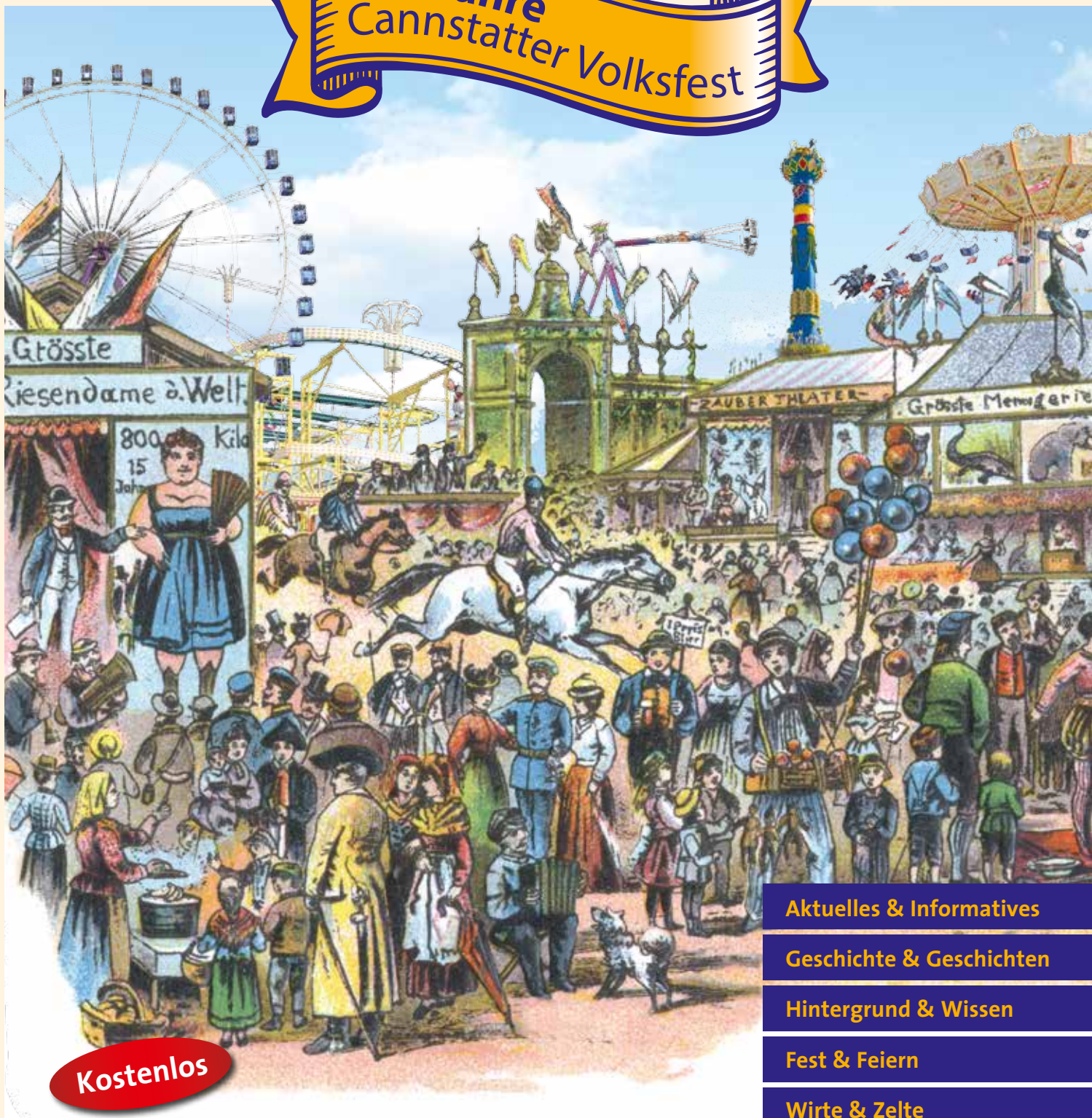




CANNSTATTER VOLKSFESTZEITUNG

200 Jahre
Cannstatter Volksfest



Kostenlos

Aktuelles & Informatives

Geschichte & Geschichten

Hintergrund & Wissen

Fest & Feiern

Wirte & Zelte



**4 Generationen seit 1936
auf dem Cannstatter Volksfest –
ein Stück Tradition.
Damals so aktuell wie heute und morgen!**



Liebe VolksfestFreunde,

was für eine wunderbare, in die Zukunft gerichtete und für das Land Glück bringende Idee war es doch, als König Wilhelm I. von Württemberg im März 1818 verkünden ließ, dass er ein „Landwirthschaftliches Fest zu Kannstadt“ stifte, das mit einem Volksfest verbunden sein soll. Diesem Gedanken gingen zwei schlimme Hungerjahre voraus und er wollte mit dieser landwirtschaftlichen Leistungsschau die Bauern zu Bestleistungen ermutigen. Aus seiner Privatschatulle stiftete er dazu Geldpreise und Medaillen. Er war ein vorausschauender Monarch, und so verband er mit dem Landwirtschaftsfest, dessen 100. Ausgabe wir in diesem Jahr feiern, ein Volksfest. Dessen 200. Geburtstag begehen wir in diesem Jahr mit einem Historischen Volksfest auf dem Stuttgarter Schlossplatz und natürlich auch mit dem 173. Cannstatter Volksfest auf dem Wasen.

30000 Menschen kamen zum ersten Fest auf den Cannstatter Wasen. Die Oberamtsstadt Cannstatt hatte damals nur 3000 Einwohner und selbst die benachbarte Residenzstadt Stuttgart konnte nur rund 22000 Einwohner aufweisen. Unter diesen Aspekten war die Besucherzahl gewaltig. Verbunden mit dem landwirtschaftlichen Fest waren eine Ausstellung landwirtschaftlicher Produkte und Prämierungen von Zuchttieren. Auf dem Cannstatter Wasen wurde eine Arena aufgebaut, in der die Tiere vorgeführt und Umzüge und Pferderennen abgehalten wurden. Ein Höhepunkt des ersten Festes war das Fischerstechen, das heute leider nicht mehr zum Volksfest gehört.



Die ersten einhundert Jahre bis zum Ende der Monarchie war das Fest eng mit dem Haus Württemberg verbunden. Und auch heute ist das Haus mit dem Volksfest und vor allem dem Volksfestverein, der die Traditionen des Festes bewahrt und alljährlich den großen Festzug organisiert, verbunden.

Beim Neustart nach dem Ersten Weltkrieg erinnerte man sich der Traditionen des Festes und führte unter anderem eine große Trachtenschau durch. Auch jetzt, im Jubiläumsjahr, besinnen wir uns der Traditionen des größten Festes des Landes und feiern zusätzlich ein Historisches Volksfest auf einem der schönsten Plätze im Ländle – dem Stuttgarter Schlossplatz.

Allen drei Festen wünsche ich ein gutes Gelingen, eine große, freudige Besucher-schar und allerbestes Herbstwetter.

Ihr

Michael Föll
Wasenbürgermeister und
Erster Bürgermeister der
Stadt Stuttgart



Inhalt

Es begann mit einer Katastrophe	4
Wie zu Königszeiten feiern	14
Original 1818	20
Gespannt aufs Fest	22
Die Highlight-Bringer	26
Spar-Casse fürs Land	32
SprechStunde beim Wasen-Doc	34
Der oberste Schausteller im Gespräch	38
Arbeitsplatz Wasen	42
UmZug zum FestZug	48
Historischer Festzug	54
WasenPlan	56
WirteTipp	58
Neue VolksfestBücher	62
VolksfestWirte	64
FestzugsSponsoren	68
Großer Zapfenstreich	70
Ein edler Tropfen	72
Der Cannstatter Volksfestverein	74
ImPressum	78





Programm

200 Jahre Cannstatter Volksfest

Bildervortrag von Wulf Wager

Donnerstag, 20. September, 19 Uhr
Sitzungssaal, Rathaus Bad Cannstatt

Historisches Volksfest

Mittwoch, 26. September – Mittwoch, 3. Oktober
Stuttgarter Schlossplatz

Gedenkfeier zu Ehren von König Wilhelm I.

Donnerstag, 27. September, 17 Uhr
Grabkapelle auf dem Württemberg

Eröffnungsfeier & Fassanstich

Freitag, 28. September, 15 Uhr
Wilhelmer's SchwabenWelt

Eröffnungsfeier des

100. Landwirtschaftlichen Hauptfestes

Samstag, 29. September, 10 Uhr
Festzelt auf dem LWH-Gelände

Schwäbischer Mundartgottesdienst

Sonntag, 30. September, 10 Uhr
Wilhelmer's SchwabenWelt
Mit Pfarrer Manfred Mergel

Großer Historischer Festzug

Sonntag, 30. September, 11 Uhr

VVS-Wasentag

Montag, 1. Oktober

VfB-Wasentage

Dienstag, 2. Oktober, und
Dienstag, 9. Oktober

Familientage mit stark reduzierten Preisen

Dienstag, 2. Oktober, und
Mittwoch, 10. Oktober

Wettfahrt der Heißluftballone

Samstag, 13. Oktober
(Ausweichtermin Sonntag, 14. Oktober)

Großer Zapfenstreich

der Historischen Bürgerwehren und
Stadtgarden Baden-Württembergs
Sonntag, 14. Oktober, ab 18.30 Uhr,
Kurpark Bad Cannstatt

Großes Musikfeuerwerk

Sonntag, 14. Oktober, ab 21.30 Uhr

Aktuelle Informationen:

www.wasen.de

Es begann mit einer Katastrophe

**Einst Fest zur Motivierung der Bauern, heute größtes
Schaustellerfest der Welt**

Bunt blinkende Lichter, Quietschen und Rattern von unbekanntem Maschinen, der Duft von gebrannten Mandeln, Göckele und Steckerlfisch, fröhliche Menschen jeden Alters, dazwischen der immer wieder zu hörende Ruf des Kapellmeisters in einem der großen Festzelte: „Die Krüge hoch!“ – kein Zweifel, in Bad Cannstatt wird das Volksfest gefeiert. Und das immer wieder, schon seit 200 Jahren.

Als der junge König Wilhelm I. von Württemberg 1818 nach zwei schlimmen Hungerjahren ein „Landwirtschaftliches Fest verbunden mit einem Volksfest“ zur Ermutigung seiner Bauern stiftete, hat er wohl nicht im Traum daran gedacht, dass sich das Cannstatter Volksfest einmal zum größten Schaustellerrummel der Welt mit über vier Millionen Besuchern entwickeln würde.

Naturkatastrophe als Ursache

Der unvorstellbar gewaltige Ausbruch des Vulkans Tambora in Indonesien im April

1815 führte zu einer klimatischen Katastrophe in Europa. Durch die Explosion wurden 90 bis 180 Kubikkilometer Gestein, Asche und Staub bis in 43 Kilometer Höhe geschleudert und verdunkelten den Himmel. Die Sprengkraft entsprach etwa 170 000 Hiroshimabomben. Die Druckwellen waren in 1500 Kilometer Entfernung noch wahrnehmbar. Nach der Explosion war der Vulkan 1500 Meter niedriger. 10 000 Menschen starben direkt durch den Ausbruch, rund 100 000 durch die nachfolgenden Hungerkatastrophen. Die Staubteilchen wurden durch Luftströmungen um die ganze Erde verteilt und verursachten sogar noch in Europa Missernten und Hungersnöte. Der Winter 1815/16 war in Württemberg der kälteste, seit es Wetteraufzeichnungen gibt. Als „1800-und-erfroren“ wurde er hierzulande bezeichnet. Der folgende Sommer fiel aus. Die durchschnittliche Temperatur fiel um zehn Grad. Die Kartoffeln verfaulten in den Äckern. Schnee bis in den Mai, lang anhaltende sintflutartige Regenfälle und nachfolgende schwere, peit-

schende Gewitter und Hagel in den Wachstumsperioden wechselten einander ab und machten das Einbringen von Ernten in den Jahren 1816/17 nahezu unmöglich. Im Juli kehrte der Winter zurück, bedeckte die Schwäbische Alb mit Schnee. Im Oktober fiel schon wieder Schnee – und er blieb liegen. Die Periode 1815 bis 1819 zählt bis heute zu den kältesten. Die Folge war eine Hungerkatastrophe im ganzen Land. Das wenige Mehl, das noch vorhanden war, wurde mit gemahlenem Heu oder Ahornholz, mit Stroh, Sägemehl und anderen Dingen gestreckt. Davon wurden sogenannte „Hungerbrote“ gebacken. Zur Aussaat gesteckte Kartoffeln wurden wieder ausgegraben. In einer

zeitgenössischen Darstellung hieß es: „Statt der Gemüse, die nicht gediehen, kochten sie Gras, Klee, Wurzeln, Heu und als warmes Getränk am Morgen genoss man vielerorts einen Absut von Heublumen.“ Der unreife Wein konnte nicht geerntet werden. Die Not der Bevölkerung war unbeschreiblich.

Landwirtschaftliches Fest

Menschen wurden durch den Hunger zum Wahnsinn und zum Verbrechen getrieben. Viele Landsleute aus Württemberg und Baden wanderten nach Russland oder in die USA aus. Die Sterberate übertraf die Geburtenrate. In dieser Situation bestieg Wilhelm im Oktober 1816 den



⤴ König Wilhelm I., Stifter des Cannstatter Volksfestes

Erst Fahrspaß. Dann freudentaumel!

Im Almhüttendorf auf dem Cannstatter Volksfest.



Zum 200-jährigen Jubiläum
den Wasen mal anders erleben – im Almhüttendorf.
Platzreservierung unter **0800-711-22222**
oder **www.almhuettendorf.de**

Es freut sich auf Sie
Ihre Festwirtin

*Maria
Reuolch*

Stuttgarter Hofbräu





Volksfest bei Cannstatt im Herbst 1835.
D. H. Blum.



Volksfest bei Cannstatt im Herbst 1835.
D. H. Blum.

So feierte man Anfang des 19. Jahrhunderts auf dem Cannstatter Wasen.

württembergischen Thron. Schlechter konnte die Ausgangslage für den jungen Regenten nicht sein.

Als 1817 wieder die ersten beladenen Erntewagen landesweit feierlich unter Glockengeläut eingebracht wurden, gründete der Monarch zunächst die „Central-Stelle des landwirtschaftlichen Vereins“. Sie sollte sich für die Verbesserung der landwirtschaftlichen Anbaumethoden einsetzen, um Missernten und Hungersnöte zukünftig zu verhindern.

Der Förderung landwirtschaftlicher Innovationen sollte außerdem seit 1818 das „Landwirtschaftliche Fest zu Cannstadt“ dienen, das, verbunden mit einem Volksfest, schon im ersten Jahr seines Bestehens die Massen anzog.

Dieses Fest sollte „zu Verbesserung der Landwirtschaft und Viehzucht im Königreich ermuntern“, so das königliche Stiftungsedikt. Fortan sollte das Fest am Geburtstag des Königs, am 28. September, stattfinden. Bis zum heutigen Tag beginnt das nun längst auf 17 Tage ausgedehnte Fest nie später als am 28. September. Zur gleichen Zeit gründeten der Monarch und seine Frau, Königin Katharina, eine landwirtschaftliche Unterichtsanstalt auf Schloss Hohenheim. Sie legten damit den Grundstein für die heutige landwirtschaftliche Fakultät der Universität Hohenheim. Diese und andere herausragende Leistungen, wie die Entwicklung des zweischarigen Pfluges, der noch heute als „Goldener Pflug“ im Deutschen Landwirtschafts-

200 Jahre Cannstatter Volksfest

Genießen Sie die
königliche Jubiläumscuvée

HIE GUT
WIRTEMBERG
ALLWEG



COLLEGIUM WIRTEMBERG
ROTENBERG & UHLBACH

COLLEGIUM-WIRTEMBERG.DE



Imbiss Schiedel

Familientradition
seit über 100 Jahren



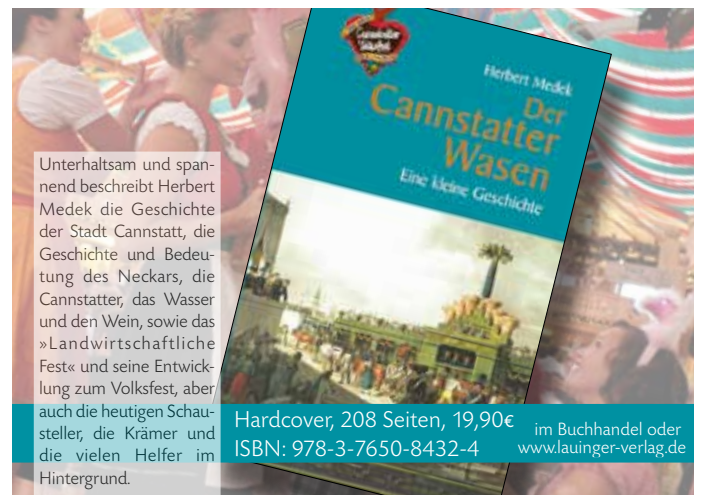
Wir feiern – feiern Sie mit!

**Standplatz:
Mercedesstraße Höhe Feuerwache**

Der Cannstatter Imbiss Bratwurst & Co. freut sich auf Ihren Besuch.

Familie Schiedel, Telefon: 0177 2001882

1€ Ermäßigung beim Einkauf ab 15€ durch Vorlage dieser Anzeige. Gültig montags und dienstags

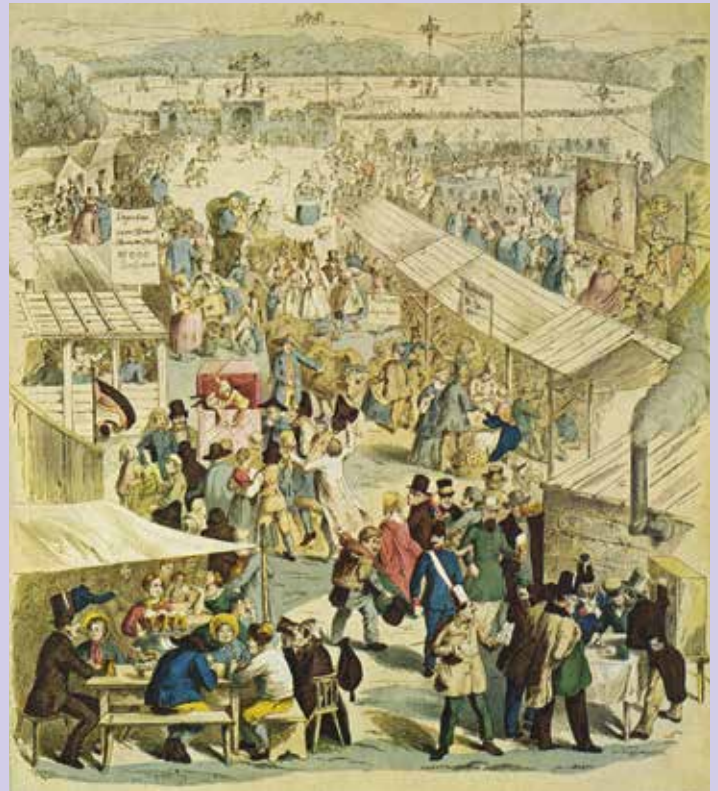


Historisches Volksfest zum Jubiläum

Zum 200-jährigen Bestehen des Cannstatter Volksfestes findet vom 26. September bis 3. Oktober ein Historisches Volksfest auf dem Stuttgarter Schlossplatz statt. Schaustellerattraktionen aus zwei Jahrhunderten, vom Feuerschlucker über die „Dame ohne Unterleib“ und die Russische Schaukel bis zu einem Autoskooter aus den 1950er-Jahren sind dort erlebbar. Ein Traditionszelt mit Speisen und originaler Musik aus dem 19. Jahrhundert versetzen die Besucher in längst vergangene Zeiten. Trachten- und Traditionsgruppen gestalten ein buntes Programm.

Im Traditionszelt wird acht Tage lang traditionelle schwäbische Volksmusik gespielt. Mit dabei sind die Spundlochmusik, Trotzblech, die Schwäbischen Wirtshausmusikanten, das Hübener Ballorchester, Schwobablech und die Echtinger Musikanten.

www.historisches-volksfest.de



Ein Blick auf den Feszplatz in der >> Mitte des 19. Jahrhunderts

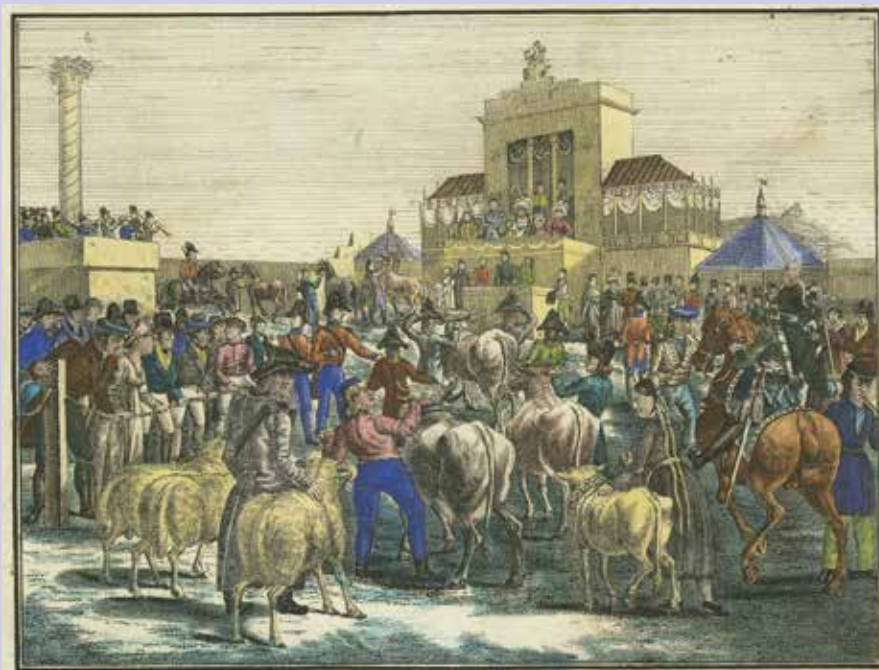
museum in Hohenheim zu bewundern ist, verschafften dem jungen Monarchen den Titel „König der Landwirte“ oder „Landwirt unter den Königen“. Da neben dem landwirtschaftlichen Central-Verein auch weitere landwirtschaftliche Vereine in den württembergischen

Oberämtern und Gemeinden gegründet wurden und es dort teilweise zeitgleich landwirtschaftliche Bezirksfeste und -ausstellungen gab, bezeichnete man das Cannstatter Fest als Landwirtschaftliches Hauptfest (heute LWH). Es findet in diesem Jahr zum 100. Mal statt.

Viehprämierung und Fischerstechen

Einen Tag dauerte das erste Fest 1818 auf dem Cannstatter Wasen, bei dem die Viehprämierung, ein Pferderennen, vor allem ein Fischer- und Schifferstechen auf dem Neckar und ein Viehmarkt die

Hauptattraktionen waren. Für sämtliche „Disciplinen“ setzten der König und seine sehr geschätzte Frau Katharina Geldpreise und Silbermedaillen aus ihrer Privatschatulle aus. 30000 Menschen drängelten sich damals auf den ausgedehnten Auen rund um das Renn- und Vorführoval auf dem Cannstatter Wasen. Eine enorme Zahl, wenn man bedenkt, dass Cannstatt damals gerade 3000 und Stuttgart 22000 Einwohner hatte. Dieses erste Fest muss alles zuvor Gewesene in den Schatten gestellt haben. Schon im Stiftungsdekret hat Wilhelm auch die Wurzel für das Schaustellerfest gelegt: „Auch wird damit ein Volksfest in Verbindung gesetzt und dafür gesorgt werden, dass solches durch unterhaltende Abwechslungen diesem frohen Tag entspreche.“ Während des ganzen 19. Jahrhunderts wurde das eigentliche Landwirtschaftliche Hauptfest nur einen Tag lang gefeiert. Aber die Wirte bauten ihre Buden und Zelte schon früher auf und ließen sie auch länger stehen. Auch Pferderennen und andere Attraktionen wurden



^ „Das Volksfest in Cannstadt“, kolorierte Radierung von Johann Baptist Pflug, 1824

auf die Tage nach dem eigentlichen Fest gelegt, sodass es sich immer mehr ausdehnte.

Fruchtsäule und Göckele

Die Prämierung von Zuchtleistungen der württembergischen Bauern und die Darstellung der landwirtschaftlichen Leistungsfähigkeit war das zentrale Thema des Festes. Doch schon beim ersten Fest siedelten sich im Umfeld der Agrar-Leistungsschau Versorgungs- und Schaustellerbuden an. Sauerkraut und Würste wurden angeboten, allerhand Süßes, Leckeres sowie Vieh- und Krämermärkte ergänzten die kulinarischen Angebote. Die stärksten Männer, die dicksten Frauen und allerhand sonstiges Kurioses wurde vom fahrenden Volk zur Schau gestellt. Mit der Zeit wurde das „Landwirtschaftliche Fest zu Kannstadt“ zum

Cannstatter Volksfest, wuchs und gewann an Bedeutung. Im 19. Jahrhundert dauerte das Fest zunächst nur einen einzigen Tag, später drei, dann vier, ab den 1920er-Jahren schließlich fünf Tage. Zu Beginn der 1950er-Jahre wurde es dann auf zunächst zehn, dann zwölf und 2007 auf die heute üblichen 17 Festtage ausgedehnt.

Mit knapp 400 Schaustellerbetrieben ist das Cannstatter Volksfest heute das größte Schaustellerfest der Welt. Längst findet das Landwirtschaftliche Hauptfest, das untrennbar zum Cannstatter Volksfest gehört, wegen des enormen Organisationsaufwands nur noch alle vier Jahre statt. Doch die festfreudigen Schwaben wollen auf das alljährliche „schwäbischste aller Feste“ nicht verzichten. Der Duft von knusprig braun gebratenen „Göckele“, frisch ge-

brannten Mandeln und der Anblick einer kühlen Wasenmaß sind unvergessliche Eindrücke.

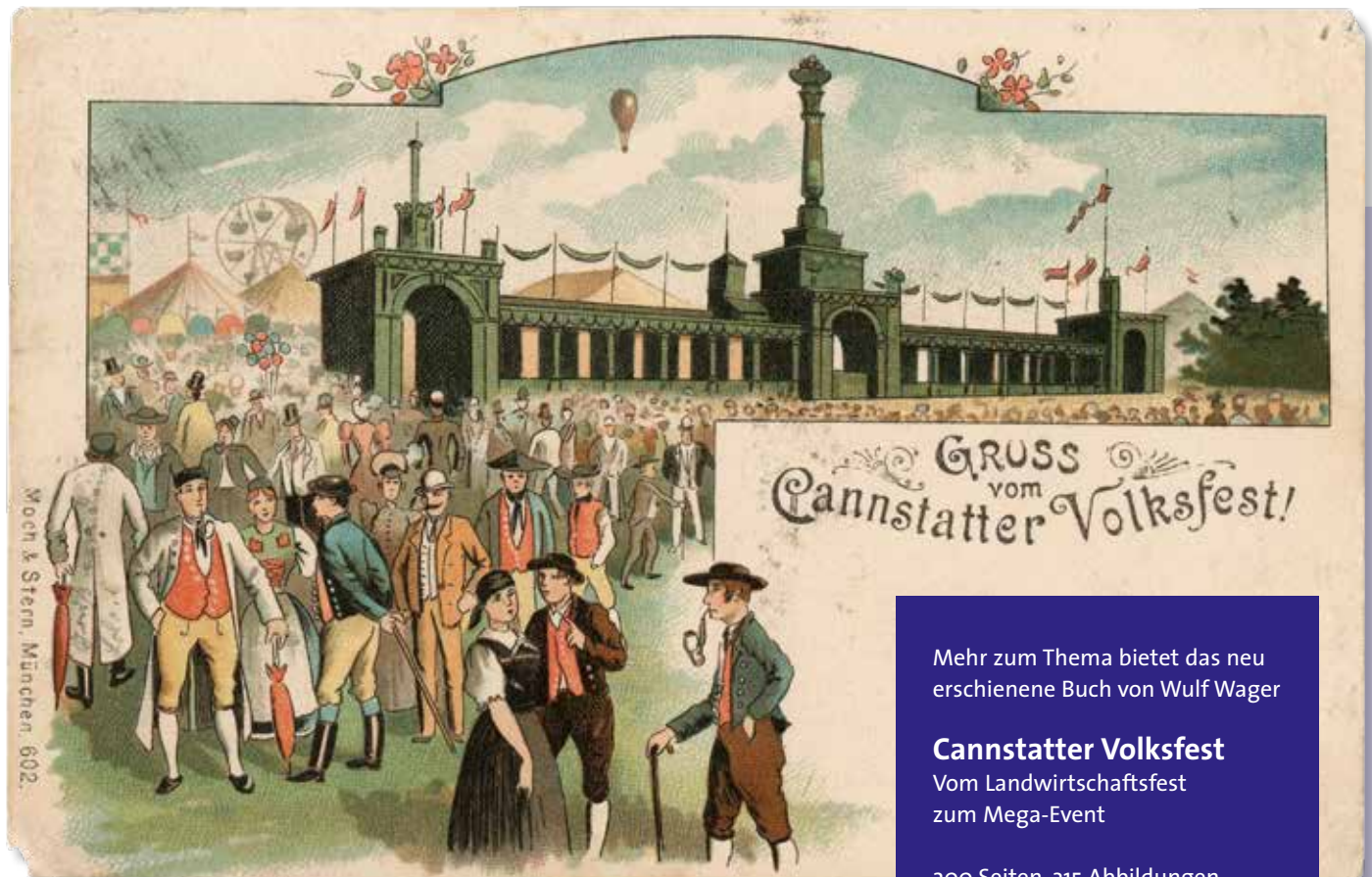
Nur in Kriegs- oder Notzeiten ist das Volksfest ausgefallen, z.B. 1847 wegen einer großen Hungersnot, 1851 wegen Überflutung des Wasens, 1870 wegen des Deutsch-Französischen Krieges, während des Ersten und des Zweiten Weltkrieges.

Fast zwei Jahrhunderte hat die Fruchtsäule, das von Nikolaus Thouret schon zum ersten Fest geschaffene Symbol des Cannstatter Volksfestes, überdauert. Prachtvoll ragt die mit Früchten des Feldes dekorierte Säule in den Festhimmel. Längst ist sie nicht mehr das höchste Bauwerk auf dem Wasen. Das größte transportable Riesenrad der Welt, atemberaubende Achterbahnen und der Freefall-Tower überragen das an die Ur-

sprünge erinnernde 15 Meter hohe Sinnbild.

Politischer Höhepunkt des Festgeschehens war das Kaisertreffen 1857, als König Wilhelm I., Kaiser Napoleon III. und der russische Zar Alexander II. hoch zu Ross auf den Wasen ritten.

Festzüge auf oder zum Cannstatter Wasen fanden nie regelmäßig statt. Einer der prächtigsten Festzüge aber war der komplett zeichnerisch erhaltene zum 25-jährigen Regierungsjubiläum König Wilhelms I. 1841, der zuerst durch Stuttgart defilierte und tags darauf in Teilen auf dem Festplatz am Cannstatter Wasen wiederholt wurde. 10000 Württemberger nahmen in ihren Landestrachten daran teil. Große Umzüge zu den Volksfestjubiläen begeisterten Hunderttausende. Erst seit

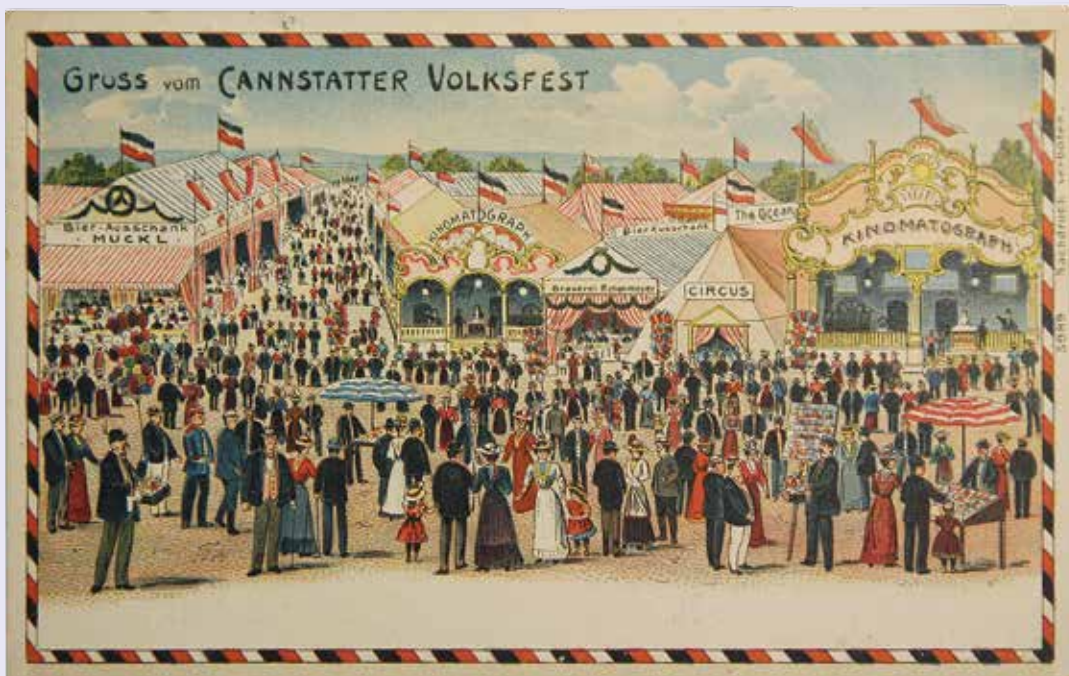


Mehr zum Thema bietet das neu erschienene Buch von Wulf Wager

Cannstatter Volksfest
Vom Landwirtschaftsfest
zum Mega-Event

200 Seiten, 315 Abbildungen,
23 × 26 cm, laminiertes Pappband,
Belser Verlag, Stuttgart,
ISBN 978-3-7630-2813-9, € 24,99

⤴ Mit Trachten warb man schon Ende des 19. Jahrhunderts für das Volksfest.



⤴ Buntes Volksfesttreiben im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts

1998 finden die farbenprächtigen Volksfestumzüge jedes Jahr statt.

Trachten, Tiere, Uniformen

Welches Datum man auch für den ersten Festzug zum Volksfest bestimmen möchte, man wird fehlgehen. Es ist eine reine Interpretationssache. Schon beim allerersten Volksfest 1818 gab es Aufzüge und eine festgelegte Reihenfolge, in welcher die Teilnehmer der Tierpräsen-

tationen, die Teilnehmer des Pferderennens und des Fischerstechens sowie Musikchöre unter den Augen vieler Tausend Besucher, der Honoratioren und des Königspaares über das Oval des Festplatzes auf dem Cannstatter Wasen marschierten.

Der wohl größte Festzug, den Stuttgart je gesehen hat, war der „Festzug der Württemberger“ anlässlich des 25-jährigen Regierungsjubiläums König Wilhelms I. im Jahr 1841. Aus allen Oberämtern reisten

Vertreter der Landwirtschaftlichen Vereine, Bürgerwehren, Vertreter von Handwerk und Handel sowie die geistige und weltliche Obrigkeit an, um einen Festzug von nie dagewesener Größe und Pracht zu gestalten. 10000 Württemberger, darunter 600 Reiter und 30 bis 40 Festwagen, sowie 30 „Musikbanden“ (Kapellen) aus allen Oberämtern marschierten zur Huldigung des Monarchen durch Stuttgart. Über 100000 Zuschauer – Stuttgart hatte damals 42000 Einwohner – säumten die Straßen.

Dieser Festzug ist bildlich vollständig überliefert. Die Wasen-Chronik vermeldet 1841 einen „Umzug landwirtschaftlicher und gewerblicher Gruppen vom Festzug des vorhergehenden Jubiläumstages“. Vermutlich wird man diesen „Restumzug“ als den ersten eigentlichen Festzug des Cannstatter Volksfestes ansehen müssen. Wie viele und welche der Teilnehmer des Jubiläumstages über den Festtag hinaus dablieben und am Folgetag den Umzug im Volksfestival auf dem Wasen gestalteten, ist leider nicht überliefert.

In diesem Jahr lässt der Cannstatter Volksfestverein als Veranstalter des großen Festzuges in Teilen eine Replik dieses großen „Festzuges der Württemberger“ am 30. September um 11 Uhr durch die Straßen paradien. Zwölf Festwagen wurden dafür mit einem finanziellen Aufwand von rund 100000 Euro nachgebaut, Festgruppen eingeladen, deren Vorgänger 1841 mit dabei waren und die seither ihre Städte nicht mehr verlassen haben, wie der Ul-



⤴ Die Liliputernerstadt

Zahlen, Daten, Fakten

rund um das Cannstatter Volksfest 2018, im 200. Jahr des Bestehens

Dauer Volksfest: 17 Tage

Dauer Landwirtschaftliches Hauptfest (LWH): 10 Tage

Energieverbrauch: 1,76 Mio. kWh in zwei Wochen. Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von rund 700 Zwei-Personen-Haushalten.

Wasserverbrauch: 22 000 m³

Festgelände: 25 ha

Ausstellungsgelände LWH: 34 000 m² Freigelände und 19 000 m² Hallenfläche

Schausteller und Wirte: rund 320 Betriebe

Aussteller LWH: rund 650 aus sechs Nationen

Tiere LWH: über 600

Frontmeter der Betriebe: 5000

Beschäftigte indirekt und direkt: 17 000 Personen

Beschäftigte pro Tag: 1500 Personen

Größtes Festzelt: nach Plätzen Schwaben Bräu (6600 Plätze); nach Fläche Hofbräu (5600 m²)

Plätze in den Zelten: für 35 000 Gäste

Besucher: über 4 Mio. (Volksfest); über 200 000 (LWH)

Wertschöpfung in der Region: über 500 Mio. Euro

mer Fischerverein, der mit einer Prachtzille dabei sein wird, oder der Reutlinger Fahnenflaiger. 4500 Traditionsfreunde werden den Festzug gestalten.

Ende der Monarchie

1918 wurde das Fest seiner wichtigsten Grundlage beraubt, des Königshauses. König Wilhelm II. verzichtete auf die Krone und ging nach Bebenhausen. Es wurde überlegt, das Volksfest als überkommenes Relikt aus der monarchischen Zeit ganz abzuschaffen. Aber es kam anders. Der in Cannstatt lebende schwäbische Schriftsteller August Lämmle sprach davon, dass die Menschen in schweren Zeiten ein Recht auf Feste der Freude hätten. Er stellte in der Zeitschrift „Schwäbische Heimat“ einen Volksfestplan mit der Bitte um Mitwirkung und Kritik auf. Er empfahl, die Ausstellung und die Preisverleihung wie bisher durchzuführen. Ebenso sollten die Märkte wieder ein Bestandteil des Wasens werden und statt des früheren Besuchs durch den Königshof sollte ein Fest-

zug stattfinden. Für die Kinder durften Kasperletheater, Seiltänzer sowie eine Menagerie nicht fehlen und es sollten Karussells, Schießbuden sowie Hau-den-Lukas auf dem Volksfest zu finden sein. Neben Bier- und Weinzelten müssten mindestens ebenso viele Tee- und Kaffeebuden da sein. Lämmle schlug aber auch soziale und kulturelle Veranstaltungspunkte vor, wie den Bau von Musterhäusern, die der Wohnungs- und Geldnot abhelfen sollten, eine Neuauflage der Hygieneausstellung zur Belehrung sowie Auführungen von Theater- und Musikstücken. „Dieses gute schöne Volksfest zustande zu bringen ist eine Kunst. Die Stadtverwaltung allein kann es nicht. Auch die künstlerischen Vereine, die Vereine für Volksbildung, die Presse und die Volksfestkommission zusammen können es nicht. Das Fest wird gut und schön, wenn alle Veranstalter und Besucher des Festes im edlen Sinne zusammenwirken.“

So wurde das erste Volksfest nach dem Ersten Weltkrieg 1924 gemeinsam mit dem



STUTTGART

Tradition verbindet

200 Jahre Cannstatter Volksfest.



Zum 200. Mal triffst du die Menschen mitten ins Herz. Für viele Schwaben ein jährlicher Glücksmoment. Herzlichen Glückwunsch!



⤴ Die „Ostpreußischen Collosalgeschwister“ wurden auf dem Volksfest zur Schau gestellt.



MINERALBAD CANNSTATT

Stuttgarts einzige Thermalsole

Bad & Sauna täglich von 9:00–21:30 Uhr geöffnet
 Sauna Mo/Do nur Damen 9:00–21:30 Uhr
 Mi nur Herren 9:00–13:00 Uhr

Sulzerrainstr. 2 · 70372 Stuttgart · Tel. 0711 216-66270

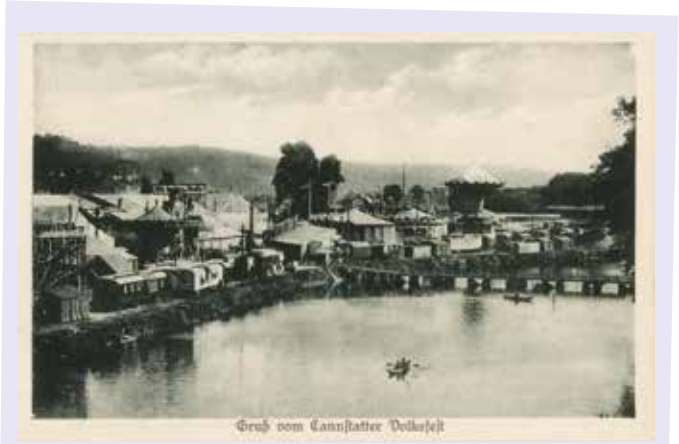
LWH viertägig gefeiert. Es sollte ein großes Fest werden mit Fischerstechen, Trachtenschau, Reit- und Fahrturnieren und einem Volksfestpreisschießen der Unterländischen Zimmerschützenvereinigung. Der große Trachtenzug bewegte sich durch die Anlagen zum Wasen.

Cannstatter Volksfest in den USA

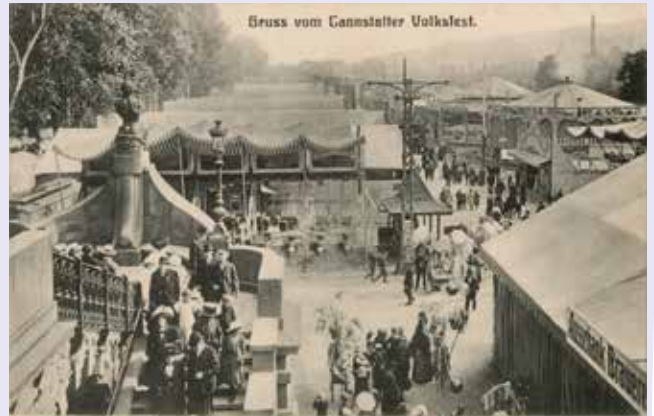
So hat das Landwirtschaftliche Hauptfest / Cannstatter Volksfest 100 Jahre mit dem Königshaus Württemberg und 100 Jahre ohne das Haus, aber dennoch mit Tradition und Moderne überdauert. Mittlerweile engagiert sich das württembergische Herzogshaus aber wieder auf dem Cannstatter Volksfest. SKH Carl Herzog von Württemberg, der Chef

des Hauses, war lange Präsident und ist nun Ehrenpräsident des 1994 gegründeten Cannstatter Volksfestvereins. Heute ist sein Sohn, SKH Michael Herzog von Württemberg, Präsident des Volksfestvereins. Im Übrigen gibt es viel ältere Volksfestvereine – allerdings in den USA. Dort haben schwäbische Auswanderer schon in der Mitte des 19. Jahrhunderts Cannstatter Volksfestvereine gegründet und Cannstatter Volksfeste gefeiert, mit Fruchtsäule und Festzug und allem, was dazugehört. Der älteste Verein ist der von New York, der schon 1862 ins Leben gerufen wurde. Ihm folgten 1873 der Cannstatter Volksfest-Verein Philadelphia und der Schwaben-Verein in Chicago 1878.

Wulf Wager



Gruss vom Cannstatter Volksfest



Gruss vom Cannstatter Volksfest.

Ein Blick auf den Festplatz im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts

SPINNING RACER

Der total verrückte Turbo-Racer

Die spektakuläre Weiterentwicklung des Achterbahn-Klassikers „Wilde Maus“
 Rasante Fahrten in drehbaren und bunt beleuchteten Gondeln!

ES FREUT SICH AUF IHREN BESUCH: ANGELA BRUCH
www.oscar-bruch.de



Schwäbisch-Hällisches
Qualitätsschweinefleisch g.g.A.



Original mit Tradition

Schwäbisch-Hällisches Schweinefleisch von Hohenloher Bauern trägt das EU-Siegel „Geschützte geografische Angabe“. Es stammt garantiert aus der Region und wird nach den verbindlichen Richtlinien erzeugt.
www.haellisch.eu



BÄUERLICHE
ERZEUGERGEMEINSCHAFT
SCHWÄBISCH HALL



Kampagne finanziert
mit Fördermitteln
der Europäischen Union



Der Inhalt dieser Anzeige gibt allein die Meinung des Autors wieder, der allein für den Inhalt verantwortlich ist. Die Europäische Kommission haftet nicht für die etwaige Verwendung der herein enthaltenen Informationen.

Das Historische Volksfest lässt alte Volksfestherrlichkeit authentisch aufleben

Wie zu Königszeiten feiern



Mit einem Historischen Volksfest im Herzen Stuttgarts begeht die baden-württembergische Landeshauptstadt gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg ein Doppeljubiläum der besonderen Art: 200 Jahre Cannstatter Volksfest und das 100. Landwirtschaftliche Hauptfest.

Auf dem Stuttgarter Schlossplatz – umrahmt von Altem Schloss, Alter Kanzlei, Königsbau, Kunstgebäude und dem Neuen Schloss – wird vom 26. September bis 3. Oktober 2018 (täglich von 11 bis 22 Uhr geöffnet) an die Gründung des größten Festes des Landes durch den württembergischen König Wilhelm I. und seine Frau Katharina erinnert. Längst ist aus dem einstigen „Landwirtschafli-

chen Fest zu Kannstadt“ eines der größten Volksfeste weltweit geworden. Die Tradition aber ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil des Festes. Wahrzeichen ist und bleibt die reich geschmückte Fruchtsäule als zentrales Symbol der Landwirtschaft und des Erntedanks. So wird die Jubiläumssäule, die zum 25. Jahrestag von König Wilhelms Regierungsantritt inmitten des Schlossplatzes aufgestellt wurde, zu einer Fruchtsäule

umgestaltet. In ihrem Sockel ist dann eine Ausstellung des Deutschen Landwirtschaftsmuseums zur Geschichte des Landwirtschaftlichen Festes zu bestaunen. Welch schöne Symbolik! Das dankbare Volk hat seinem „viel geliebten“ König diese Säule geschenkt. Drumherum steht ganz im Zeichen der Geschichte das einzigartige Historische Volksfest auf dem Schlossplatz. Die Besucher erwartet ein buntes Treiben mit Fahrgeschäften und anderen Attraktionen aus längst vergangenen Tagen, mit altehrwürdigen Handwerksberufen, landwirtschaftlichen Tieren und vielem mehr.

rakteren geprägt, die die Besucher mit ihren Fähigkeiten sprichwörtlich magisch anzog. Genau solch eine Atmosphäre soll auch in der sogenannten Allee des 19. Jahrhunderts auf dem Stuttgarter Schlossplatz vorherrschen. Ob ein Floh-Circus, ein Kasperletheater, Schiffschaukeln, eine „Revue der Illusionen“ oder bis heute bekannte Attraktionen wie „Hau den Lukas“ – auf diese Erlebnisse dürfen sich die Besucher des Historischen Volksfestes freuen.

Mit der Jahrhundertwende wurde der Wasen nicht nur elektrifiziert, sondern das Volksfest von wesentlich mehr Technik geprägt. Ein Fahrgeschäft, das bis heute auf keinem Jahrmarkt fehlen darf, ist das Riesenrad – wenngleich sich die Dimensionen etwas gewandelt haben. Und so wird auch beim Historischen Volksfest eine Russische Luftschaukel – ein Riesenrad mit einer Höhe von knapp 15 Metern aus den Anfangsjahren des 20. Jahrhunderts – ein Blickfang sein.

Viele Besucher – gerade die Älteren – werden auf dem Historischen Volksfest auf Attraktionen und Fahrgeschäfte stoßen, die sie selbst noch aus

Lassen Sie sich überraschen! Natürlich können Sie auf dem Historischen Volksfest König Wilhelm I. und Königin Katharina in historischen Kostümen sowie anderen Figuren jener Zeit, wie Wilhelms Geliebten und Vertrauten Amalie von Stubenrauch und Württembergs letztem König Wilhelm II. begegnen. Die Besucher dürfen auf einen erlebnisreichen Streifzug durch die Volksfest-Geschichte gespannt sein. Gaukler, Quacksalber, Artisten, Fakire – das Volksfest war in seinen ersten Jahrzehnten vor allem von starken Cha-



«
Ein Kramhändler bietet seine Waren feil.



ihrer Kindheit vom Cannstatter Wasen kennen, wie eine Berg-und-Tal-Bahn, einen historischen Autoskooter oder eine Hutwurfbude. Gezwitschert wird auf dem Schlosplatz dank des Vogel-Jakobs, und in der Revue der Illusionen sind klassische Jahrmarktsensation zu sehen – die „Frau ohne Kopf“ oder die „Dame ohne Unterleib“.

Nicht fehlen dürfen selbstverständlich weitere Klassiker wie das Dosenwerfen, ein historischer Schießstand und natürlich die bei Jung wie Alt beliebten Süßwarenstände mit Zuckerwatte, gebrannten Mandeln oder auch hausgemachten Waffeln.

Ebenso spielten gegen Ende des 19. Jahrhunderts die ersten Fahrgeschäfte eine Rolle, so beispielsweise ein Drehbodenkarussell mit Pferdchen. Dieses authentische Gefühl wird sich bei den Speisen und Getränken fortsetzen. Gekochte und gebratene Würste, viel Sauerkraut, Dinnede, Most, Limonaden und vieles mehr – was heutzutage kaum mehr vorstellbar ist, war damals das klassische Speisenangebot auf dem Volksfest und soll es auch wieder sein. Für musikalische Unterhaltung sorgen traditionelle Kirmesorgeln aus der Zeit, Relikte alter Schaustellerherrlichkeit, die heute meist sorg-

fältig gehütet und kaum mehr gezeigt werden.

Krämer- und Handwerkermärkte haben eine lange Tradition. Sie bilden oft die Basis für Volksfeste, die durch das Umherziehen von „fliegenden Händlern“ entstanden sind. In ihrem Ursprung drückt die historische Bezeichnung „Krammarkt“ unter anderem den Handel mit Gebrauchsgütern aus, die das lokale Handwerk nicht herstellte. Die Zeiten haben sich natürlich gewandelt, aber die Krämermärkte sind geblieben – auch auf dem Cannstatter Wasen ist er fester und lieb gewordener Bestandteil. Das Historische Volksfest wird einen Einblick in die traditionellen Handwerker- und Krämermärkte geben. Dabei sollen auch alte Handwerke gezeigt werden, wie Bürsten- oder Korbmacher. Ansonsten werden Haushaltswaren aus Holz und anderen Naturmaterialien feilgeboten, wie der klassische „Muggabatscher“ aus Leder. Nicht fehlen dürfen auf einem Krämermarkt natürlich auch Textilien.

Im Traditionszelt, das 1500 Personen fasst und von Festwirt Marcel Benz betrieben wird, können die Gäste mit einem speziell von beiden Stuttgarter Brauereien zusammengebrauten Jubiläumsbier auf das Doppeljubiläum ansto-

↗ Sauerkraut und Bratwürste waren der Renner im 19. Jahrhundert. Das wird es auch auf dem historischen Volksfest geben.

Die Russische Schaukel auf dem Cannstatter Volksfest ↘

ßen. Traditionelle Musik- und Trachtengruppen bringen die kulturellen Wurzeln des Landes auf den Schlosplatz. Lebendig gestaltete Ausstellungen und Präsentationen machen die Geschichte des „Landwirtschaftlichen Festes zu Kannstadt“ und des Volksfestes mit seiner Schaustellergeschichte erlebbar. Wirtshausmusik, Wirtshauslieder, und ein großes Ballorchester mit Tanzmusik aus der Zeit um die Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert – auch darauf dürfen sich die Gäste im Traditionszelt freuen. Dort spielen ausschließlich Musikgruppen, die sich der traditionellen schwäbischen Volksmusik verschrieben haben. Ein Tanzboden lädt zum be-



Schlossplatz Stuttgart

26. September – 3. Oktober 2018,
täglich 11–22 Uhr
www.historisches-volksfest.de

schwingen Tanz ein. Aufspielen werden die Echterdinger Musikanten, die Spundlochmusik, Trotzblech, die Schwäbische Wirtshausmusikanten, Schwobablech und am Sonntag das Hürbener Ballorchester mit Liedern, Schlagern und Volksmusik aus der Zeit um 1900. Ein extra aufgelegtes Liederbüchle lädt zum gemeinsamen Singen von schwäbischen Lumpeliedle ein. Es darf getanzt, gesungen und gefeiert werden, bis um 22 Uhr die Stuttgarter Stadt-

garde mit Trompetensignal zum Zapfenstreich bläst.

Täglich treten auf dem Fest Trachten- und Traditionsgruppen auf – etliche davon Teil des Schwäbischen Albvereins – und verzaubern die Gäste mit ihren Darbietungen. So gibt es einen Tag der Härten mit Trachtengruppen aus Ohmenhausen, Betzingen, Wankheim und Kusterdingen. Dazu gesellt sich die Bürgerwache aus Bad Saulgau. Es gibt einen Haller Tag mit den Schwäbisch Haller Siedern,

einen Tag des Nordschwarzwaldes mit den Trachtengruppen aus St. Georgen, Schömberg, Würzbach und Altburg sowie dem Trachtenmusikverein Langenschiltach, ebenso den Tag der Alb mit der Volkstanzgruppe Frommern. Der Stuttgarter Spielkreis, die Volkstanzgruppe Neckartailfingen und die Volkstanzgruppe Süßen präsentieren ihre Leidenschaft fürs Brauchtum am Tag der Region Stuttgart. Ein Tag des Schäferlaufs wird von den historischen Gruppen der Schäfer-

laufstädte Markgröningen und Bad Urach gestaltet. Und es gibt den Tag der Fahnschwinger sowie den Hohenlohetag mit der Hohenlohisch-Fränkischen Trachtengruppe Öhringen und dem Hohenloher Gau des Schwäbischen Albvereins.

Am ersten Festsonntag sendet das SWR Fernsehen den Historischen Festzug von 14 bis 16 Uhr und direkt im Anschluss von 16 bis 18 Uhr einen Live-Sendung vom Historischen Volksfest.

Christian Eisenhardt /
Wulf Wager



Fahrgeschäfte & Attraktionen

- 1 Kinder-Hängekarussell
- 2 Russische Luftschaukel
- 3 Kinder-Schiffschaukel
- 4 Land des Lächelns
- 5 Erwachsenen-Schiffschaukel
- 6 Schwanenflieger
- 7 Raupenbahn
- 8 Entenangeln
- 9 Pferderennbahn
- 10 Hau den Lukas
- 11 Hutwurfbude
- 12 Schießbude
- 13 Dosenwerfen
- 14 Oldtimerkarussell
- 15 Fahrt ins Blaue

- 16 Autoskooter
- 17 Schaubude
- 18 Revue der Illusionen
- 19 Pferdekarrussell
- 20 Entenangeln
- 21 Floh-Circus

Gaukler & Künstler

- a Vogel-Jakob
- b Drehorgelspieler
- c Wahrsagerin Madame Odessa
- d Kasperletheater
- e Gauklertruppe
- f Seiltanztruppe

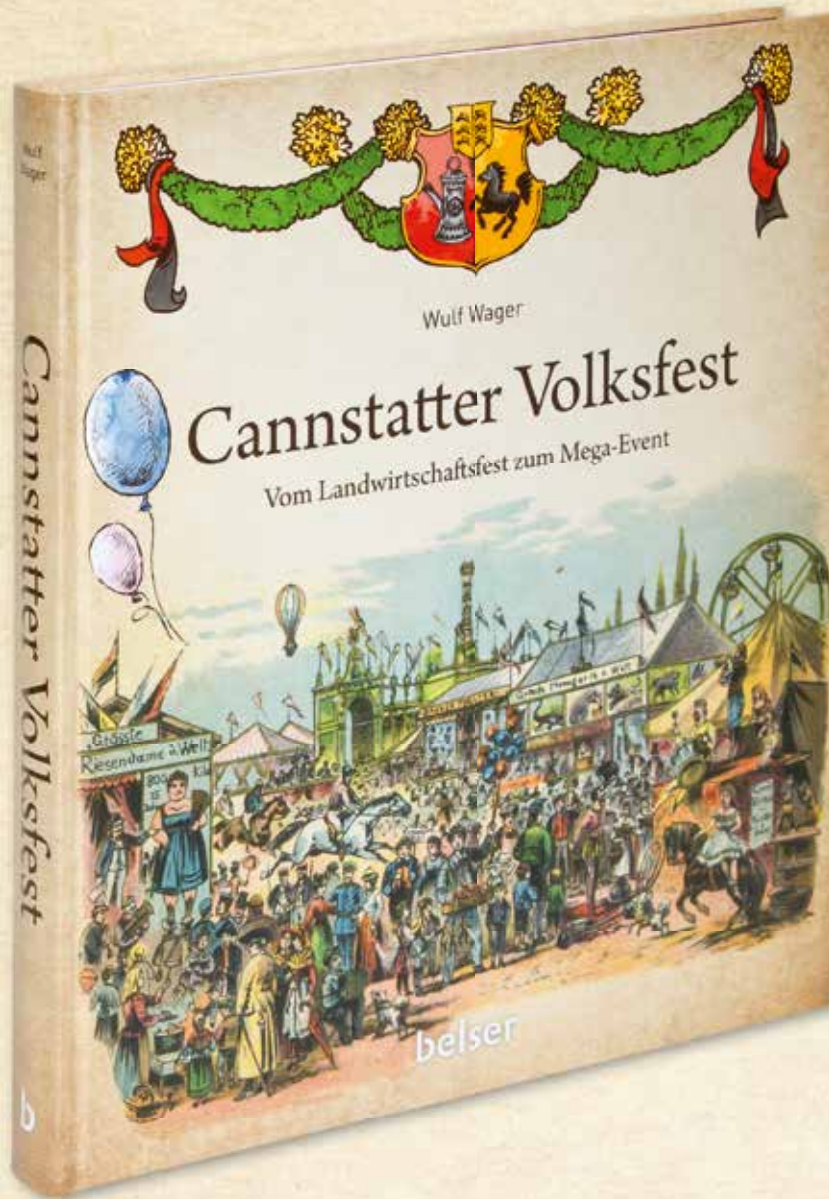
Gastro

- G1 Traditionszelt
- G2 Schlossbeck – Dinnede
- G3 Conny's – Schwäbischer Imbiss
- G4 Schmücker's Ox
- G5 Elisizis Waffelbäckerei
- G6 Schwäbischer Wengerterstand
- G7 Schlossbeck – Apfelküchle
- G8 Wildspezialitäten Göbel
- ... und allerlei zum Naschen

Rahmenprogramm

- I Musik-, Volkstanz- & Trachtengruppen
- II Krämermarkt
- III Ausstellung zur Volksfestgeschichte
- IV Ausstellung zur Geschichte der Landwirtschaft
- V Handwerkermarkt
- VI Historisches Postamt
- VII Volksfest-Souvenirs & Information

Der Prachtband zum Fest



Offizieller
Band zum
200.
Jubiläum

Wulf Wager
Cannstatter Volksfest
200 S. mit ca.315 Abbildungen
978-3-7630-2813-9
24,99 Euro

Wulf Wager führt in diesem Bildband durch die 200-jährige Geschichte dieses besonderen Festes der Schwaben. Hunderte Bilddokumente – zum größten Teil hier erstmals veröffentlicht – lassen tief in die Historie des Cannstatter Volksfestes und des Landwirtschaftlichen Hauptfestes schauen und machen Lust auf eine nostalgische Tour durch die Jahrhunderte.

belsler

belsler-verlag.de

Brauchtumsgruppen auf dem Festplatz

Uhrzeit	Mittwoch, 26.09.2018	Donnerstag, 27.09.2018	Freitag, 28.09.2018	Samstag, 29.09.2018	Sonntag, 30.09.2018	Montag, 1.10.2018	Dienstag, 2.10.2018	Mittwoch, 3.10.2018
Motto	Tag der Härten	Tag der Region Stuttgart	Haller Tag	Tag der Fahnen-schwinger	Tag des Schäferlaufs	Hohenlohe Tag	Tag der Alb	Schwarzwaldtag
Gruppen	Trachtengruppen Ohmenhausen, Betzingen, Wankheim, Kusterdingen Bürgerwache Bad Saulgau	Volkstanzgruppe Süßen, Stuttgarter Spielkreis, Volkstanzgruppe Neckartailfingen	Großer und Kleiner Siedershof Schwäbisch Hall	Landesverband der Fahnen-schwinger Baden-Württemberg	Uracher + Markgröninger Schäferlauf-Gruppen	Volkstanzgruppe des SAV Hohenloher Gau + Hohenlohisch-Fränkische Trachtengruppe Öhringen	Volkstanzgruppe des Schwäbischen Albvereins Frommern	Trachtengruppen St. Georgen, Würzbach, Schömberg, Altburg und Trachten-musikverein Langenschiltach
11	Eröffnungsfeier				Historischer Festzug in Bad Cannstatt			
12	Auftritt 1 Pavillon	Auftritt 1 Pavillon	Auftritt 1 Pavillon	Div. Auftritte		Auftritt 1 Pavillon	Auftritt 1 Pavillon	Auftritt 1 Pavillon
13	Festzug 1	Festzug 1	Festzug 1	Festzug 1		Festzug 1	Festzug 1	Festzug 1
14	Auftritt 2 Pavillon	Auftritt 2 Pavillon	Auftritt 2 Pavillon	Div. Auftritte	Auftritt Freifläche	Auftritt 2 Pavillon	Auftritt 2 Pavillon	Auftritt 2 Pavillon
15	Festzug 2	Festzug 2	Festzug 2	Festzug 2	Festzug	Festzug 2	Festzug 2	Festzug 2
16	Auftritt 3 Pavillon	Auftritt 3 Pavillon	Auftritt 3 Pavillon	Div. Auftritte	LIVE-SENDUNG	Auftritt 3 Pavillon	Auftritt 3 Pavillon	Auftritt 3 Pavillon
16:30	Auftritt 4 Zelt	Auftritt 4 Zelt	Auftritt 4 Zelt	Auftritt Zelt	Auftritt Zelt	Auftritt 4 Zelt	Auftritt 4 Zelt	Auftritt 4 Zelt
17:30	Festzug 3	Festzug 3	Festzug 3	Festzug 3	SWR	Festzug 3	Festzug 3	Festzug 3
18:30	Auftritt 5 Zelt	Auftritt 5 Zelt	Auftritt 5 Zelt	Auftritt Zelt	Auftritt Zelt	Auftritt 5 Zelt	Auftritt 5 Zelt	Auftritt 5 Zelt

Musikprogramm im Traditionszelt

Uhrzeit	Mittwoch, 26.09.2018	Donnerstag, 27.09.2018	Freitag, 28.09.2018	Samstag, 29.09.2018	Sonntag, 30.09.2018	Montag, 1.10.2018	Dienstag, 2.10.2018	Mittwoch, 3.10.2018
11	Eröffnung im Festzelt							
12								
13	Echterdinger Musikanten	Spundlochmusik	Schwäbische Wirtshaus-musikanten	Trotzblech	Echterdinger Musikanten	Trotzblech	Spundlochmusik	Spundlochmusik
14								
15								
16	Sonderauftritte Trachtenkapellen, Trachtengruppen, Brauchtumsgruppen							
16:30								
17	Sonderauftritte Trachtenkapellen, Trachtengruppen, Brauchtumsgruppen							
18								
19	Spundlochmusik	Echterdinger Musikanten	Echterdinger Musikanten	Schwobablech	Hürbener Ballorchester	Echterdinger Musikanten	Echterdinger Musikanten	Echterdinger Musikanten
20								
21								
22	22 Uhr Zapfenstreich mit dem Lied der Württemberger, Ankündigung durch Stadtgardisten der Stadtgarde Stuttgart							

THE FLYER

Art of Flying



Lebensfreude pur!



...und das
Herz schlägt
höher!

80
Meter

Wir freuen uns auch
im Jubiläumsjahr
dabei zu sein.

Das höchste
transportable
Kettenkarussell
der Welt!

GEBRÜDER BOOS

www.giantrides.de





⚡ Perfekter Auftritt nicht nur beim Volksfest: in der originalen und zugleich originellen Schwabentracht

Die Schwabentracht von Krüger

Original 1818

Württemberg ist reich an historischen Trachten, die wertvoll und hochwertig handgearbeitet teilweise über mehrere Generationen weitergereicht wurden. An diesem Formenrepertoire orientiert sich die neue Kollektion „Original 1818 – Die Schwabentracht“. Gemeinsam mit dem Trachtenexperten Wulf Wager wurde hier ein Gegenentwurf zum alpinen Dirndl und zur kurzen bayrischen Lederhose geschaffen. Flott, authentisch, außergewöhnlich und bezahlbar. Rechtzeitig zum 200. Geburtstag des Cannstatter Volksfestes präsentiert „Original 1818 – Die Schwabentracht“ zwei Frauentrachten in Midi-Länge in verschiedenen Varianten, die durch un-

terschiedlich farbige Schürzen ein jeweils anderes Aussehen entwickeln. Als Vorlage diente die barocke Cannstatter Frauentracht. Die eine Variante hat ein rotes Seidenmieder und einen grünen Seidenrock, die andere ist ganz in blau. Eine weiße Leinenbluse perfektioniert die Tracht. Die Miederhaken wurden original nach einem rund 200 Jahre alten Haken nachgebildet.

Dazu kommen für die Männer zwei Kniebündlerhosen in Schwarz und naturfarbem Gelb. Früher wurden die gelben Hosen von den Weingärtnern getragen und die schwarzen von den Bauern. Die Form und die Reliefstickerei wurden alten originalen Lederhosen aus Betzingen und

dem Calwer Wald nachempfunden. Dazu gehören auch stabile Hosenträger aus Leder, die mit bestickten Applikationen versehen sind. Mit einem weißen Leinenhemd, weißen Kniestrümpfen und schwarzen Schuhen getragen ist das alleine schon ein außergewöhnlicher Blickfang. Doch dazu gibt es noch dreierlei bestickte Samtwesten in Rot, Blau und Schwarz. Ursprünglich waren die roten den Ledigen und die schwarzen den Verheirateten vorbehalten. Handwerker trugen oft blaue. Heute kann man beliebig kombinieren, ohne Rücksicht auf Kleidungszwänge. Gelbe Lederhose mit roter, blauer oder schwarzer Weste; schwarze Lederhose mit blauer, schwarzer oder roter Weste. Zu feierlichen Anlässen

kann man die Westen auch zu einer langen schwarzen Wollhose tragen. Bei sportiven Anlässen tut es eine lässige Jeans.

Bei den Westen wurde auf eine genaue Adaption der alten Schnitte geachtet. So haben die Westen eine Knopfleiste und einen Rücken aus demselben Sticksamt samt den typischen schwäbischen Schlitzten.

Nicht fehlen sollte der dunkelblaue Lodenjanker mit den doppelreihigen Knopfschlägen. Dafür wurden historische Vorlagen aus dem Gäu verwendet und auch die Knöpfe wurden nach über 200 Jahre alten Vorlagen gefertigt.

Karl Krügler

EIS-BOOS



Jeder hat seine Stärken
...wir machen Eis



Wir freuen uns auf Ihren Besuch - Familie Boos

NEBELHÖRNER 11/15

Die Weltneuheit

Infinity

Die höchste Loopingschaukel der Welt.
Wir stellen Stuttgart 65 Meter auf den Kopf.

Wir wünschen unseren Gästen einen angenehmen Flug.
Familie Hoefnagels

Mercedesstraße
Stuttgart



BFW
SERVICE SEIT 1964

Energiekostenabrechnung:
Wir machen's Ihnen einfach:

- Verbrauchsabhängige und transparente Abrechnung von Heizung und Wasser
- Lieferung und Installation von Erfassungsgeräten
- Wartung und Service
- Günstige Preise
- Kompetente Beratung
- Immer schnell + flexibel

Friedrich Gohl GmbH
- Büro für Wärmesstechnik -
Gaildörfer Str. 14, 70374 Stuttgart
Tel. (0711) 95 29 50 - 0
Fax (0711) 95 29 50 - 49
info@bfw-gohl.de

www.bfw-gohl.de

Goldschmiedemeister Fein
Inh. Goldschmiedemeisterin Roselinde Hohl

Ihr Partner,
wenn's um
Trachtenschmuck
geht!



Schulstr. 9 (Eingang Turmstr.)
70173 Stuttgart
Telefon 0711 291697
www.goldschmiede-fein.de

PICCO BELLO



links vom Riesenrad

Christina Gronen und Sohn

Auftritt der kraftvollen Kaltblüter

Gespannt aufs Fest

Brauereigespanne haben auf dem Wasen Tradition

Dass Waren in Lastwägen mit leistungsstarken Motoren transportiert werden, ist heute Normalität. So lang ist das aber noch gar nicht der Fall. Schließlich ist es gerade mal gut 130 Jahre her, dass Gottlieb Daimler mit seiner erstmals mit Motor betriebenen

Kutsche durch Cannstatt tuckerte. Noch viele weitere Jahre dauerte es, bis sich der Verbrennungsmotor im Alltag der Menschen etablierte. Davor war es lange üblich, dass die Wagen mit Muskeltrieb meist von Pferden oder Kühen angetrieben werden mussten. Während heute der

Begriff „Arbeitspferd“ meistens im übertragenen Sinne für besonders robuste Maschinen oder unermüdlich ackernde Menschen benutzt wird, verrichteten die Rösser, die im ureigentlichen Sinn so genannt wurden, damals das, was heute Maschinen oder Traktoren erledigen würden:

das Ziehen von Pflügen oder Lastenanhängern mit Produkten in der Landwirtschaft, um Langholz aus dem Wald zu ziehen in der Forstwirtschaft. Oder zu Beginn des Schienen-

✓ In gemächlichem Tempo geht's durch die Straßen von Bad Cannstatt, so wie früher die Bierkutschen.





> Auch Kaltblüter müssen mal brandaktuelle
 > Neuigkeiten austauschen.



> Ein Anblick, den man auf dem Volksfest
 nicht missen möchte

>>

Furchtlos und treu: Das württembergische Wappen ziert auch die Brauereipferde.



verkehrs Anfang des 19. Jahrhunderts, als die Waggonen von Eisen- oder Straßenbahnen statt durch Lokomotiven oft durch Pferde gezogen wurden.

Fürs Ziehen solch schwerer Lasten eigneten sich besonders die Kaltblüter. Große, mächtige und schwere Gäule, die stoisch ihrer Arbeit nachgehen. Abwertend nannte man sie auch „Ackergaul“, weil sie eben nicht dem Ideal eines eleganten und leichtfüßigen Paradehengstes entsprachen. Auch der Begriff „Brauereigaul“ dient bis heute eher dazu, aus der Idealform geratene Körperteile menschlicher Artgenossen zu entwürdigen („en Arsch, wie en Brauereigaul ...“). Heute sieht man diese Arbeitspferde mit der ausgeprägten Muskulatur nur noch selten, sie sind sogar vom Aussterben bedroht. Ihren Job erledigen heute Motoren. Lediglich bei Festivitäten wie Hochzeiten, Paraden oder Festzügen sind sie

gefragt, um große Kutschen oder Planwagen zu ziehen. Ihren großen Auftritt haben die Pferde von Landwirt Peter Müller aus Alfdorf alljährlich beim Cannstatter Volksfest. Hier ziehen die Kaltblüter das prächtige Gespann der Brauerei Dinkelacker.

„Sind die Fässer voll?“

Einst war der Zweck der Gespanne tatsächlich, dass sie das Bier aufs Volksfest brachten. Bei der Masse an Gästen, die heute den Wasen stürmt (rund vier Millionen sind es aktuell, zum Vergleich: Beim ersten Volksfest, das damals nur einen Tag dauerte, waren es rund 30000 Besucher), bräuhete man freilich unbewältigbare Massen an Brauereigespannen. Wie hoch der Bierpreis dann der Rentabilität wegen wäre, ist ebenfalls nicht auszudenken. Die Brauereigespanne sind heute nur noch Schmuck – und gehören trotzdem zum Fest-

zelt, wie die Schaumkrone zum Maßkrug. „Sind die Fässer voll?“ – neben „Darf man die streicheln“ vermutlich die meistgestellte Frage. „Nein!“, so die Antwort, „da ist kein Bier drin, nur Luft.“ Die Fässer sind nur Show – und leer! Gegen Streicheleinheiten spricht aber nichts, „die Tiere sind lieb und gutmütig“.

So sitzt Landwirt Müller also wie einst auf dem Bierlaster und fährt im gemächlichen Schrittempo durch die Straßen Bad Cannstatts, so wie schon einst die Bierkutscher. Das Gewicht seines Gefährts, das mit 39 Eichenfässern beladen ist, beträgt fast fünf Tonnen. Wären die Fässer voll, würde sich das Gewicht um weitere acht auf dann 13 Tonnen erhöhen. Angetrieben wird der Lastentransporter in diesem Fall mit sechs PS: Im Einsatz sind sechs von Müllers Percheron-Kaltblütern. „Das schaffen die mit links, die sind für größere Lasten ausgelegt“,

berichtet Müller – und in der Tat scheint die Last des traditionellen Dinkelacker-Bierwagens den gutmütigen Rössern nicht viel anzuhaben. In den Straßen Bad Cannstatts traben sie von ihrem Interimsstall auf den Wasen.

Percheron-Pferde wiegen rund eine Tonne

Aber selbst wenn beim Volksfestumzug oder direkt auf dem Fest viele Menschen um sie herum sind, bringt sie nichts aus der Ruhe. Mit einem Stockmaß von 1,85 Metern und einem Gewicht von rund einer Tonne

wirken sie hier wie der Fels in der Brandung.

„Es sind Arbeitstiere“, sagt Müller schulterzuckend, die dafür überhaupt recht selten herangezogen werden. Außer an den Wasentagen kommen sie nur vereinzelt bei Hochzeiten oder anderen Anlässen zum Einsatz. Die meiste Zeit des Jahres verbringen sie somit ziemlich stressfrei mit viel Müßiggang auf einer schönen großen Koppel, die direkt an den Stall im heimischen Hof bei Alfdorf (zwischen Welzheim und Schwäbisch Gmünd) grenzt. „Ein paar Mädels reiten sie hin und wieder“, ergänzt Müller und deutet an, dass es einem Nutztier schlechter gehen könnte. Früher mussten solche Tiere täglich im Wald arbeiten oder Fuhrwerke zie-

hen. Auch bei ihren Einsätzen vor Publikum beim Cannstatter Volksfest hat das Tierwohl einen hohen Stellenwert. Da die früheren Stallungen im Stuttgarter Süden den moderneren Tierschutzanforderungen nicht mehr gerecht wurden, suchte die Brauerei nach größeren und geeigneteren Stallungen und fand diese in Bad Cannstatt. Seitdem fiel zwar für die Stuttgarter eine schöne Tradition weg, nämlich dass die Brauereigespanne morgens durch die Innenstadt zum Wasen zogen. Heute ist der Weg vom Stall auf den Wasen zu den obligatorischen Festzeltbesuchen kürzer und statt Stuttgart kommt eben heute Bad Cannstatt in den Genuss der festlich geschmückten Biergespanne. Ist ja schließlich auch das Cannstatter Volksfest!

Erst Arbeit, dann Vergnügen

Ein Volksfesttag beginnt für Tier und Halter morgens erstmal mit einem ausgiebigen Frühstück – die Tiere werden gefüttert, klar: ohne Mampf kein Kampf. Und so ein stattliches Pferd wie ein Percheron haut ordentlich rein – rund 15 Liter Hafer und 15 Kilogramm Heu kommen da am Tag pro Pferd schon weg. Peter Müller fettet einseitig die Geschirre ein, damit sie schön glänzen. Die Pferde werden noch gewaschen und hübsch gemacht. Dann machen sich die Prachtgespanne auf den Weg zum Cannstatter Wasen, wo sie ungefähr zwei Stunden verbringen. Danach geht's zurück in den Stall, die Pferde haben schon Feierabend,

während der Fuhrmann noch Geschirr und Kutsche für den nächsten Tag aufbereitet. Aber wenn die Arbeit getan ist, gönnt sich Müller auch noch ein bisschen Vergnügen, „dann geh ich ohne die Pferde nochmal auf den Wasen“, sagt er mit einem Schmunzeln.

Haupterwerb des Landwirts Peter Müller aus Alfdorf ist die Milchviehhaltung. „Die Pferde haben wir eigentlich nur, um die Tradition aufrecht zu halten“, erzählt Müller. Wenn er dann in der Wasenzeit in Cannstatt weilt, leidet sein Betrieb aber nicht. „Wir sind ja ein Familienbetrieb. Mein Sohn und meine Tochter sind auch da, da fällt es kaum auf, dass ich mal aushausig bin“.

Florian Baitinger

Den besten Langos weit und breit gibt 's bei
EuroSnack



Auf dem Cannstatter Volksfest

zu jeder Zeit!

Sie finden uns gegenüber vom Sonja Merz Zelt

Elektroanlagen
Gewerbe – Privat – Industrie



Verleih und Verkauf von
Zählerschränken
Kundendienst · Reparaturen
Elektroinstallationen
Dauerbereitschaft bei Frühlingsfest,
Volksfest und Weihnachtsmarkt
Anschluss und Anmeldung bei EnBW

Landhausstraße 5 · 70182 Stuttgart · Tel. 0711 296259 · Telefax 0711 2268483
König-Karl-Straße 12a · 70372 Stuttgart · Tel. 0711 560220 · Mobil 0172 7179179

Kleuser's
Das Paradies für Naschkatzen



Gegenüber Feuerwache

Banane Exoten Erdbeere Kiwi

Wilhelm Kleuser · Glasierte Früchte · Telefon 0163-3323885

Baumaschinen, Baugeräte,
Werkzeuge.



MPE
MIETPARK ENGELHARDT

Ach, mieten Sie doch, was Sie wollen!
Fordern Sie unseren Katalog an!

Mietpark Engelhardt · Kölner Straße 1 · 70376 Stuttgart
Telefon (0711) 540 01-0 · www.mpe.de · info@mpe.de

SkyLoungeWheel

Der Hi-Tech Gigant unter den mobilen Riesenrädern

www.riesenrad.info



Oscar Bruch



⚡ Mit „Breakdance“ reist Patricia Kinzler durch die Lande.

Rasant herum und hoch hinaus

Die Highlight-Bringer

Familie Kinzler sorgt seit vier Generationen für die wichtigsten Attraktionen auf dem Wasen

Stefan Kinzler ist ein viel gefragter Mann. Nicht nur auf dem Wasen, sondern in der ganzen Republik ist er mit seinen Fahrgeschäften unterwegs. Und das sind nicht wenige. Blinkende Lichter, donnernde Musik, der Duft von gebrannten Mandeln. „Kinzler?“ – das Handy ist ständiger Begleiter des Schaustellers, schließlich hat er mehrere Betriebe gleichzeitig laufen, und nicht irgendwelche, sie gehören zu den Hauptattraktionen vieler Feste. Das war gefühlt schon immer so. Zumindest ist Stefan Kinzlers Familienbetrieb nun bereits in der vierten Generation. Wir blicken über hundert Jahre zurück: Schon damals gab es Sensa-

tionen auf dem Cannstatter Volksfest. Die Karussells unterschieden sich technisch allerdings gewaltig. Während heute ausgetüftelte Motoren und Maschinen die Fahrgeschäfte antreiben, taten dies die Vorfahren noch per Hand. Unternehmensgründer und Urgroßvater des heutigen Betreibers, Julius Kinzlers, stellte 1910 sein erstes Karussell auf dem Wasen vor. Ein Vorkriegsmodell – vor dem Ersten Weltkrieg wohl gemerkt. 17 Jahre später brachte Julius mit seinem Sohnmann Robert eine Neuheit auf den Wasen: das erste Riesenrad, heute neben der Fruchtsäule das Symbol des Cannstatter Volksfestes. So riesig wie heute war das damals zwar bei Weitem nicht,

das schätzungsweise gut 10 Meter hohe Rad war in der damaligen Zeit aber die Attraktion. Und schon damals begann Familie Kinzler mit dem, was heute zum normalen Ton auf dem Rummel gehört: die Animation. Bei den „Italienischen Nächten“ zum Beispiel wurde mit entsprechender Musik und Dekoration das Gefühl von Dolce Vita auf dem Wasen verbreitet, um die Besucher anzulocken.

Schiffschaukel und „Cortina-Bob“

Auch dafür, dass die Cannstatter kopfstanden, war Robert Kinzler verantwortlich. „Looping the Loop“ war der letzte Schrei in den 1930er-Jahren.

Die Schiffschaukel, die man selbst anschauen musste – und mit der die Könner es tatsächlich einmal oben rum schaffen konnten. Da war der Sohn des Firmengründers inzwischen selbst dreimal Papa und auch er hatte einen Sohn namens Robert. Unter anderem. Die Brüder von Robert junior hießen Fritz und Heino.

Der Zweite Weltkrieg zerstörte vieles – so auch die Zugnummern der Kinzlers. Das Riesenrad und „Looping the Loop“ brannten ab.

Wiederaufbau hieß erst mal Familienglück – Töchterchen Carola kam 1946 zur Welt und die Kinzlers ergatterten eine Schießbude. „Roxy“ war

**BEWEGT SEIT 1893.
125 JAHRE VfB STUTTGART**



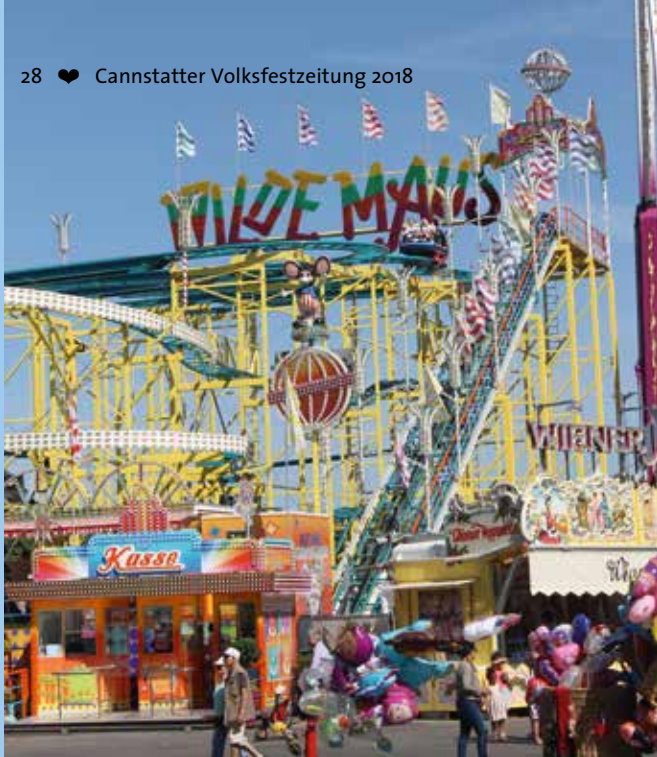
**DIE SONDERAUSSTELLUNG IM
MERCEDES-BENZ MUSEUM**

Ab 9. September 2018

#MBmuseumVfB

#VfB201893





Seit Jahrzehnten ist die „Wilde Maus“, in immer wieder neuer Version, für Kinzlers im Einsatz.



ein Treffer ins Schwarze. In den 1950ern waren die Söhne groß genug, um selbst aktiv zu werden – fand Robert senior und kaufte seinen Kindern eine Go-Kart-Bahn, die auf dem Unterländer Volksfest in Heilbronn den ersten Auftritt hatte. Für sich selbst erwarb er eine Losbude, um es ein wenig ruhiger angehen zu lassen.

1955 feierte eine weitere Legende Premiere: Rock 'n' Roll war „in“ und wer dazu gehören wollte, kam zum „Cortina-Bob“. Rasant düste der Lindwurm aus aneinandergereihten Bobs im Kreis – mal langsamer, mal richtig schnell, sodass die Zentrifugalkraft einen an die äußere Planke presste. Und die eingebauten Wellen sorgten für das unvergleichliche Kitzeln in der Magengegend. Das gleiche Prinzip, nur nebeneinander

der statt hintereinander und unter dem Namen „Musik Express“, betreibt Familie Kinzler bis heute.

1963 nabelte sich Fritz Kinzler mit seiner Gattin Monika von der Familie ab und gründete sein eigenes Unternehmen. Und das nahm gleich ordentlich Fahrt auf. Mit dem „Skilift“ fing es an, aber jetzt wurden immer mehr Rummelplätze besucht und immer mehr waren neue Highlights gefragt. Wer erinnert sich noch an den „Düsenklipper“ oder „Hully Gully“? Natürlich von Kinzlers. In dieser Zeit kamen Patricia und Stefan Kinzler zur Welt. Auch sie wurden hineingeboren in die Welt der Schaustellerei, sind damit aufgewachsen – und heute nicht mehr aus ihr wegzudenken.

„Petersburger Schlittenfahrt“ und Looping-Achterbahn

Aber bevor sie so weit sein würden, wagte Papa Fritz Anfang der 1970er-Jahre etwas ganz Großes, den Sprung vom Karussell zur damaligen Hauptattraktion des Volksfestes: der Achterbahn. „Super Bob“ hieß die erste, es folgten „Jumbo Jet“, die „Petersburger Schlittenfahrt“ und die „Enterprise“. Es galt damals schon ein bisschen als Mutprobe, wenn man da mitgefahren ist. Auch eine Neuheit, die aus

Amerika kam: das „Fühlt-sich-an-wie-Achterbahn-Kino“, ein halbkugelförmiges Zelt mit einer 180-Grad-Leinwand. Im „Cinema 180“ konnte man feststellen, wie sich das Hirn manipulieren lässt, weil man erstaunlicherweise ein magenhüpfendes Gefühl entwickelt, so als säße man tatsächlich in einer Achterbahn auf dem Weg von sehr weit oben sehr steil nach unten, obwohl man eigentlich nur einen Film aus der Perspektive des Mitfahrers schaute.

Vor genau 40 Jahren, nämlich im Jahr 1978, sorgte Fritz Kinzler für eine kleine Sensa-





Bei Anruf Wasengaudi!
Reservieren Sie Ihre Plätze bei den Stuttgarter Hofbräu Wasenwirten bequem per Hotline oder auch online:



0711 550 90 90
grandls-hofbraeuzelt.de

**ZUM
WASENWIRT**

0711 559 50 90
wasenwirt.de



0711 656 79 33
goeckelesmaier.de

Sonja Merz
SEIT 1999
DAS ZELT MIT HERZ

0711 68 68 111
sonjamerzzelt.de



0800 711 22 22
diealmhuette.de

**Wasengaudi und
Schlossromantik.**


**Stuttgarter
Hofbräu**

**Fürs Leben gern
ein Stuttgarter.**



tion und den Höhepunkt seiner Schaustellerkarriere: Bis dahin nicht für möglich gehalten, brachte er zusammen mit Oscar Bruch die erste transportable Looping-Achterbahn auf den Wasen und andere Festplätze. Die Zusammenarbeit dauerte jedoch nur zwei Jahre, Bruch ging danach weiter mit der Loopingbahn auf Reisen, Kinzler widmete sich wieder seiner traditionellen Leidenschaft: Karussells.

Jetzt waren auch Stefan und Patricia mit der Schule fertig und bereit, ins Arbeitsleben als Schausteller

einzusteigen und damit in die großen Fußstapfen der Vorfahren zu treten. Und wie: Es folgten weitere Meilensteine der Volksfest-Familie und weitere Attraktionen, über die die Wasenbesucher redeten: Die Wildwasserbahn, der „Polyp“, „Breakdance“ oder die „Wilde Maus“ wurden auf den Weg gebracht – um nur die bekanntesten zu nennen.

„Polyp“ und Freifall-Turm

Auch in den 1990ern und 2000ern scheute die Familie keine großen Sprünge und es ging hoch hinaus. Nicht nur für die Kinzlers. Bei ziemlichem Adrenalineinschuss mit Karacho wieder nach unten in die Tiefe – diesmal aber nur für die Fahrgäste. Denn sie saßen im neuesten Wasenhit: Dem Freifall-Turm. Der freie Fall aus 50 Metern, bis heute kaum an Nervenkitzel zu toppen. So ist

auch die heutige Generation der Kinzlers mit den Geschwistern Patricia und Stefan weiterhin voll am Puls der Zeit – „Re-

volution“, „Breakdance N° 1“, „Wilde Maus“ oder „Musik Express“ heißen heute unter anderen ihre Fahrgeschäfte. Oft sind sie auf Achse, denn kaum ist ein Rummel vorbei, wird hier schnell ab- und dort schnell aufgebaut – das Los einer Schaustellerfamilie. Stefan und Patricia sind es gewöhnt, sie kennen es seit ihrer Kindheit nicht anders. Sie sind, wie ihre Vorfahren, mit Herzblut dabei. Trotzdem haben auch sie ein Zuhause. Dann, wenn es mal nirgendwo rummelt, leben sie in Waiblingen und damit nur gute zehn Kilometer entfernt von dem Ort, wo vor über hundert Jahren mit ihrem Urgroßvater alles begann: dem Cannstatter Wasen.

Florian Baitinger



GALLE's Plaza – weit mehr als nur ein Begriff –



Neben Weinzelt Zaiß

200 Jahre Cannstatter Volksfest – seit 60 Jahren mit GALLE's Spielautomaten

die total verrückte Jagd-Hütte
Schießwagen auf Schwäbisch

Wir gratulieren zum 200. Jubiläum und wünschen allen viel Spaß auf dem Cannstatter Wasen...

✦ Standplatz: rechts neben dem Riesenrad
✦ Auf zum Wasa – do knallt's!

Süße Sünden

Schlotzer Express

Ihr Mandel- und Crêpesspezialgeschäft Familie Wirblich

Wir verwöhnen Sie mit eigenst hergestellten Nuss-Spezialitäten. Wirblich's süße Spezialitäten finden Sie in der Nähe des Krämermarkts.

FAMILIENBRAUEREI
DINKELACKER FESTZELT
Klauss & Klauss

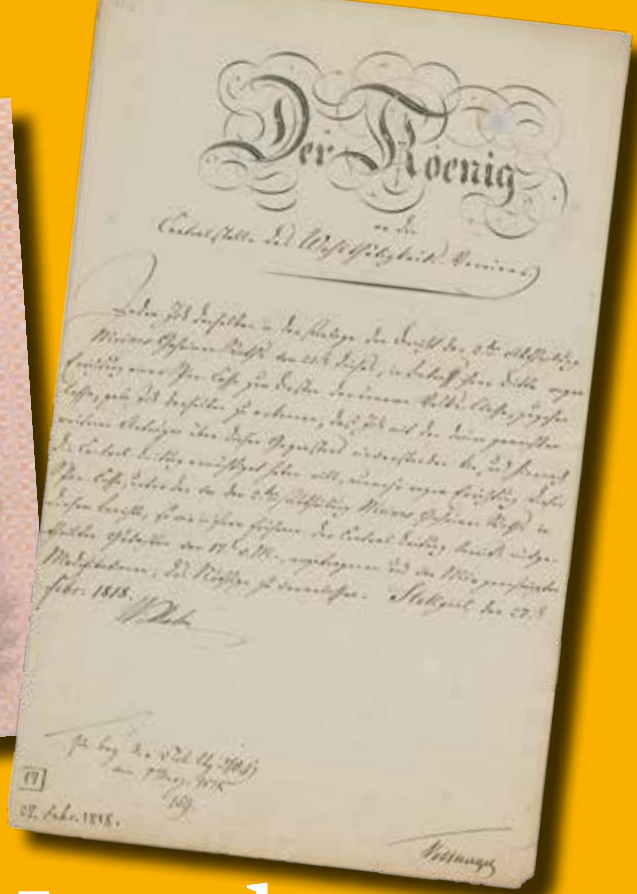
Das Beste vom Feste.

Jetzt reservieren unter klauss-und-klauss.de

ENERGY NPJ HIT MUSIC ONLY!

TA OS | Lodge |

FAMILIENBRAUEREI-DINKELACKER.DE



Spar-Casse fürs Land

200 Jahre Volksfest – 200 Jahre Württembergische Landessparkasse: LBBW und BW-Bank gratulieren und feiern mit

Eine Wohltäterin: Königin Katharina von Württemberg (1788–1819)



Nicht nur das Cannstatter Volksfest feiert in diesem Jahr sein 200-jähriges Bestehen, sondern auch die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW). Beide Institutionen entstanden vor demselben historischen Hintergrund.

König Wilhelm I. stand vor keiner leichten Aufgabe, als er im Jahr 1816 die Regentschaft Württembergs übernahm. Im ganzen Land hungerten die Menschen nach einem langen, kalten Winter und daraus folgenden Ernteausfällen. Mehl wurde mit Sägemehl gestreckt, Wilhelms Schwager, Zar Nikolaus von Russland, musste mit Getreidelieferungen aushelfen. Die Freude war groß, als es endlich wieder etwas zu ernten gab. Der König und seine Gattin Katharina riefen im Jahr 1818 ein landwirtschaftliches Fest aus, das fortan jedes Jahr stattfinden sollte.

Das Regentenpaar hatte im selben Jahr noch eine weitere gute Idee: Wilhelm I. und Katharina gründeten die erste Sparkasse in Württemberg. Auch diese Idee entstand aus der Not im Land. Die Spar-

kasse sollte der darbedenden Bevölkerung die Möglichkeit eröffnen, kleinste Kapitaleinlagen zur Risikovorsorge im Alter oder bei Krankheit verzinslich zurückzulegen. Und sie sollte, anders als es damals üblich war, im öffentlichen Interesse handeln.

Der König erließ am 27. Februar 1818 ein Dekret über die Errichtung einer Sparkasse zum Besten der ärmeren Volksklassen, knapp drei Monate später wird die „Württembergische Spar-Casse“ in Stuttgart auf Initiative von Königin Katharina gegründet. Startkapital: 2000 Gulden. Den Anfang machte die Königin selbst. Sie eröffnete mit Geldgeschenken Sparguthaben für einige arme Kinder.

So entstand der Vorläufer der heutigen Landesbank Baden-Württemberg (LBBW).

Aus dem Startkapital von 2000 Gulden ist eine Bilanzsumme von rund 238 Milliarden Euro erwachsen. Und so feiert in diesem Jahr auch die LBBW ihr 200-jähriges Bestehen. Als Teil der LBBW hat die BW-Bank im Stadtgebiet von Stuttgart noch heute die Sparkassenfunktion inne – ein Grund, beim Doppeljubiläum kräftig mitzufeiern. Daher macht die Cannstatter BW-Bank-Filiale im Jubiläumsjahr 2018 mit beim Volksfestumzug. Unter anderem werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in historischen Kostümen dabei sein. Außerdem unterstützt die BW-Bank mit einem Sponsoring den Volksfestverein, der damit einen der historischen Umzugswagen gestaltet. Ein Umzug, auf den sich ganz Bad Cannstatt freut.

Karl Krügler

Aktiv, innovativ und leistungsstark aus Tradition. Seit 1915 auf dem Cannstatter Volksfest.



Exklusiv aus dem Schweizer Schokoladenhaus
Carma präsentieren wir zum Volksfest:

Die neue Schokolade
Der Gipfel der Genüsse

Schweizer
Schokolade
aus nachhaltigem
Anbau

Neben Vollmilch, Zartbitter
und weißer Schokolade
gibt es nun eine vierte Sorte:

Carma® Ruby Rubina™ –
entdecke die vierte Dimension

Ohne Farbzusätze,
ohne Fruchtzusätze



Ruby
Rubina

Sie finden uns am Eingang zwischen
Haltestelle Stadtbahn und Fruchtsäule

www.candy-schokofruerche.de

wager.de



SprechStunde beim Wasen-Doc

Der Nächste bitte! Der Schaustellerarzt Dr. Rolf Kübler versorgt seit über 35 Jahren seine großen und kleinen Patienten auf dem Wasen. Wie die etwas andere Sprechstunde auf dem Rummel vonstattengeht und warum gerade er Wasen-Doktor geworden ist, verrät er im Interview.

Dr. med. Rolf Kübler, Vollblutmediziner aus Stuttgart, ist nicht nur niedergelassener Facharzt für Chirurgie und Allgemeinmedizin sowie Stadtfeuerwehrarzt von Stuttgart. Er war auch mehrere Jahre Vereinsarzt der Stuttgarter Kickers und Landesfeuerwehrarzt von Baden-Württemberg. Ergänzend trägt Dr. Kübler die Zusatzbe-

zeichnung Betriebs- und Umweltmedizin und praktiziert zusammen mit seinem Sohn Cornelius in eigener Praxis. Und er ist der sogenannte Wasen-Dok. Der Mediziner, der seit 1980 die ärztliche Betreuung der Schaustellergemeinde samt ihren Familien auf dem Wasen übernommen hat. In den Augen seiner Patienten ist er „ein guter wie hilfsberei-

ter Mensch, ja ein Freund“, der sich auch Zeit für persönliche Anliegen nehme und ruckzuck auf dem Wasen stehe, wenn er gebraucht wird.

Herr Dr. Kübler, waren Sie mit all den Aufgaben und Ihren Patienten seinerzeit nicht ausgelastet? Oder warum haben Sie im Jahr 1980, als Sie

sich in eigener Praxis in Stuttgart niederließen, zusätzlich noch die medizinische Betreuung für die Schausteller auf dem Wasen übernommen? Wie kam es zu dieser Zusatzaufgabe?

Als damaliger Hausarzt des legendären Neckarstadionwirtes Otto Herz (ein Freund der Schausteller seit den Nachkriegsjahren) wurde ich als „Kickersarzt“ auch in der VfB-Hochburg der Stadiongaststätte geduldet. Während der Winterzeit gab es dort immer einen Schaustellerstammtisch, und dessen Vorsitzender Willy Stamer hatte die Idee und Bitte zugleich, dass ich nach meiner Praxiseröffnung am Ostendplatz im Jahre 1980 die Besicker des Cannstatter Wasens während des Frühlings- und Volksfestes bei Bedarf auch vor Ort versorgen könnte.

Was ist daran so besonders?

Das Besondere daran ist die Nähe zum Patienten und die Nähe zu seinem persönlichen sowie beruflichen Umfeld. Man erhält bei diesem engen Kontakt zum Patienten Einblicke sowohl in dessen eigene als auch in die verwandter Familien und erfährt auch sehr viel über eventuelle be-

So kennen den Volksfest-Dok viele Zuschauer des traditionellen Volksfestumzugs: im weißen Kittel mit Stethoskop um den Hals, freudestrahlend und rote Plastikrosen verteilend.



ruffliche Ängste, Sorgen und Zwänge. Kurz: Man wird in den großen Kreis der Schausteller eingebunden.

Was hält Sie bis heute?

Genau dieses Gefühl des Eingebundenseins in den Kreis der großen Schaustellerfamilie ist es, was mich heute noch daran festhalten lässt, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Wie dürfen sich die Leser die praktische Arbeit als Schaustellerarzt vorstellen? Machen Sie Wohnwagenbesuche mit Ihrem Arztkoffer oder kommen die Hilfesuchenden in Ihre Praxis?

Schausteller sind mit Groß- oder Kleinbetrieben reisende Gewerbetreibende an wechselnden Standorten. Während der Aufbauzeit sind sie noch ortsmobil und können deshalb im Erkrankungsfalle die Praxis üblicherweise selbstständig aufsuchen. Während der täglichen Spielzeit jedoch

können sie nicht so ohne Weiteres vom Festplatz wegfahren oder ihre Geschäfte verlassen. Dann sind bei schwerwiegenden Erkrankungen durchaus auch Hausbesuche (also Besuche in ihrem Wohnwagen) erforderlich. Hierzu sind ärztlicherseits sowohl gute Platzkenntnisse als auch Kenntnisse der jeweiligen Wohnwagen erforderlich.

Alles nach Feierabend? Oder befreien Sie sich während der Wasenzeit weitgehend von der Praxistätigkeit und sind mehr oder weniger vor Ort?

Üblicherweise ist tagsüber allgemeine Sprechstundentätigkeit in der Praxis, zu der die Schausteller entweder selber kommen oder von Angehörigen gebracht werden. Dringende und notwendige Beratungen/Behandlungen müssen abends vor Ort erledigt werden.

Handelt es sich bei der Behandlung während der

Wasenzeit eher um eine Versorgung von akuten Problemen, Verletzungen und Erkrankungen? Oder betreuen Sie Ihre Schaustellerpatienten auch langfristig über das ganze Jahr, etwa bei chronischen Erkrankungen, bei Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen etc.?

Die medizinische Betreuung der Beschicker des Wasens und deren Angestellter umfasst das gesamte breite Spektrum an allgemeinärztlichen hausärztlichen Erkrankungen, wie z.B. akute und chronische Erkrankungen, Erkältungskrankheiten, Muskel-, Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen, kleinere Verletzungen und vieles andere mehr. Bei all jenen Patienten, die sich schon seit Jahren in unserer ständigen Behandlung befinden, werden darüber hinaus Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen durchgeführt.

Gibt es auf dem Wasen Termine? Oder arbeiten

Sie bedarfsorientiert, also eher notfallmäßig?

Während wir in der Praxis eine reine Bestellpraxis haben, arbeiten wir auf dem Wasen ausschließlich notfallmäßig oder bedarfsorientiert. Feste Termine gibt es nur in der Praxis.

Warum ist ein ärztliches Entgegenkommen nötig?

Der Tagesablauf der Schausteller ist vor allem morgens bis zur Geschäftsöffnung um die Mittagszeit streng getaktet. Schon frühmorgens muss neue Ware bestellt oder müssen die Geschäfte technisch überprüft werden. Bei freier Kost und Logis ihrer Angestellten müssen Lebensmittel eingekauft und dann muss gekocht werden. Viel freie Zeit bleibt da meistens nicht, sodass im Erkrankungsfalle ein ärztliches Entgegenkommen mit raschen Behandlungszeiten für sie sehr wichtig ist.

Brauchen die Schausteller, die heute hier und



morgen da sind, eine andere Betreuung als all die anderen Patienten, die Sie im Laufe Ihrer langen Tätigkeit schon kennen gelernt und behandelt haben, und warum?

Nein, das brauchen sie nicht. Im Erkrankungsfalle benötigen sie dieselbe medizinische Behandlung und Betreuung wie Sie oder ich selbst.

Gibt es positive Begebenheiten, die Sie gerne erzählen möchten? Etwas, was Sie berührt hat? Ein Patient von Ihnen hat erzählt, dass Sie ihn kurzfristig während der Eröffnungsfeierlichkeiten wegen einer Mandelentzündung mit Medikamenten behandeln konnten, quasi auf der Bierbank, was dieser

noch sehr positiv in Erinnerung hat.

Es wären von mir sehr viele positive Begebenheiten zu erzählen, die sich aber alle in dem einen Satz zusammenfassen lassen: Auf dem Wasen habe ich im Kreise der großen Schaustellerfamilie sehr viel Lebensfreude erfahren dürfen, wofür ich ihnen allen herzlich danken möchte.

Was mich immer sehr berührt hat, war die traurige Erkenntnis, wie nah Freud und Leid bei den Schaustellern oftmals beieinanderliegen. Weil sie eine sehr enge Familienbindung pflegen, nehmen sie auch ihre älteren und zum Teil kranken Angehörigen mit auf die Reise. Beim bedauerlichen Ableben eines solchen Angehörigen stehen sie möglicherweise

morgens an dessen Grab und nachmittags bereits wieder in ihrem eigenen Geschäft. Erfreulich ist für mich auch immer die Erkenntnis, wie stark die Schausteller – trotz aller eventuellen beruflichen Konkurrenzsituationen aufgrund ihrer verwandtschaftlichen Verflechtung – zusammenhalten.

Auch ein Arzt lebt nicht vom Brot alleine und hat je nach Aufwand Kosten. Wie funktioniert die Abrechnung? Ganz normal mit Krankenkassenkärtle?

Die allermeisten Schausteller und ihre Angestellten sind Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen, haben eine Versichertenkarte und werden zulasten ihrer Krankenkasse behandelt. Eventuell privat

versicherte Patienten erhalten für ihre Behandlung eine Privatrechnung.

Was passiert, wenn Sie eines Tages diese verantwortungsvolle wie wichtige Aufgabe nicht mehr erfüllen können oder wollen?

Ich hoffe, dass nunmehr nach Übernahme meiner Praxis durch meinen Sohn Cornelius meine langjährige Freude und Begeisterung für die Schausteller als Funke auf ihn überspringt und er die von mir begonnene Tätigkeit genauso begeistert weiterführt, wie ich es über 35 Jahre hinweg getan habe.

Vielen Dank für das Interview.

Die Fragen stellte Sabine Ries.



FEIERN SIE MIT!

CANNSTATTER OBERAMT – WEINZELT ZAIB

weinbautradition seit 1867

DAS gemütliche Weinzelt beim großen Riesenrad – seit 1988

WEINE AUS EIGENEM WEINGUT

EXKLUSIVE ERÖFFNUNGSFEIER MIT WEINFASSANSTICH

CHRIS METZGER TOP SOUND

Reservierung unter www.zaiserei.de

zaiserei
GAST+GUT

Tutti-Frutti

Genießen Sie unsere leckeren Schokofrüchte!

über **25** Jahre

SCHOKOFRÜCHTE

Tutti Frutti

Schokofrüchte

Schokofrüchte

Wir gratulieren zum 200-jährigen Jubiläum

Standplatz gegenüber Brandl's Fürstenberg Festzelt

die Alb ruft!

Die größten schwäbischen Trachtenwelten in Bitz

- über 3000 Dirndl • mehr als 2500 Lederhosen
- alles ebenerdig • kostenfrei parken
- klimatisierte Räume • kompetente Beratung
- durchgängig geöffnet: Mo-Fr. 10:30-19:30 Sa. 10-16 Uhr

über
1200
qm

ab 18.8. zusätzlich
mit großem Lager-
Räumungs-Verkauf

16. September
verkaufsoffener
Sonntag 13-18 Uhr
Einlass ab 12 Uhr

Seit über 35 Jahren sind wir in der Textilbranche
Zuhause und führen seit langem in unserem
Ladengeschäft Landhaus- & Trachtenmode.

Nicht nur die große Auswahl an Lederhosen überzeugt in Bitz, das
Sortiment ist so breit gefächert, dass Landhaus- und Trachtenmode
für die ganze Familie und für jeden Anlass zu finden ist. Ganz
einfach: von fesch, klassisch bis fetzig!

Bei uns kaufen Sie in einer entspannten und angenehmen
Atmosphäre, mit freundlicher, kompetenter Beratung und mit
erstklassigem Service ein.



bodaständig
& guat

die Alb ruft!

Die größten schwäbischen Trachtenwelten

die Alb ruft! zwischen Stuttgart und Bodensee in 72475 Bitz | Moltkestr. 26-27 | Ruf 07431-8415

Weitere Öffnungszeiten / Termine finden Sie stets aktuell unter www.die-alb-ruft.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Der oberste Schausteller im Gespräch

Albert Ritter ist Präsident des Deutschen Schaustellerbundes, Erster Prinzipal der Historischen Gesellschaft Deutscher Schausteller und Präsident der Europäischen Schausteller-Union

Seit wann arbeitet deine Familie in der Schaustellerei?

Wir sind seit fünf Generationen unterwegs. Die ältesten Dokumente, die ich bei mir in der Familie habe, die sind von 1858. Das ist eine Rechnung von einem Sattler, der wohl dem Urgroßvater eine neue Zeltplane geliefert hat.

Die Schausteller sind ja ein ganz eigenes Volk, die leben unter sich, die heiraten untereinander, eigentlich eine völlig eigene Gesellschaft. Warum ist das so?

Das ist vielleicht vergleichbar mit einem Wintersportort, wo man gleiche Interessen hat, wo die Touristen dann hereinkommen wie auf dem Volksfest die Besucher und Gäste. Dann heiratet die Toch-

ter vom ersten Haus am Platz vielleicht den Sohn vom Hotel in der Nachbarschaft. So werden Allianzen gegründet.

Und aus der Vergangenheit natürlich ist klar, dass die Schausteller manchmal ein bisschen schief angeschaut wurden, und da hat man sich zusammengeschlossen. Das ist vielleicht die Erklärung dafür.

Gibt's Nachwuchsprobleme bei den Schaustellern?

Nein, es gibt keine Nachwuchsprobleme. Im Gegenteil. Wir müssen versuchen, das Problem zu lösen, dass viele Schaustellerkinder auch wieder Schausteller werden möchten. Aber man sieht es ja hier auf dem Cannstatter Volksfest: Es gibt ein Auswahlverfahren und es kann nur eine gewisse Anzahl an

Schaustellern auf dem Platz dann auch aufbauen. Und dann müssen wir schauen, dass auch die nächste Generation untergebracht werden kann. Wir versuchen, unsere Jugendlichen zu qualifizieren, zu zertifizieren, dass sie eventuell im Bereich der Freizeitbranche eine andere Aufgabe erfüllen können.

Jetzt konkurrieren die Volksfeste – wo ihr dabei seid, sie als immaterielles Kulturgut in die UNESCO-Liste eintragen zu lassen – ja stark mit den Freizeitparks, die doch für wenig oder für einen gewissen Eintritt einiges bieten. Das stelle ich mir schwer vor, dass da die Schaustellergeschäfte mit einer Wurfbude, mit einer Schießbude in der Gesamtheit eine Konkurrenz bieten können.

Also mit wenig Eintrittspreis, das mag ich jetzt mal dahingestellt lassen, weil überm Volksfest steht erstmal „Eintritt frei“. Wenn man auf den Wäsen geht, braucht man nicht einen Cent zu bezahlen. Man kann drübergehen, man kann sich das Feuerwerk anschauen, das die Schausteller finanziert haben, man kann in die Zelte hineingehen ohne Eintritt, man kann die Musik anhören etc. Und auch die Großeltern, die mit den Kleinkindern da sind, brauchen kein Geld auszugeben. Wenn der Enkel Spaß auf dem Karussell hat, haben die Großeltern automatisch auch den Spaß. Und jeder kann selber dosieren, keiner ist gezwungen, 30 Karusselle zu benutzen, jeder nimmt sich das heraus, was er gerne möchte. Wie im Supermarkt – was man vielleicht nicht möchte lässt man im Regal stehen, das andere packt man in den Ein-

EUROPA PARK®

SOMMERSPRITZIG
im besten Freizeitpark der Welt!

NEU IM SOMMER 2018



Highlights

Auszug aus dem Veranstaltungskalender



Radio Regenbogen –
Music@Park
04.08.2018



Oktoberfest 14. + 15.09.
21. + 22.09. | 28. + 29.09.
02.10. | 05. + 06.10.2018



Ab Ende September
Horror Nights –
Traumatica



SWR3 Halloween-Party
31.10.2018



Dinner-Show
„Cirque d'Europe“
Nov. 2018 – Feb. 2019



Deutsche Skateboard
Meisterschaften
03.11. – 04.11.2018



Rolling Stone Park
16. + 17.11.2018



Silvester im
Europa-Park
31.12.2018

Änderungen vorbehalten!

Weitere Events, Infos und Tickets unter:
+49 7822 77-6697 oder www.europapark.de/veranstaltungen

© Mack
INTERNATIONAL

kaufswagen hinein – so ist ein Volksfest. Von daher sind wir im Preis-Leistungs-Verhältnis ganz weit vorne, wir haben hohe Qualitäten auf dem Volksfest. Wir haben keine Fensterscheibe oder Schau-fensterscheibe zwischen uns und dem Publikum, wir spüren genau, was die Menschen wollen, und das bieten wir ihnen. Das Volksfest von vor 200 Jahren ist vom Angebot her nicht das von heute, also ist eine stetige Entwicklung neben den wunderbaren historischen traditionellen Dingen, die auch den Charme ausmachen und erhalten bleiben sollen. Und einzigartig ist natürlich der Unterschied zum Freizeitpark, dass auf dem Volksfest gefeiert wird. Ein Freizeitpark schließt in der Regel um 18 Uhr, dann geht's auf der Kirmes oder dem Volksfest erst richtig los. Ein Volksfest hat immer tiefe Traditionen. Wir hängen seit 1200 Jahren am Kirchenkalender, wir haben die Osterfeste, wir haben das Pfingstfest, wir haben Allerheiligen, wir haben Himmelfahrt, wir haben Erntedankfeste bis hin zum Weihnachtsmarkt – wir sind quasi Kinder der römisch-katholischen Kirche. Im Süddeutschen sind es die Kirchweihen. Wenn man weiß, wie alt die Kirchen sind, weiß man, wie alt die Kirmessen sind. Mal ist es Knappenfest, mal ist es Schützenfest, also Kirmes und

Volksfest ist immer mit einem – neudeutsch – Event verbunden. Und das ist die Stärke.

Und was ist das Besondere für die Schausteller am Cannstatter Volksfest?

Da ist erst einmal die tiefe Tradition, die Eingebundenheit bei der Bevölkerung, dass hier in der Region gesagt wird, das ist unser Volksfest, wir müssen auf den Wasen. Das ist natürlich etwas Besonderes. Und das Wir-Gefühl, das auch hier erzeugt wird, das ist schon für den Schausteller immer eine Reise nach Stuttgart wert.

Wie lang wird es das Cannstatter Volksfest noch geben?

So lange Menschen Spaß und Freude haben wollen. Uns Schaustellern ist nicht bange. Sicherlich kann man virtuell einiges erleben. Aber auf dem Volksfest vielleicht in der Geisterbahn neben einem Mädel zu sitzen oder im Zelt, das geht virtuell nicht. Der Faktor, Menschen kennenzulernen, das Miteinander und dass die ganze Familie ausgehen kann, nicht zu Hause mit dem Kopfhörer vor dem Monitor sitzt, sondern dass Großeltern und Eltern mit den Kindern zusammen Spaß haben können, das ist einzigartig auf dem Volksfest. Das hat man nicht

im Theater, nicht in der Philharmonie, das hat man wirklich nur pur auf dem Volksfest.

Und wie wird die Zukunft aussehen? So ein neues Fahrgeschäft geht in den Millionen-Bereich, das muss man sich ja auch leisten können. Und die Schausteller haben keine Garantie, hier auf dem Platz zu sein. Wenn sie sich so ein Geschäft finanzieren und anschaffen, ist das gar nicht so einfach. Wir haben ja auf dem Volksfest einen Spagat zwischen der Wahrsagerin und dem High-Tech-Gerät für mehrere Millionen Euro in der Anschaffung. Also wohin geht da die Reise?

Die Reise geht tatsächlich eigentlich in die Vergangenheit, würde ich sagen. Die Mischung macht's. Die unterschiedlichen Branchen, dass etwas für die Jugend dabei ist – das wilde Karussell, die Aufenthaltsqualität ist ein wichtiges Stichwort, das sieht man ja gerade im gastronomischen Bereich. Da gibt's nicht nur die Currywurst, die Rote wie früher mit einem Weckle, sondern das ist ja fast schon ein kulinarisches Angebot auf den Volksfesten und Kirmessen. Auch das ist unsere Stärke. Aber es gibt auch eine

natürliche Begrenzung. Wir wollen ja Karusselle haben, in denen nicht nur Düsenfliegerpiloten einsteigen können. Wir vermitteln eine vermeintliche Gefahr wie in der Geisterbahn – keine echte. Deswegen: Ein Karussell mit 5G-Belastung hat natürlich eine sehr kleine Zielgruppe. Aufenthaltsqualität ist wichtig, die Gemütlichkeit, das Miteinander, das Wir-Gefühl, das ist ganz wichtig, das regionale Feiern miteinander. Und der Trend, der zu erkennen ist: Es gibt seit ungefähr 15 Jahren historische Jahrmärkte, wo die Menschen mit großer Freude im Herzen tatsächlich wieder die „Schwebende Jungfrau“ sich anschauen oder den Kettenflieger mit holzgeschnitzten Schwänen dran. Das zeigt uns, dass bei all der Moderne dieses Wir-Gefühl, das Miteinander, die Verbindung zur Tradition, das Romantische ein ganz wichtiges Thema ist.

Was ist dein Wunsch fürs Cannstatter Volksfest, für das diesjährige und auch für die nächsten Jahre?

Dass die Menschen aus allen Nationen friedlich miteinander feiern und dass natürlich meine Kollegen bei schönem Wetter auch die Kassen füllen können.

Das Gespräch führte Wulf Wager.



Dölle's Lángos Hütte

hausgemachte Lángos in vielen leckeren Varianten

Josef Dölle jr.
Herzogenaurach
www.doelle-fun.de

Neben Dinkelacker-Festzeit

200 Jahre Cannstatter Volksfest 80 Jahre Frühlingsfest 40 Jahre Fa. Betz creativ – zuverlässig

1978 - 1985
1985 - 2016
seit 2007
seit 1981
seit 2003
seit 1992

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

BETZ
Günter A. Betz Eventgastronomie
Planckstraße 28 • 70184 Stuttgart
Fon 0711 481424 • Fax 0711 4809277 • Mobil 0172 9794698
Mail: info@betz-gastro.de • www.betz-gastro.de

RIES FRANKFURT

frisch geröstetes Popcorn

Es liegt was in der Luft - ein süßer Mandelduft.

30 Jahre auf dem Cannstatter Volksfest

Mandelbrennerei Ries

Rechts von Almhütte
Familie Horst, Hilde und Stefan Ries

Arbeitsplatz Wasen

Tausende im Einsatz für vier Millionen Besucher

Etwa 17 000 Personen sind direkt auf dem Cannstatter Volksfest beschäftigt, sorgen für Unterhaltung, Musik, Essen und Trinken, Sauberkeit, Sicherheit, reibungslosen Ablauf, Service und, und, und. Manche arbeiten im Hintergrund. Manche sind mitten im Geschehen. Ohne sie alle würde die Veranstaltung nicht über die Bühne gehen. Wir stellen einige vor.

Sicherheitsdienst

Julia Schönleber und Waldemar Eippert arbeiten für den Sicherheitsdienst SDS, Schindler Dienstleistungen & Sicherheit. Sie sind in der Einsatzzentrale, die Räume auf dem Festplatz hat, koordinieren den Einsatz, weisen das Personal ein und halten Funkverkehr und Kommunikation mit der Polizei und dem Deutschen Roten Kreuz. Der Sicherheitsdienst kontrolliert an den Zugängen zum Festplatz und ist auch auf dem Platz unter-

wegs. „Wenn es am Nachmittag den Wechsel in den Zelten gibt, schauen wir, dass der Besucherstrom davor nicht stockt und Bewegung auf dem Platz bleibt“, beschreibt Schönleber, die seit 2005 nebenberuflich im Einsatz ist. Sie kam über

ihre Schwester und Freunde zum Sicherheitsdienst. „Es macht Spaß. Die Einsätze sind vielfältig.“ Außer auf dem Wasen ist sie auch im Stadion und bei Konzerten dabei. Die Vielfalt der Tätigkeit schätzt auch Eippert, der seit fünf Jahren hauptberuflich dabei ist. Zuvor half er aus, merkte, dass ihm dies mehr liegt als der Bürojob, und blieb dabei. „Der Platz ist 24 Stunden bewacht“, führt er aus. Kurz vor 11 Uhr werden die Zugänge besetzt, so lange, bis die Polizei in der Nacht den Platz freigibt. Dann kommt die Nachtwache zum Einsatz, die auch die Zufahrt regelt und stichprobenartig Fahrzeuge kontrolliert. Denn die Belieferung der Zelte und Betriebe erfolgt außerhalb der Festzeiten. Die Besucherkontrollen durch das geschulte Personal werde begrüßt, es sorge für ein besseres Gefühl. „Es kommt so-

gar vor, dass es Beschwerden gibt, wenn wir nicht gründlich schauen“, sagt Eippert und lacht. Natürlich komme es auch ab und an zu Diskussionen. Bei ganz renitenten Kandidaten wird die Polizei hinzugezogen, die seit vorigem Jahr auch an den Zugängen präsent ist. „Die Zusammenarbeit klappt sehr gut“, lobt Schönleber. Der Unterschied zum Stadieneinsatz? „Das kann man nicht vergleichen. Auf dem Wasen ist es eher alkohollastig, wollen die Leute Party machen, im Stadion geht es mehr um Emotionen.“ Auch in kritischen Momenten Ruhe zu bewahren, gehört zum Job. Eippert: „Wer nicht ruhig bleibt, ist fehl am Platz.“

Paris, Sängerin

An 17 Abenden steht Sängerin Dolicia Paris ab 18 Uhr auf



„Die ganze Welt trifft sich hier“, sagt Dolicia Paris und begeistert die Gäste mit ihrem Gesang.

✓ Sicherheitsdienst-Mitarbeiter kontrollieren an den Zugängen zum Wasen.





**UNSERE ERFAHRUNG - INNOVATIV,
PROFESSIONELL UND MASSGESCHNEIDERT.**

Sie haben schon konkrete Vorstellungen,
oder soll Ihre Veranstaltung von Grund auf
neu konzipiert werden?

Unsere Leistungen realisieren wir passend
zu Ihren Vorstellungen. Wir unterstützen Sie
in wirklich jeder Projektphase und bieten
Ihnen das komplette Spektrum moderner
Veranstaltungstechnik:

- Gesamtkonzeption und Planung
- Tontechnik
- Lichttechnik
- Medientechnik
- Bühnentechnik / Set-Design

r&p productions gmbh
Dieselstraße 9
D-70736 Fellbach

T +49 (0)7 11.24 83 99-0
F +49 (0)7 11.24 83 99-2
info@rp-productions.de
www.rp-productions.de

MEGA StaufenFleisch® *nichts anderes.*

DAS MARKENFLEISCHPROGRAMM

- ▶ Fleisch des guten Gewissens
- ▶ für die gehobene Gastronomie
- ▶ aus nachhaltiger Landwirtschaft
- ▶ Wurst und Schinken aus eigener Herstellung

140 JAHRE
METZGERSCHLACHTHOF
GÖPPINGEN

STAUFERICO®
DAS ORIGINAL!

- ▶ regional erzeugte Delikatessen
- ▶ für Fleischgourmets und die Spitzengastronomie
- ▶ ehrlich | regional | nachhaltig
- ▶ beste Qualität für puren Genuss

**Der starke Partner der Volksfest-Gastronomie
wünscht viel Spaß auf dem Wasen!**

MEGA Stuttgart Das Fach-Zentrum
für die Metzgerei und Gastronomie
Schlachthofstraße 6 | 70188 Stuttgart
Tel. (0711) 16 84-0 | Fax -125
www.mega-stuttgart.de
www.staufenfleisch.de



200 Jahre
Cannstatter Volksfest
Wir gratulieren!



**DAS HÖCHSTE TRANSPORTABLE
FREIFALL-KARUSSEL DER WELT**

Fam. Schneider
garantiert
Nervenkitzel

Fallgeschwindigkeit 90 km/h | 85 Meter hoch mit drehender Gondel | 24 Sitzplätze

Familie Schneider - erstmals 1936 auf dem
Cannstatter Volksfest

der Empore von Wilhelmers Schwabenwelt und sorgt mit Mimmo & Friends für Unterhaltung. Bei Wind und Wetter immer im Freien. Da muss die Französin, die seit 21 Jahren in Deutschland lebt, natürlich auf ihre Stimmbänder achten. „Ich nehme viele Vitamine zu mir und passe auch bei der Ernährung auf.“ Viel Schlaf sei wichtig und kein Alkohol. Sie hat eine spezielle Geheimmischung. „Heißes Wasser mit frisch gepresster Zitrone ist auch sehr gut.“ Und tagsüber wenig reden. „Wenn es im Hals kratzt, kommunizieren wir mit den Augen.“ Sie hat wegen eines Plattenvertrages Paris in Richtung Deutschland verlassen, hat seitdem viel Erfahrung im Musikbusiness gesammelt. 2002 hat sie bei Boxkämpfen der Klitschkos bei den Vorkämpfen gesungen, ein Album mit Harald Glöckler aufgenommen, mit Al Bano gearbeitet und ist mit Thomas Anders auf einer Privatveranstaltung aufgetreten. Auf dem Wasen sei es wie ein Familientreffen. „Die ganze Welt trifft sich hier.“ Die Stimmung sei in diesem Jahr von Anfang an gut. Es sei zwar sehr anstrengend, aber es gebe viel positive Energie. „Ich habe viel Freude hier.“ Die Veranstaltung sei typisch deutsch. „So etwas haben wir in Frankreich nicht.“ Dolicia



Madame Odessa legt die Karten und interpretiert die Handlinien.

Paris hat sogar zum ersten Mal ein Dirndl getragen.

Peter Genkinger, Heimweghilfe

Seit 30 Jahren fährt Peter Genkinger für die Heimweghilfe Wasenbesucher nach Hause. „Ich bin nach einem Volksfestbesuch an der Heimweghilfe vorbeigekommen und dachte mir: ‚Was ist das denn?‘“ Der Lagerist informierte sich und war von der Idee begeistert. Im Jahr darauf heuerte er als Fahrer an. „Man muss schon gerne Auto fahren, das tue ich. Auch unterschiedliche Modelle. „Es macht mir Spaß.“

Der ist wichtig. Denn für die ehrenamtliche Tätigkeit – die Fahrer erhalten nur eine kleine Aufwandsentschädigung – sind Geduld und Nervenstärke ebenso wie Idealismus gefragt. Denn teilweise muss der Heimweghelfer von abgelegenen Orten per Taxi wieder zurück zum Wasen. Der Kunde bezahlt für den Service lediglich die Taxikosten des Chauffeurs zurück zum Wasen, hat sein eigenes Auto nach dem Wasenbesuch dafür vor der Haustüre stehen. Bezahlen muss der Kunde vor Fahrtantritt. Das Fahrzeug ist versichert, sodass dem Kunden im Schadensfall keine Kosten entstehen oder dessen Haftpflicht in Anspruch genommen wird. Seit 1965 bietet die Heimweghilfe auf dem Volksfest ihre Dienste an – von 20 Uhr bis eine Stunde nach Festende. Vor zwei Jahren hat das bundesweit einmalige Modell die 10 000. Fahrt durchgeführt. Gefahren wird alles, vom Trabi bis zum Porsche. Auch ein Rechtslenker war schon dabei. „Das ist natürlich toll“, beschreibt Genkinger. Die Kunden sind vielfältig. Politiker, Manager, VfB-Kicker nehmen den Service genauso in Anspruch. Es gibt auch viele Stammkunden.

Madame Odessa, Wahrsagerin

Wer aus einer solchen Familie stammt, kommt mit einem Job im Büro wohl nicht klar. Der Name Traber ist in Zirkuskreisen bekannt und seit dem 18. Jahrhundert mit Hochseilartistik verbunden. Auch Renee Traber war als Hochseilartistin unterwegs. „Die Familie ist groß. Da muss man schauen, wo man bleibt.“ Seit mehr als 20 Jahren reist sie als Madame Odessa von Festplatz zu Festplatz und verdient ihr Geld als Wahrsagerin, die aus der Hand liest und Karten legt. Ein Handwerk, das man nicht erlernen kann. Dafür gibt es keine Kurse oder schlaun Bücher. „Es wurde mir in die Wiege gelegt.“ Sie sieht sich als gute Hexe im Dorf. Denn ihr Wohnwagen, mit dem sie unterwegs ist und in dem sie lebt, steht im Almhüttendorf – bei Frühlingsfest und Volksfest. Von April beim Frühlingsfest bis zum Weihnachtsmarkt in Hamburg bietet sie ihre Kunst an. Dann benötigt sie eine Pause und zieht sich auf einen Bauernhof bei Aachen zurück, nutzt die freie Zeit und erholt sich. „Das brauche ich für mich, um meine Batterie



Mit Peter Genkinger am Steuer kommen motorisierte Wasenbesucher sicher zu Hause an.

Stuttgarter
Hofbräu

präsentiert

SchatziBar
BY PEOPLE

FOLGE DEINEM HERZEN

UND BESUCHE UNS AUF DEM
CANNSTATTER VOLKSFEST.

28.09. – 14.10.18

#DZMH

 FACEBOOK.COM
/SONJAMERZZELT

 INSTAGRAM.COM
/SONJA.MERZ

Sonja Merz

SEIT 1999

DAS ZELT MIT HERZ

JETZT RESERVIEREN AUF WWW.SONJAMERZZELT.DE



▲ Frau mit dickem Fell und starken Nerven:
 Andrea Kühnle von der Veranstaltungsgesellschaft

aufzuladen.“ Denn nicht alles, was sie in den Handlinien ihrer Kunden und den Karten sieht, ist schön. Das kann man nicht alles abschütteln. Ob Madame Odessa das auch erzählt, entscheidet sie selbst. „Ich gebe nur das weiter, was ich dem Kunden zumuten kann.“ Sie ist erfahren genug, um das zu erkennen. Eine Uhr läuft während der Sitzung im Wohnwagen nicht mit. „Jeder bekommt seine Zeit, die er benötigt“, betont die 59-Jährige. Und wenn dann noch Fragen auftauchen, werden auch diese beantwortet. „Dann wird nach einer Lösung gesucht.“ Angetrunkene Kunden lässt sie nicht in ihr „fahrendes Hotel“. „Was ich mache, ist seriös und dient nicht der Belustigung.“ Zu den Kunden zählen mehr Frauen als Männer. Das „starke“ Geschlecht traut sich wohl nicht, gibt Schwächen oder Ängste immer noch ungerne zu. Mindestens 16 Jahre alt muss man sein, um sich aus der Hand lesen zu lassen. „Vorher sind die Linien nicht ausgeprägt.“ Ältere Kunden wollen wissen, wie es um die Gesundheit bestellt ist, um ihre Kinder, um die Finanzen. Jüngere hingegen fragen nach der beruflichen Zukunft, nach der Partnerschaft.

Andrea Kühnle, Veranstaltungsservice

Andrea Kühnle betreut seit 40 Jahren das Volksfest und ist für den Servicebereich zuständig, also quasi für alles. Die Veranstaltung ist ihr ans Herz gewachsen. „Ohne das Volksfest würde mir etwas fehlen.“

Im Juni 1978 trat sie beim damaligen Verkehrsamt nach der Ausbildung bei der Stadt Stuttgart ihren Dienst an, im September darauf war sie schon auf dem Wasen. Keine Veranstaltung hat sie seitdem verpasst. Nur einmal konnte sie erst Dienstag nach Festbeginn antreten. Ein Bänderriss hatte sie beim Sommerfest 1993 außer Gefecht gesetzt. „Das werde ich nie vergessen.“ Die Eröffnungsveranstaltung verfolgte sie am Fernseher. „Da habe ich es nicht mehr ausgehalten und mich zum Wasen fahren lassen.“ In der Aufbauphase geht es heiß her. Da kommen die Schausteller aufs Gelände, wollen ihren Standplatz wissen, holen sich Durchfahrts- und Dauerparkschein, benötigen Wasser- und Telefonanschluss, einen Platz für den Wohnwagen, geben ihre Bewerbungen für

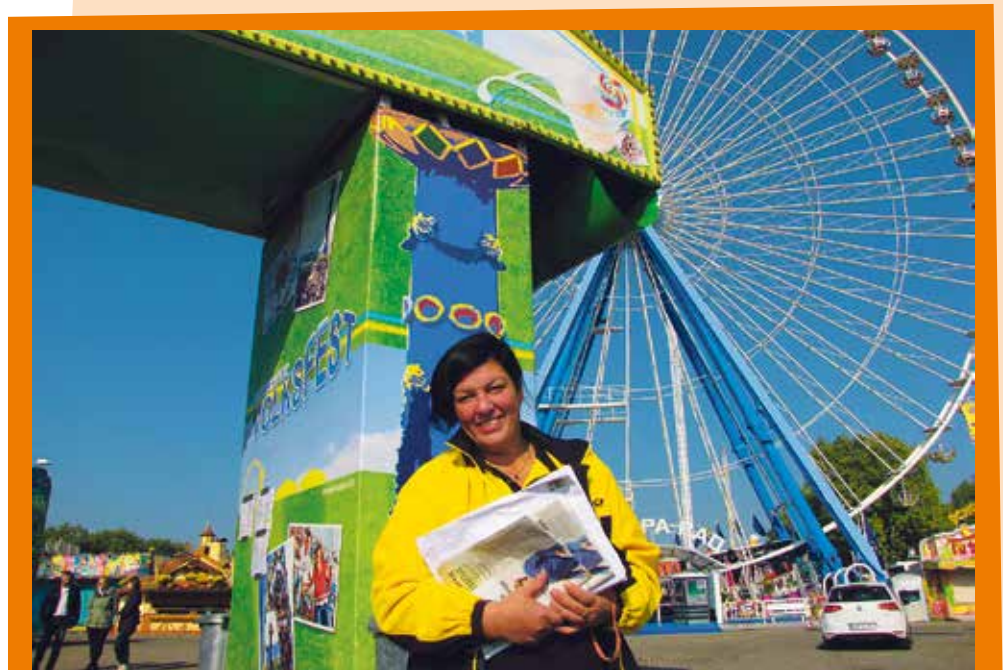
die nächste Veranstaltung ab, Lieferanten melden sich an ... Nach dem Abbau der Buden und Fahrgeschäfte müssen sich alle Schausteller abmelden, wird der Stellplatz vom Veranstalter abgenommen. „Ich bin quasi Mädchen für alles“, umschreibt sie ihr Aufgabengebiet. Sie hört sich die Sorgen und Nöte der Schausteller an, ist auch eine Art Kummerkasten, legt Pflaster und Verband an, wenn sich Arbeiter verletzt haben. „Das gehört auch dazu.“ Ihren Humor hat sie nicht verloren. Obwohl die Schausteller „ein eigenes Völkchen“ seien, unter ihnen auch mal ein rauer Umgangston herrsche. Darauf hat sie sich längst eingestellt. „Auch ich kann energisch werden“, betont die 57-Jährige. Dann passt sie sich dem Umgangston an. Das helfe fast immer. Während des Volksfestes steht das Telefon kaum still. Es wird nach Telefonnummern der Festbetriebe gefragt, nach dem Feuerwerk, den Familientagen, Besucher kommen an ihr Büro, fragen nach dem Roten Kreuz, den Toiletten, wollen ihren Fahrradhelm abgeben. „Ich habe auch schon mal auf einen Hund aufgepasst.“ Diese sind auf dem

Festgelände verboten. Andrea Kühnle braucht ein dickes Fell und starke Nerven. Besucher können schon mal ausfällig werden. Ein angetrunkenen Mann schlug einmal ihre Scheibe zum Büro ein. „Dem habe ich nicht gleich helfen können.“ Doch das sind Ausnahmen. Und schon länger her, „das war noch in unserem alten Büro.“ Ihrer Beziehung zum Volks- und Frühlingssfest hat das nicht geschadet, so anstrengend ihr Job auch ist. „Man muss flexibel und belastbar sein.“ Auch an den freien Tagen besucht sie den Festplatz. Früher hat sie neue Fahrgeschäfte getestet. Doch inzwischen kennt sie alle. Daher sind jetzt die beiden Enkel dabei, bekommen den Festplatz hautnah vermittelt. Auch nach so vielen Jahren Volksfest hat Andrea Kühnle nicht genug. Fest und Schausteller sind ihr einfach zu wichtig.

Sevtap Kajic, Postzustellerin

Die Begrüßung ist überschwänglich. „Da kommt die treue Seele des Volksfestes“, sagt Schaustellerin Ursula Heitmann, als ihr Sevtap Kajic

▼ Sevtap Kajic sorgt dafür, dass die Post zu denn Schaustellern flattert.



die Post bringt. Im Lauf der Jahre ist der Kontakt enger geworden. „Das sind ganz wunderbare Menschen“, schwärmt die Zustellerin.

An sechs Tagen die Woche ist die 43-Jährige auf dem Festgelände unterwegs, seit einigen Jahren schon. „Nach einer Knieoperation fragte mein Chef, ob ich nicht auf dem Wasen wieder anfangen wolle.“ Da musste die Mutter zweier Mädchen nicht lange überlegen. „Ich mag das Frühlings- und das Volksfest.“ Sie wohnt ganz in der Nähe und geht auch privat gerne auf den Wasen. Bereut hat sie es noch keine Sekunde. Während des Volksfestes – sie stellt Post von Montag vor Festbeginn bis eine Woche nach Veranstaltungsende zu – wird ihr eigentlicher Zustellbezirk in Bad Cannstatt von Kolle-

gen übernommen. „Es macht mir sehr großen Spaß hier.“ Die Abwechslung nimmt sie gerne wahr. Zumal sie viel mehr Kontakt zu den Kunden hat als sonst: „Ich liebe Menschen.“

Das merkt man schnell. Da gibt es schon mal Umarmungen zur Begrüßung, ein Streicheln für den Hund und Fragen zum persönlichen Befinden. Denn Sevtap Kajic, die seit mehr als 20 Jahren bei der Deutschen Post arbeitet, dort auch eine Ausbildung absolviert hat, greift ein, wenn es sein muss. Einmal kam sie zu einem Kunden, als gerade der Chef von einem Gerüst gefallen war, benommen und blutend auf dem Boden lag. Bis der Krankenwagen kommt, dauert es noch, dachte sie sich, packte den Mann in ihren Wagen und fuhr ihn ins

Krankenhaus. Die Postzustellung musste warten.

Morgens holt sie die Post mit dem Auto in Fellbach ab, je nach Stau ist sie zwischen 9.30 und 10 Uhr auf dem Wasen. Nach etwa drei Stunden ist ihre Runde zu Ende. Es dauert meist nicht lange, dann weiß sie, wo die einzelnen Schausteller, die immer wieder den Standplatz wechseln müssen, stehen. Montags ist ihr Gepäck leichter, an den anderen Tagen muss sie zum Teil mehrfach ans Auto und die Umhängetasche füllen. „Samstag ist schlimm. Da stehen schon um 9 Uhr Besucher vor den Zelten Schlange, ist der Platz schon früh gefüllt.“

Die Schausteller melden frühzeitig per Nachsendeantrag ihre Festplätze für das Jahr. „Das klappt meist reibungs-

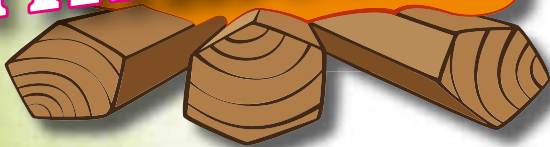
los“, sagt Fritz Goppelt, der einen Imbiss betreibt. Er lässt sich die Zeitung vom Heimatort schicken. Das machen nicht wenige. Sie wollen wissen, was sich zu Hause tut, sind sie doch die meiste Zeit im Jahr unterwegs.

Trifft sie die Beschicker nicht am Stand oder Fahrgeschäft an, geht sie hinter die Kulissen und schaut an den Wohnwägen. Bei manchen Kunden kann sie die Post auch dem Nachbarn geben. Stammkunden wie „Happy Sailor“, Schießbude Wittmer, die Festzelte oder „Hot Shot“ – „der hat einen eigenen Briefkasten“ – bekommen täglich Post. Da kennt man sich natürlich inzwischen gut. Nach dem Rundgang geht es nach Fellbach, die zugestellten Einschreiben regeln.

Edgar Rehberger

Feuer und Flamme für Ihr leibliches Wohl

Stuttgarter Grillmeisterei



**Nur bei uns:
Wir grillen auf offenem
Buchenholzfeuer**

300 Plätze im Biergarten

Qualität und Tradition in der 3. Generation



Isaugu:ds pils fom fass!
Schwaben Bräu
HAPPY HOUR

Pils 0,31
2 Euro

Mo-Fr bis 18 Uhr

Schwaben Bräu Fließend schwäbisch.

Knüpfen, Knoten, perfektionieren

UmZug zum FestZug

Bis die farbenfrohe Trachtengruppe der Gemeinschaft Wischauer Sprachinsel für den großen Traditionsfestzug beim Volksfest fertig gerichtet ist, braucht es Zeit, viel Platz und noch mehr Sorgfalt. Besonders bei den Frauen bricht schon Stunden vor dem Start emsige Geschäftigkeit aus.



⤴ Die Wischauer Trachten sind zu großen Teil noch Originale, die Eltern und Großeltern der heutigen Träger aus der alten Heimat mitgebracht haben.

Wie viel Aufwand die verschiedenen Umzugsteilnehmer in den farbenprächtigen Festumzug investieren, um für die Zuschauer in Bad Cannstatts Straßen und Gassen und den Fernsehern zu Hause ein möglichst perfektes Bild abzuliefern, zeigt die Trachtengruppe der Wischauer Sprachinsel. Deren Besonderheit ist, dass ausschließlich Originaltrachten zum Einsatz kommen, die teilweise 100 Jahre alt, daher entsprechend wertvoll sind und nicht allzu oft gezeigt werden

können. Die 25 hoch motivierten Teilnehmer stammen aus dem bayrischen Dingolfing, Penzberg und München, der größte Teil aus Aalen. Treffpunkt samt großem Gepäck war am Umzugssonntag für alle Teilnehmer auf der Ostalb. Busabfahrt um 5,30 Uhr und keine Minute später. Schon um 8 Uhr herrscht in Bad Cannstatt in der zur Verfügung gestellten Turnhalle reges Treiben. Auf einer Bank steht die Brotzeit bereit. Kaffee duftet in Bechern. Eilig geschmierte Leberwurstbrote

stillen den ersten Appetit. Die Damen entledigen sich weitgehend ihrer Alltagsbekleidung, schlüpfen in orangefarbene, dünne Wollstrümpfe mit Strumpfband, lange weiße Unterhosen mit Stickerei und weiße Unterhemden. So gewappnet widmen sie sich dem außergewöhnlichen Schuhwerk „Rahmlschuach“. Diese schwarzen Lederschuhe, mit aufwendigen Stickmustern verziert, fertigte einst der Dorfschuster. „Aber es gab nur einen Leisten“, weiß Rosina Reim, die erste Vor-

sitzende der Gemeinschaft Wischauer Sprachinsel. Die Trägerin musste erst durch das Tragen ihren rechten und linken Schuh formen. Der Aufwand lohnte allemal, da es im Leben nur zwei bis drei Paar Schuhe gab. Gebunden werden die Schuhe mit blauen Bändern. Am Umzugstag fällt der 28-jährigen Annika Csenar eine besondere Rolle zu: Sie darf die Tracht der Braut tragen, samt stolzem Kopfschmuck. Doch bis das Werk mit ihren eigenen Haaren verbunden ist, bedarf es vieler er-



KRÜGER®
ESSENTIAL COLLECTION

DESIGNED BY



VICTORIA
SWAROVSKI

fahrener Hände und Annikas Geduld. Nebenbei erzählt die junge Frau, dass sie schon als eineinhalbjähriges Mädchen in der Tracht dabei war, denn „bei uns ist die ganze Familie aktiv. Die Oma hat zum Glück viele Trachten im Fundus. Es handelt sich um wertvolle Originaltrachten, die mitunter an die heutigen Träger und Trägerinnen angepasst werden müssen“, plaudert Annika aus dem Nähkästchen. Zumal man die Trachten nicht waschen, sondern nur lüften könne, was die Oma in ihrem Garten nur zu gerne mache. Bei ihrer Körpergröße von 180 Zentimeter sei zum Beispiel „Anstückeln“ unumgänglich gewesen, erzählt Annika. Auch mit den Originalschuhen ist es nicht so einfach. „Die Frauen waren damals nicht so groß und hatten auch nicht

so große Füße“, stellt sie mit Blick auf ihre Schuhgröße 40 fest und arrangiert sich mit den verfügbaren Damenschuhen so gut es geht. Derweil liegt ihr Haar gebürstet und gescheitelt. Die Trachtenkolleginnen flechten einen grünen Wollzopf ein, legen diesen als Kranz um ihren Kopf und fixieren alles routiniert mit Wollfäden am Haupthaar. Es folgen die Hörner: zwei breite orangefarbene Bänder, die zusammengelegt, mit einer Nadel fixiert und aufgestellt den Kopf zieren. Dann kommen das bunte und mit Spiegeln versehene „Flitterkranz!“ und die schmückende Borte hinzu. Lange Haarnadeln verleihen zusätzliche Stabilität. Eine aufwendig bestickte Schleife bildet den Abschluss am Hinterkopf. „Es ist nicht schwer, aber ich merke,



⤴ Den Spitzenkragen zu plissieren und stärken erfordert Fingerspitzengefühl und Erfahrung.

dass etwas fest auf meinem Kopf sitzt“, beschreibt Annika ihren bunten Kopfschmuck. Rosina Reim merkt an, dass Spiegelchen und Flitter die bösen Geister und den Teufel fernhalten sollen. „Es kann unserer Braut also nichts passieren“, sagt sie und lacht herzlich. Schnell zeigt sich jetzt, warum sich keine Frau hier vollständig alleine anziehen kann und warum die Umzieherei so lange dauert. Die Damen kramen in ihren großen Taschen, in denen die Einzelteile der Tracht sorgfältig eingerollt liegen. Zuvor noch rasch ins „Miaderl“ geschlüpft, eine kurzärmelige, kunstvoll bestickte Bluse. Das Beson-

dere daran ist der gestärkte und gekulmte Spitzenkragen („Tatzl“), der die Beweglichkeit am Hals ordentlich einschränkt, aber sehr edel wirkt. Schon kommt der erste von drei weißen und recht steifen Unterröcken an die Reihe. Alle müssen vorsichtig über den Kopf. Reinsteigen geht nicht. „Man kann übrigens mit den vielen Röcken der Festtags-trachten später nicht mehr sitzen“, klärt die Vorsitzende auf und ergänzt, „nur noch in der Kirche knien.“ Übrigens können die Damen jetzt auch nicht mehr auf die Toilette, da alles miteinander fixiert ist, damit nichts verrutscht. Annikas vierter und letzter Rock



⤴ Die herrlichen Details der schmucken Trachten sind besonders aufwendig und auffällig.

Kleine Geschichtsstunde

Die Wischauer Sprachinsel war eine deutsche Sprachinsel in Südmähren und blickt auf eine lange Geschichte zurück. Sie bestand aus acht kleinen Dörfern mit rund 3500 Einwohnern und existierte bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Vor der Vertreibung war es eine in sich geschlossene Gesellschaft mit eigenen Regeln, Sitten und Bräuchen, die gepflegt wurden. Aus dieser Zeit stammen auch die vererbten Originaltrachten, welche die hier vorgestellte Trachtengruppe hegt und pflegt und ab und an in der Öffentlichkeit präsentiert.

Gewusst?

200 Jahre Jubel, Trubel, Heiterkeit...

wir feiern mit und spendieren 200 Cent auf einen Artikel Ihrer Wahl, gegen Vorlage dieser Anzeige.

ist schwarz, aus Leinwand gefertigt und in 365 feine Falten gelegt. Über alles kommt die glänzend weiße, gestärkte Festtagsschürze mit bestickten Bändern. Den Oberkörper betont zusätzlich eine Weste, das „Jankerl“. Alles in allem trägt sie über 20 Einzelteile bis hin zum bestickten Taschentuch aus dem Jahr 1929 und jede Menge Steck- und Sicherheitsnadeln an sich. Die Prozedur des Rausputzens hat knapp drei Stunden gedauert. Ihr Gatte Leonard Csenar ist schon nach 10 Minuten fertig. Ihn zieren schwarze Schuhe und eine ebensolche Hose, ein weißes Leinenhemd mit Mo-

nogramm und blau-weißen Stickereien am Armbündchen, bestickte und mit Monogramm versehene Hosenträger, ein „Wurmtuch“ in Rot-Gelb, das als Krawatte dient, sowie eine samtige Weste in Dunkelrot mit schwarzen Blümchen und goldenen, doppelreihig angeordneten Knöpfen. Sein Haupt schmückt ein schwarzer Hut mit Flittersträußchen und einer roten Schleife. Fertig ist das Hochzeitspaar. Doch da ist ja noch der Rest der Gruppe. Gegenseitig gehen sich die Damen mit den Hauben samt Unterbau für die verheirateten Frauen und zig weiteren Unter- und



<<

Ledige Frauen tragen das Kränzchen. Um die opulente Tracht anzuziehen braucht man Helferinnen – und Zeit. Viel Zeit.





HUMMEL

W. Hummel GmbH
Grasiger Rain 11
70734 Fellbach
Tel. 07 11 523072
Fax 07 11 523074
info@dachdecker-hummel.de

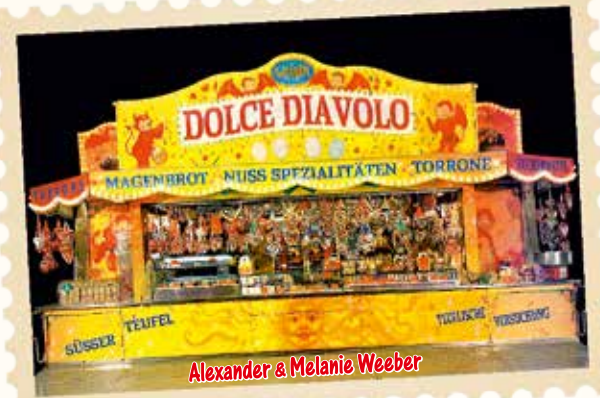
Flachdachisolierungen
Terrassenisolierungen
Bedachungen (Ziegel)
Bauflaschnerei
Zimmerarbeiten



♥ Der absolute Klassiker!

Das Fahrgeschäft für die ganze Familie.

Standplatz: Neckarstraße
am Berger Steg



♥ Süßes, in bester Qualität!

Standplatz: Mercedesstraße
Nähe Riesen Hamburger



♥ Wir beschriften individuelle
Lebkuchenherzen nach Ihren Wünschen.

(In ca. 30 Min. abholfertig)

Standplatz: Nähe Fruchtsäule
Richtung U-Bahn-Haltestelle

...wir freuen uns auf Ihren Besuch!

200 CENT GUTSCHEIN

200 CENT





200 CENT

200 Jahre Cannstatter Volksfest

*Gutschein

Überröcken zur Hand. Binden hier eine Schürze neu, legen da bestickte Bänder ordentlich, fixieren Unterröcke und Krägen, schnüren sich gegenseitig die Schuhe. So verschönert bis ins kleinste Detail, erreicht das fröhliche Grüppchen schon bald die Umzugsaufstellung im Kurpark. Ob die Zuschauer ahnen, welcher Aufwand hinter den Trachten steckt und wie wertvoll sie sind? Für Annika und Leonard Csenar, Rosina Reim und all die Mitglieder der Trachtengruppe lohnt sich der Aufwand allemal. Sie wollen, dass ihre bunte und schöne Tracht lebendig bleibt, und zeigen sie, auch wenn es recht mühsam ist, sehr gerne. Den hier beschriebenen Einsatz betreiben sie übrigens nicht allzu oft. Nur zu ganz besonderen Gelegenheiten.

Sabine Ries



↑ An den Original-Trachten der Wischauer Sprachinsel erfreuen sich die Besucher des Cannstatter Volksfestumzugs.

Zum Schwarzwaldmädel

Immer etwas Feines zum Essen und Trinken

**Vor der Party im
Festzelt treffen wir uns
am Schwarzwaldhaus**

(Seit über 60 Jahren der Treffpunkt)



Mitte Mercedesstraße



„Wir gratulieren zum 200. Jubiläum!“



Im Herzen
ein Maurer

www.bau-rahm.de

Bauunternehmung Karl-Heinz Rahm GmbH
Ziegelbrennerstraße 8 • 70374 Stuttgart
Fon 0711 55 34 16 - 30 • Fax 0711 55 34 16 - 50
info@bau-rahm.de • www.bau-rahm.de

Rahm Projektmanagement Schlüsselfertigbau GmbH
Theodor-Veiel-Straße 93 • 70374 Stuttgart
Fon 0711 505 305 - 0 • Fax 0711 505 305 - 20
projekt@bau-rahm.de • www.bau-rahm.de

Mundartgottesdienst



Sonntag, 30.09.2018 um 10 Uhr
„Schön isch anders!“
(Lukas 17, 7-10)



Schwaben Bräu Festzelt
Cannstatter Volksfest

Manfred Mergel - www.mundartpfarrer.de



DEIN CARRÉ-GUTSCHEIN, DEIN

**WUNSCH
ERFÜLLER**

für 10, 20 und 50 Euro



Wildunger Straße 2-4 | 70372 Stuttgart - Bad Cannstatt
www.carre-bad-cannstatt.de

Sonntag, 30. September, 11 Uhr

Historischer Festzug

Im SWR Fernsehen 14–16 Uhr

1841 fand aus Anlass des 25-jährigen Regierungsjubiläums des Volksfestgründers König Wilhelm I. von Württemberg der große „Festzug der Württemberger“ statt. Teile daraus werden im diesjährigen Jubiläumsfestzug nachgestellt. Aufwendige Festwagennachbauten und Trachtengruppen, die schon damals dabei waren, werden die Besucher faszinieren. Auch eine Retrospektive auf 200 Jahre Landwirtschaftsgeschichte ist eine einmalige Festzugsdarstellung.



Cannstatt und sein Volksfest

200 Jahre fröhlich feiera ond feschts

1. Fahnschwinger und Fanfarenzug der Niederburg Konstanz
2. Brauereigespann Schwaben Bräu
3. Kutsche Festwirt Michael Wilhelmer
4. Landesverband der Schausteller und Marktkaufleute, Schaustellerverband Südwest, Deutscher Schaustellerverband, Schaustellerehrenwagen
5. Cannstatter Bläserkreis
6. Cannstatter Volksfestverein, Kindergruppe, Trachtengruppe, Ehrengastkutschen
7. Spielmannszug Zigeunerinsel Stuttgart
8. Cannstatter Volksfest-Verein Philadelphia/USA
9. Brauereigespann Stuttgarter Hofbräu
10. Kutsche Festwirt Hans-Peter Grandl
11. Kutsche Brauerei Stuttgarter Hofbräu
12. Musikverein Zainingen
13. Brauereigespann Dinkelacker
14. Kutsche Festwirte Gebrüder Klauss
15. Musikverein Schlier-Ankenreute
16. Festkutsche Wasenwirt Familie Weeber
17. Festwagen Cannstatter Oberamt Andreas Zaiß
18. Festkutsche Almhüttendorf Nina Renoldi
19. Fürstlich Fürstenbergische Brauereikapelle
20. Fürstlich Fürstenbergische Kutsche, Festwirt Peter Brandl
21. Collegium Wirtemberg, Festwagen „Grabkapelle“
22. Feuerwehrfahrzeug Cannstatt 1907
23. Bezirksbeirat Bad Cannstatt
24. Landsknechtszug Ellerbach-Freyberg

Historischer Festzug

So hot mr em Keenig Wilhelm I. sei 25-jährigs Regierungsjubiläum 1841 gefieert

25. Württembergische Landesfahne von 1841 mit berittener Fahnenwache
26. Stadtgarde zu Pferd Stuttgart 1652 und Stadtgarde zu Pferd Saugau
27. König Wilhelm I. und Königin Katharina von Württemberg im Allgäuer Zehnerzug von Andreas Maurus
28. Musikverein Stadtkapelle Oberndorf
29. Hochadel 1860 von Württemberg
30. Bürgerwehr Amtzell
31. Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim, König Wilhelm Goldener Pflug von 1841
32. Musikverein Bauernkapelle Trillfingen
33. Kübelesmarkt Bad Cannstatt,

- historischer Fruchtsäulenfestwagen 1841, vierspännig von Kühen gezogen, Trachtengruppe in Cannstatter Werktags- und Festtagstrachten, Spielmannszug und Fanfarenchor, Originalfahnen der Küblerzunft und Küferzunft 1841, Kübler und Küfer, historischer Fasswagen der Kübler und Küfer von 1841
34. Musikverein Mössingen mit Brauereigespann
35. Gartenbauverein Bad Cannstatt, historischer Urban, Josua- und Kalebs-Trauben, Wengerter und Wengerterinnen
36. Musikverein Trachtenkapelle Betzingen
37. Schwäbischer Albverein Betzingen, Lichtstube, Betzinger Trachten
38. Reutlinger Fahnenflieger der Weingärtnerzunft
39. Historische Stadtgarde Reutlingen 1828
40. Schwäbische Trachtenkapelle Treffelhausen
41. Volkstanzgruppe des Schwäbischen Albvereins Süßen, Historischer Heuwagen 1841
42. Bürgerwache Rottenburg mit Geschütz
43. Cannstatter Volksfestverein, historischer Hopfenwagen aus Rottenburg 1841, historischer Kräuterwagen aus Brackenheim 1841
44. Bürgerwache Crailsheim

45. Hohenlohisch-Fränkische Trachtengruppe Öhringen
46. Musikverein Stadtkapelle Waldenbuch
47. Landjugend Echterdingen und Verein Echterdinger Tracht, Echterdinger Trachten, historischer Festwagen von den Fildern 1841, zehnspännig von Kaltblütern gezogen
48. Bürgergarde Neuhausen 1805
49. Volkstanzgruppe und Auswanderergruppe Deckenpfronn, Flachskultur 1841, Auswanderer 1852
50. Bürgerwache Mengen
51. Uracher Schäferlauf, Schäfermusik, Kreisreiter, Festspielgruppe „D' Schäferlies“, Schäferreigen, Fanfarenzug Bad Urach
52. Albschäfer-Stammtisch
53. Markgröninger Schäferlauf Schäfertanz, Fanfarenzug Markgröningen, Erntewagen der Landjugend Markgröningen
54. Schäferlauf Wildberg, Stadtkapelle Wildberg, Trachtengruppe Wildberg
55. Ulmer Fischerverein, Grenadiere der Reichsstadt Ulm 1760, Musikverein Jungingen, Prunkschiff der Ulmer Fischerfrauen
56. Bürgerwehr Riedlingen
57. Cannstatter Volksfestverein, Historischer Garbenwagen 1841, vierspännig gezogen



Festabzeichen
5 Euro

Umzugsstrecke durch Bad Cannstatt

Beginnend am Königsplatz über Daimlerplatz, König-Karl-Straße, Liebenzeller Straße, Wilhelmstraße, Brunnenstraße, Marktstraße, Wilhelmsplatz, Waiblinger Straße, Seelbergstraße, Daimlerstraße auf den Wasen.

- 58. Musikverein Moosheim-Tissen
- 59. Bäckerinnung Stuttgart-Nord, Heimatsmühle Aalen und Heimatverein Mühlhausen im Tal, Präsentation der Bäcker und Müller von 1841, historischer Getreidesackwagen von 1841, Müllergruppe
- 60. Bürgerwehr Niederwangen
- 61. Grube „Wilhelm“, Tiefer Stollen Aalen-Wasseraalengen, Bergleute in Bergmannsuniform, historischer Erztransportwagen
- 62. Musikverein Trachtenkapelle Winterbach
- 63. Felsengartenkellerei Besigheim Historischer Weinwagen Besigheim 1841, Trachtengruppe der Felsengartenkellerei
- 64. Kleiner Siedershof Schwäbisch Hall
- 65. Großer Siedershof Schwäbisch Hall

200 Jahre Landwirtschaftliches Hauptfest

*Baurawerk ond Handwerk
wia en de letschte 200 Jahr*

- 66. Trachtenkapelle Ebersberg
- 67. Vermessungsverwaltung Baden-Württemberg, Geometer und Landvermesser, Festwagen „200 Jahre Landesvermessung“
- 68. Musikverein Seißen
- 69. Backgruppe Seißen
- 70. Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall, Schweintrieb mit Schwäbisch-Hällischen Landschweinen Musikverein Wolpertshausen, Erntewagen
- 71. Siebenbürger Blaskapelle Böblingen
- 72. Vierspänniger Metzgerfestwagen von Pius Weser

- 73. Landwirtschaftlicher Ortsverein Stuttgart-Plieningen, historischer Krautwagen von den Fildern
- 74. Musikkapelle Ziegelbach
- 75. Landjugend Esslingen-Filder, Festwagen „Junges Gemüse von den Fildern“
- 76. 12er-Weißziegengespann von Karl und Klaus Gerster
- 77. Fanfarenzug Aulendorf
- 78. Trachtenverein Glems, Festwagen „Glemsers Streuobstwiesen“, Festwagen „Holzmacher“
- 79. Musikverein Wannweil
- 80. Trachten- und Volkstanzgruppe Ohmenhausen, Ohmenhäuser Werktags- und Festtrachten, Holzmachen in Handarbeit
- 81. Historische Laufgruppe Lutherische Berge
- 82. Musikverein Rottenacker
- 83. Galloways aus Baden-Württemberg, Festwagen „Robustrinder-rasse in der heutigen Zeit“
- 84. Heimat- und Geschichtsverein Kayh, Dreschen mit dem Dreschflügel
- 85. Kolping-Fanfarenzug Zwiefalten
- 86. Schmiedefestwagen Wolpert und Hipp
- 87. Trachtenfreunde Hülben, Hülbener Trachten, Festwagen „Hülbener Klöpplerinnen“
- 88. Musikkapelle Wolpertswende
- 89. Rohrauer Sandmänner mit Sandwagen
- 90. Festwagen des Schwäbischen Schnapsmuseums Bönnigheim
- 91. Fanfarenzug Reute
- 92. Felsengartenkellerei Besigheim, Festwagen „Trockenmauern“
- 93. Musikverein Ratshausen
- 94. Oldtimerfreunde Wilflingen, Anton Schlüter AS 22 B Ackerschlepper, Bj. 1955, mit

- Strohballen, John Deere mit ICH-Kultivator, Lanz Bulldog D 1506, Bj. 1939, mit Sämaschine, Kramer K 20 1-Zylinder Bulldog, Bj. 1941, mit Garbenleiterwagen, Lanz Bulldog D 3506 mit Dreschmaschine Stiftdreher, Musikverein Wilflingen, Heinrich Fahr D17, Bj. 1955, mit Sackwagen mit gedroschenem Korn, Hanomag R 40, Bj. 1949, mit Getreidemühle, MAN Ackerschlepper, Bj. 1955, mit Original befeu-ertem Brotbackofen, Lanz Bulldog D 9506, Bj. 1940, mit Buurestube und der Plettenberg Stammtischmusig
- 95. Trachtengruppe Leidringen
- 96. Fanfarenzug Nusplingen
- 97. Trachtengruppe „D' Unterilertaler“ Senden, Sendener Trachten,

- historischer handbemalter Truhenwagen
- 98. Trachtenkapelle Berg
- 99. Südwestdeutscher Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine
- 100. Musikverein Frohsinn Rottweil-Altstadt
- 101. 100. Volksfest-Verein moderne Landwirtschaftliche Maschine
- 102. Fanfarenzug Wehingen





-  Öffentliche Verkehrsmittel
-  Info-Punkt Fruchtsäule Volksfestsouvenirs
-  Fundbüro Helmaufbewahrung
-  Rotes Kreuz Kindersammelstelle
-  EC Geldautomat

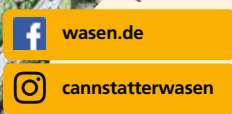
- A in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft
- B Jugendamt
- C Polizei

Im Bereich des Cannstatter Wasens stehen begrenzt Parkplätze zur Verfügung.

Die Stadtbahn-Volksfestlinie U11 fährt vom Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz) über den Berliner Platz, Rotebühlplatz, Charlottenplatz direkt zum Cannstatter Wasen und zurück zum Hauptbahnhof. Die S 1, 2 und 3 fahren bis Bahnhof Bad Cannstatt.

Falls Sie von außerhalb mit dem Pkw anreisen, nutzen Sie bitte die ausgeschilderten P+R-Plätze. Auskünfte gibt es bei der Deutschen Bahn AG, Tel. 11861, und beim VVS Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH, Tel. 0711 19449 oder www.vvs.de.

VVS-Ticket-Empfehlung:
Zum Volksfest kommen Sie am besten mit dem VVS-Tages-Ticket (eine oder fünf Personen), dem 4er-Ticket oder mit dem Baden-Württemberg-Ticket.



Zahlen – Daten – Fakten

Volksfestgründung
1818 von König Wilhelm I. von Württemberg und seiner Frau Katharina

Dauer
28.9. – 14.10.2018

Energieverbrauch
Entspricht einer Kleinstadt mit 35 000 Einwohnern

Festgelände
68 000 Quadratmeter

Schausteller und Wirte
320 Betriebe, Frontmeter der Betriebe: 5000

Bierpreis
ca. 10,60 Euro

Informationen:
in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
Mercedesstraße 50
70372 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 9554 3300
Telefax: +49 (0)711 9554 3310

#GENAUMEINZELT

WIR SEHEN UNS AUF DEM VOLKSFEST 2018!



ZUM
WASENWIRT

NACH DEM FEST
IST VOR DEM FEST:

BEREITS AB MITTE NOVEMBER DIE BESTEN TISCHE
FÜRS DAS FRÜHLINGSFEST 2019 SICHERN:

WWW.WASENWIRT.DE

Stuttgarter Hofbräu Hans-Peter Grandl



Reservierungstel.: 0711 5509090
Reservierungsfax: 0711 55090910
Reservierungsmail: volksfest@grandl.com
Musikkapellen: Hofbräu-Regiment, VIP's, Frontal Party Pur, Filderspatzen, Würzbuam
Highlights: Mickie Krause live am 9.10. – rechtzeitig Plätze sichern!
Sitzplätze: ca. 5800
Brauerei: Stuttgarter Hofbräu
Bierpreis (1l): 10,60 Euro
Besonderheiten: täglich ein Ochse am Spieß
Tipp des Wirtes: Anlässlich 200 Jahre Cannstatter Volksfest: Historische Graupensuppe mit Schaufele, Kartoffeln, Wurzelgemüse und Erbsen. Die muss man probieren!



www.grandl.com

Dinkelacker Dieter und Werner Klaus



Reservierungsfax: 0711 5595021
Reservierungsmail: info@klauss-und-klauss.de
Musikkapellen: Die Lederrebellen, Dirndlnacker, ALARM u.a.
Highlights: 30.9. Albvereinstag, 1.10. Handwerker- und VVS-Tag, 3.10. Wasen-Mallorca-Party mit Mia Julia, Honk und Oli.P., 9.10. Golfsport-Wasentag, weitere Aktionstage auf www.klauss-und-klauss.de/aktionen
Sitzplätze: ca. 5500
Brauerei: Dinkelacker
Bierpreis (1l): 10,80 Euro
Besonderheiten: exklusive TA OS Lodge mit ausgewählten Weinen in 3- bis 18-Liter Großflaschen und Gin-Tonic-Bar
Tipp der Wirte: VVS-Mittagswasen – Tagesessen und 0,5-l-Getränk nur 12,90 Euro (Mo.–Fr. 11–16 Uhr, außer 3.10.)

www.klauss-und-klauss.de



Schwaben Bräu Michael Wilhelmer



Reservierungstel.: 0711 66419400
Reservierungsfax: 0711 66419450
Reservierungsmail: willkommen@schwabenwelt.de
Musikkapellen: Members, Holunder, Shark, Draufgänger, Isartaler Hexen, Erwin und die Heckflossen
Highlights: 10 Jahre SchwabenWelt, Wasensterne, Festzeltstars, Mundartgottesdienst, Riesen-Closing-Party
Sitzplätze: 5600
Brauerei: Schwaben Bräu
Bierpreis (1l): 10,60 Euro
Besonderheiten: größtes Altholzzelt der Republik
Tipp des Wirtes: limitierte Abfüllung der 3-l-Bügelflasche Schwaben-Bräu-Bier zum 10-jährigen Jubiläum der SchwabenWelt, Schmankerl-Highlights

www.schwabenwelt.de



Göcklesmaier Karl Maier



Reservierungstel.: 0711 6567933
Reservierungsfax: 0711 65679348
Reservierungsmail: info@goecklesmaier.de
Musikkapellen: Grumis, Ohlala, Lollies, Partyfürsten, Hautnah, Confect
Highlights: Frisbeer-Aktion: täglich 86 Maß Freibier (20 Uhr)
Sitzplätze: ca. 4100 auf zwei Etagen
Brauerei: Stuttgarter Hofbräu
Bierpreis (1l): 10,60 Euro
Besonderheiten: Feiern mit Stil! Moderne und stilvoll-gemütliche Atmosphäre z. B. in der neuen Loge an der Pilsbar oder in der exklusiven YouDinner Loge
Tipp der Wirte: Mo.–Fr. 12–15 Uhr: 1/2 Göckele oder 1 Maß Festbier für je nur 7,20 Euro

www.gocklesmaier.de

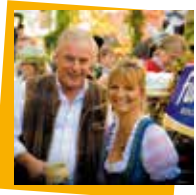


Fürstenberg Peter Brandl



Reservierungstel.: 0711 72230030
Reservierungsfax: 0711 53069113
Reservierungsmail: info@fuerstenbergzelt.de
Musikkapellen: zweimal täglich wechselnde Top-Showbands
Highlights: Ladies Day am Dienstag 9.10.: der Wirt lädt ein: 1 Freibier-Maß für alle Ladies von 18–19 Uhr nur bei vorheriger Anmeldung unter www.fuerstenbergzelt.de
Sitzplätze: 4200
Brauerei: Fürstenberg
Bierpreis (1l): 10,50 Euro
Besonderheiten: Moderne trifft Tradition! Hochwertige Festzeltküche
Tipp der Wirte: Mittagswasen – 1 Hax'n und 1/2l Getränk inkl. Krug für 9,90 Euro (täglich außer Samstag)

www.fuerstenbergzelt.de



Sonja Merz Zelt Sonja Merz

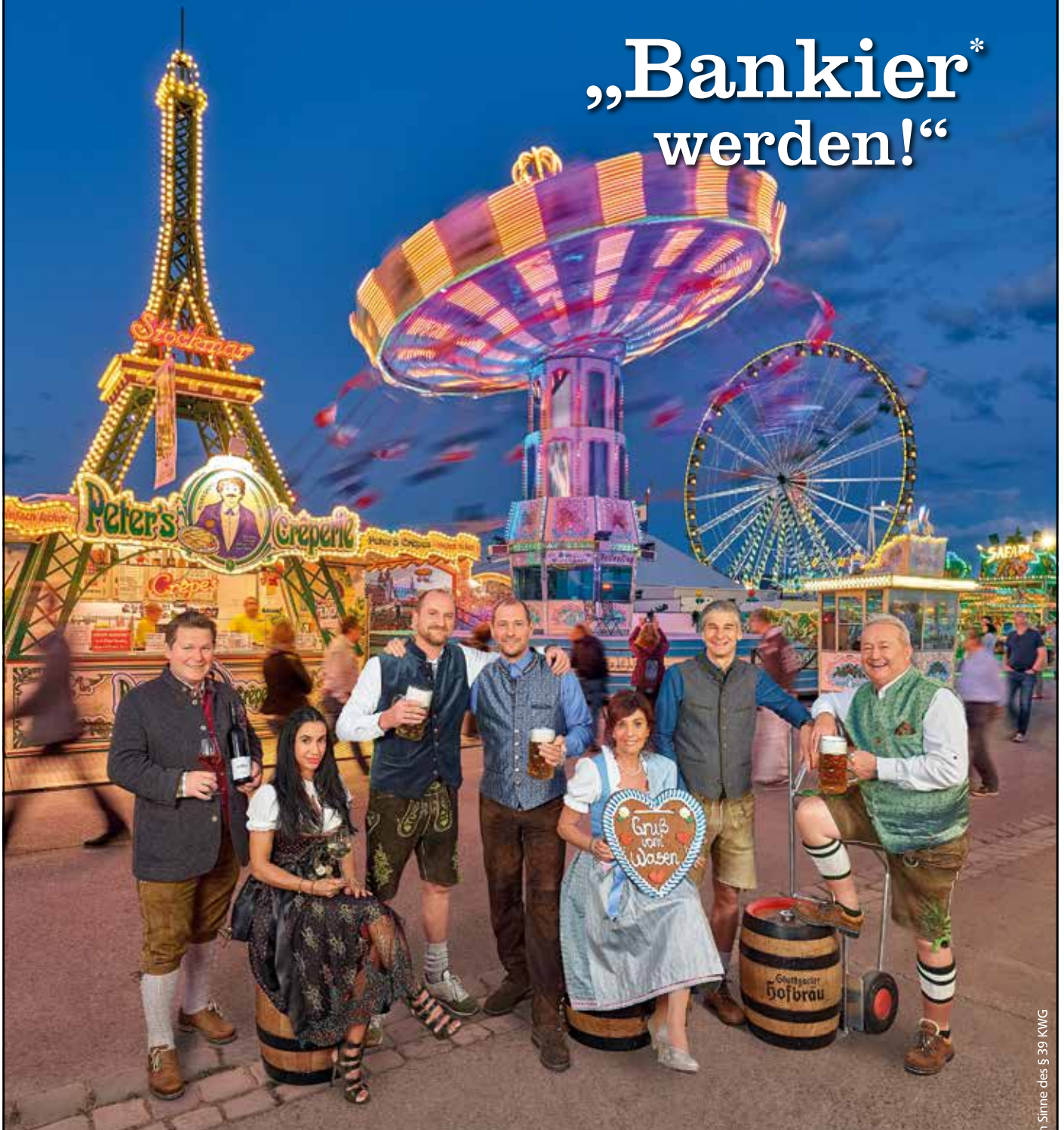


Reservierungstel.: 0711 6868111
Reservierungsfax: 0711 2202828
Reservierungsmail: reservierung@sonjamerzzelt.de
Musikkapellen: Lost Eden, AllgäuPower, Tollhaus, Geile Zeit, VolXX Liga
Highlights: Wasen Ole mit Almklausi, Honk, Ingo ohne Flamingo & Isi Glück, 6. Handballertag, I love Hip Hop Abschlussparty
Sitzplätze: 4600 auf zwei Etagen
Brauerei: Stuttgarter Hofbräu
Bierpreis (1l): 10,80 Euro
Besonderheiten: unsere einmalige Jägermeisterbar mit vielen Highlights
Tipp der Wirtin: Erleben Sie unvergessliche Momente mit Blick ins Zelt von der Empore der SchatzlBar.

www.sonjamerzzelt.de



„Bankier* werden!“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Die Wasenwirte Andreas Zaiß, Daniela Wilhelmer, Armin und Friedrich Weeber, Sonja Merz, Karl Maier und Hans-Peter Grandl

* nicht im Sinne des § 39 KWG

Wir machen den Weg frei.

Jetzt Bankier werden und viele Vorteile sichern.
Als Mitglied der Volksbank Stuttgart eG.



Jetzt Fan werden!

www.facebook.de/volksbankstuttgart

Volksbank Stuttgart eG 

Wasenwirt Armin und Fritz Weeber



Reservierungstel.: 0711 5595090

Reservierungsmail: www.wasenwirt.de

Musikkapellen: vormittags diverse Bands, nachmittags Partyband Die Grafenberger

Highlights: SWR3-Wasenparty, Narrentreffen, Gaydelight, Night of the Students

Sitzplätze: 3 500

Brauerei: Stuttgarter Hofbräu

Bierpreis (1l): 10,30 Euro inkl. Bedienungsgeld

Besonderheiten: Stuttgarter Hofbräu-Lounge mit eigener Bar und separaten Toiletten; zum Volksfest 2016 um 5 Meter vergrößert

Tipp der Wirte: täglich wechselndes Tagesessen zu moderaten Preisen, Super Sunday Angebot:

1 Maß Bier oder
1/2 Hähnchen,
jeweils nur 8,50 Euro
inkl. Bedienungsgeld



www.wasenwirt.de

Weinzelt Zaiß „Cannstatter Oberamt“



Reservierungstel.: 0711 8709709

Reservierungsmail: info@zaisserei.de

Musikkapellen: vormittags traditionell volkstümlich, abends Pop, Oldies und Schlager mit Chris Metzger, Top Sound u. v. a.

Highlights: Weinzelteröffnung mit Weinfassanstich, Rostbraten-Dienstag am 2.10. und 9.10., Rentnerviertel unter der Woche zwischen 12 und 16 Uhr

Sitzplätze: 580

Brauerei: Stuttgarter Hofbräu

Besonderheiten: Weine aus dem eigenen Weingut – bestes Weinangebot auf dem Volksfest, Kellerbier vom Fass, historische Ausstattung

Tipp der Wirte:
Dienstag ist
Rostbratentag.



www.zaisserei.de

Almhüttendorf Nina Renoldi



Reservierungstel.: 0800 7112222

Reservierungsfax: 0800 7112222

Reservierungsmail: Reservierung@Renoldi.net

Musikkapellen: Verschiedene beliebte alpenländische Stimmungsbands.

Highlights: Gemütliches Feiern in entspannter Atmosphäre. Von unserem stilvollen Biergarten aus, können Sie das bunte Treiben auf dem Volksfest genießen.

Sitzplätze: ca. 1 500

Brauerei: Stuttgarter Hofbräu

Besonderheiten: Jeden Tag alpenländische Live-Stimmungs- und Partymusik, in der Almhütte und im Biergarten.

Tipp der Wirtin: Bei uns ist es gemütlich und stimmungsvoll! Bummeln, plaudern und feiern!



www.almhuettendorf.de



Informationen

Veranstalter

in.stuttgart
Veranstaltungsgesellschaft
mbH & Co. KG
Mercedesstraße 50
70372 Stuttgart
Tel. 0711 95543-300
Fax 0711 95543-310
volksfest@in.stuttgart.de
www.wasen.de

Info-Hotline

Tel. 0711 95543-300

Fundbüro

Wer auf dem Cannstatter Volksfest Schlüssel, Geldbeutel oder andere Dinge verloren hat, wende sich an das Fundbüro.
Tel. 0711 9005625

Helm- und Gepäckaufbewahrung

Hier können Wasengäste, die auf zwei Rädern kommen, während der Öffnungszeiten des Volksfestes ihren Helm deponieren.
Tel. 0711 9005625

Jugendamt

Das Jugendamt ist ständig vor Ort und kontrolliert die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes.

Kindersammelstelle

Verloren gegangene Kinder werden in der Kindersammelstelle betreut.
Tel. 0711 557622

Rotes Kreuz

Das Deutsche Rote Kreuz übernimmt die ärztliche Erstversorgung auf dem Wasen.
Tel. 0711 557622

www.wasen.de
www.cannstatter-volksfestverein.de



GREIFEN SIE SICH DEN
JUBILÄUMSBÄREN!

ONCE UPON A TOY

HÖHE FLUCHTTREPPEN
IN DER A-STRASSE

[zom jubi:läom]

10

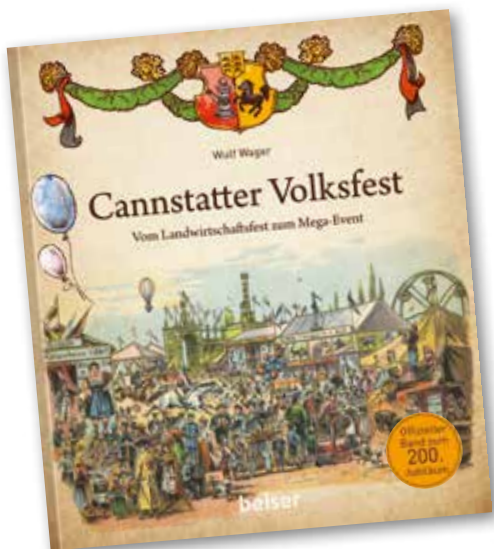


200 Jahre Cannstatter Volksfest und
10 Jahre Wilhelmer's SchwabenWelt.
Ein doppelter Grund zum Feiern. Feiern Sie mit!

Cannstatter Volksfest vom 28. September – 14. Oktober 2018
Jetzt reservieren: schwabenwelt.de

Schwaben Bräu
Fließend schwäbisch.

Neue VolksfestBücher



Wulf Wager

Cannstatter Volksfest

Vom Landwirtschaftsfest zum Mega-Event

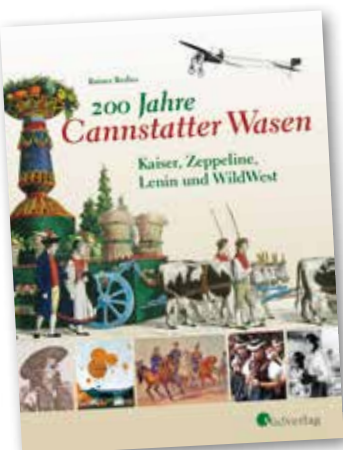
Offizieller Jubiläumsband
200 Jahre Cannstatter Volksfest,
200 Seiten, 315 Abbildungen,
23 × 26 cm, laminiertes Pappband,
Belser Verlag, Stuttgart
ISBN 978-3-7630-2813-9, € 24,99

und ausgezeichnet. Rund um das landwirtschaftliche Herz des Festes bildete sich ein Volksfest mit Märkten, Gauklern, Schaustellern und Wirten. Daran hat sich im Laufe der 200-jährigen Geschichte fast nichts geändert. Nur, dass das Landwirtschaftliche Hauptfest nur noch alle vier Jahre stattfindet, während Millionen festfreudiger Wasenbesucher alljährlich das größte Schaustellerfest der Welt in Stuttgart besuchen, um die Bierkrüge zu heben. Wulf Wager führt in diesem Bildband durch die bewegte Geschichte dieses besonderen Festes der Schwaben. Hunderte historische Bilder – zum großen Teil erstmals veröffentlicht – lassen tief in die Vergangenheit des Cannstatter Volksfestes und des Landwirtschaftlichen Hauptfestes schauen.

Was für eine geniale Idee! König Wilhelm I. von Württemberg ersann gemeinsam mit seiner russischen Frau Katharina nach zwei schlimmen Hungerjahren, ein „Landwirtschaftliches Fest zu Cannstatt in Verbindung mit einem Volksfest“ zu stiften. Nach ei-

nem Vulkanausbruch im fernen Indonesien verdunkelte die Asche die nördliche Hemisphäre und führte 1816 zu einem „Jahr ohne Sommer“. Es konnte keine Ernte eingefahren werden. Die Württemberger hungerten. Als dann 1817 die ersten Erntewagen in die Städte und Dörfer ein-

zogen, gründete das beliebte Königspaar einen „Landwirtschaftlichen Central-Verein“. Die beiden wurden dessen erste Mitglieder. Niemals mehr sollte das Volk hungern. Und so entstand die Idee zu diesem mittlerweile größten Fest im Ländle. Tiere wurde prämiert, neue Gerätschaften vorgestellt

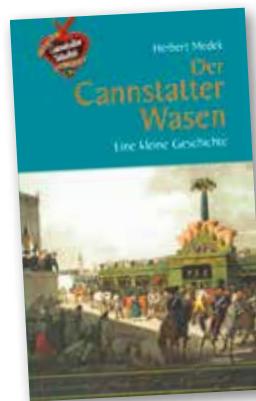


Rainer Redies

200 Jahre Cannstatter Wasen

Kaiser, Zeppeline, Lenin und WildWest

128 Seiten, ca. 50 Abbildungen,
17 × 23 cm, Hardcover,
Südverlag, Konstanz
ISBN 978-3-87800-122-5, € 19,90



Herbert Medek

Der Cannstatter Wasen

Eine kleine Geschichte

208 Seiten, ca. 60 Abbildungen,
12 × 20 cm, Hardcover,
Lauinger Verlag, Karlsruhe
ISBN 978-3-7650-8432-4, € 19,90

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Nagel
Mercedesstraße

www.kleider-mueller.de
Über 10.000 Trachtenteile, Topmarken am Lager
KLEIDER Müller Mode für die ganze Familie.
72351 Geislingen bei Balingen • Vorstadtstraße 65 • + 49 7433 9003 0
78054 VS Schweningen • Keplerstraße 10 • + 49 7720 3313 2
74831 Gundelsheim / Neckar • Bahnhofstraße 6 • + 49 6269 4220 0

CANNSTATTER VOLKSFEST: 28. September bis 14. Oktober 2018
STUTTGARTER FRÜHLINGSFEST: 20. April bis 12. Mai 2019

*Ihr seid
das Fest!*

Grandls Hofbräu Zelt

Jetzt Plätze sichern und vom unkomplizierten Zugang ins Festzelt profitieren!

Reservierungs-Hotline: 0711 550 90 90

Aktuell verfügbare Plätze auch unter www.grandl.com

Grandls Festbetriebe GmbH • Mercedesstraße 69 • 70372 Stuttgart • eMail: info@grandl.com



**BAHN FREI FÜR
DEN VVS-WASENTAG
AM 1.10.**

Mit VVS-Ticket: Gutscheine für 5 und 10 Euro bei der VVS-Hocketse, Vergünstigungen bei Fahrgeschäften und Schaustellern.
Infos auf vvs.de

Mittagswasen von Montag bis Freitag (außer 1. und 3.10.):
Getränk, Bratwurst mit Sauerkraut und Jubiläumskrug für nur 9,90 Euro.

Ohne sie gäe es kein Bier und keine Göckele auf dem Wasen

VolksfestWirte

Geballte Kompetenz in Sachen Volksfest-Gastlichkeit

Der Moderne

Auf dem Wasen findet man den 63-jährigen Fürstenberg-Festwirt Peter Brandl seit 2005. Als Sohn einer Festwirtsfamilie ist er gleich nach dem Abitur und seiner Ausbildung zum Zelt-

bauer in den Familienbetrieb eingestiegen. Bevor es für ihn auf dem Wasen losging, sammelte er seit 1985 Erfahrungen im Festzeltbetrieb. Unter anderem auf dem Mannheimer Maimarkt, auf dem er mit einem 32 × 65 Meter Holzzelt

und Imbissgastronomie vom Hähnchen bis zum Filetsteak alles im Angebot hatte. Ohne seine Frau Manuela und seinen Betriebsleiter Goran Garic geht in Bad Cannstatt fast nichts. Hätte er einen Wunsch frei, wünschte er sich weniger

Regularien und Bürokratie und wenn möglich, kein kaltes und regnerisches Wetter. Anlässlich des Jubiläums warten Peter Brandl und sein Team mit einem besonderen Mittagessen und einem Jubiläumskrug zum Mitnehmen auf.

Die Volksfestwirtinnen und -wirte des Jubiläumsjahres 2018 mit ihren Lebenspartnern



Der Bad Cannstatter

Gemeint ist der Hofbräu-Festwirt Hans-Peter Grandl, 60 Jahre jung, verwurzelt in Cannstatt und immer für eine Überraschung gut. Gelernt hat er sein Handwerk von der Pike auf und blickt auf eine Berufsausbildung zum Küchenmeister samt betriebswirtschaftlichem Studium. Alles unterbaut mit praktischen Erfahrungen aus der ganzen Welt. Wenn er nicht auf dem Volks- oder Frühlingsfest den Gastgeber gibt und ganz nebenbei für praktische Völkerverständigung steht, halten ihn die gastronomischen Betriebe in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle und der Porsche-Arena auf Betriebstemperatur. Mit seinem Grandls Hofbräu Zelt, einer damals spontanen wie ambitionierten Neugründung, gastiert er seit

dem Jahr 2000 auf dem Wasen. Könnte er sich für die Zukunft etwas wünschen, so wären es mehr Parkplätze und Taxis sowie Besuchergruppen, die nicht schon vorglühen und damit einen zwiespältigen Eindruck vom Volksfest hinterlassen.

Der stilvoll Feiernde

Karl Josef Maier, der Göcklesmaier, führt den Betrieb seit 1998 zusammen mit seiner Frau Daniela. Der Traditionsbetrieb seiner Eltern Josefine und Karl senior Maier ist seit nunmehr 86 Jahren auf dem Wasen vertreten. Er selbst, 51 Jahre, absolvierte zunächst ein Studium der Betriebswirtschaft. Unterstützt wird das Team von dem langjährigen technischen Leiter Zeljko Ivic samt Crew. Neben dem Volksfest und dem Frühlingsfest sind

die Maiers auch auf dem Balinger und Heilbronner Volksfest, dem Göppinger Maientag und dem Bietigheimer Pferdemarkt anzutreffen. Dass er das Volksfest als größte Veranstaltung im schwäbischen Raum als Familienfest schätzt, ist kein Geheimnis. Wohl aber, mit welchen Überraschungen er in das Jubiläumsjahr geht. Übrigens waren die Maiers 1938 die erste Göcklesbraterei in Württemberg. Könnte der Göcklesmaier etwas ändern, dann würde er die behördlichen Schraubzwinge lockern und dafür sorgen, dass es während des Festbetriebs nie zu ausbrechenden Naturgewalten oder einem Stromausfall kommt.

Der Traditionelle

Seit 19 Jahren ist der gelernte Großhandelskaufmann

und Festwirt Werner Klauss (61 Jahre) zusammen mit seinem Bruder Dieter im Dinkelacker Festzelt am Start. Die Wasenpremiere fand in einem einfach eingerichteten Zelt statt, in dem anfangs nur die Laufwege asphaltiert waren. Mit der Zeit veränderte sich das Zelt bei gleichbleibender Größe immer weiter. Es wurde hübscher, das Angebot, vor allem an Speisen, immer breiter. Während der Wasenzeit tummelt sich übrigens fast die gesamte Familie mit bis zu 14 Personen im Zelt. Wer nicht im Zelt ist, kümmert sich um den Getränkehandel in Sindelfingen-Maichingen, der einst der berufliche Einstieg war. Besonders mag der Dinkelacker-Wirt, wenn er seinen Gästen vergnügte und fröhliche Stunden bereiten kann. Verzichten

GESUNDHEIT?

Unsere Herzenssache.

Die Süddeutsche Krankenversicherung (SDK) gratuliert zum 200-jährigen Wasenjubiläum und wünscht dem Volksfestverein, allen Bürgerwehren und Besuchern schon heute friedliche, gesunde und „maßvolle“ Festtage.

► www.sdk.de



SDK
Einfach für Ihr Leben da.

kann er auf Terroranschläge und Gäste, die sich teilweise zu fortgeschrittener Stunde nicht mehr im Griff haben.

Der etwas andere Wirt

Dieter Klaus, Getränkehändler und Volksfestwirt, ist 56 Jahre alt und sagt von sich selbst, er wurde als Glückskind geboren. Von Beruf Großhandelskaufmann, ist er die andere Hälfte des Brüderpaares Klaus & Klaus, den immer modisch und identisch gekleideten Wirten des Dinkelacker-Zeltes. Wenn Dieter Klaus mit seiner Arbeit seine Gäste so glücklich machen kann, dass sie ihren Alltag vergessen, ist sein Ziel erreicht. Auf gewaltbereite und aggressive Gäste derweil würde er gerne verzichten. Könnte er sich etwas

wünschen, dann wären es Öffnungszeiten, die an allen Tagen gleich wären. Für das Jubiläum setzen die Brüder auf ein besonderes Speisenangebot.

Der Weinmacher

Andreas Zaiß, Weinbautechniker, ist mit seinen 42 Jahren der Junior unter den Zeltwirten. Zudem spielt das Bier im „Cannstatter Oberamt“, seinem Weinzelt mit schwäbischen Speisen, eine untergeordnete Rolle. Hier dominieren die Viertel und Rebensäfte in all ihrer Vielfalt. Den Traditionsbetrieb, der seit über 400 Jahren Wein anbaut, samt Zelt hat er von seinen Eltern übernommen. Könnte er mal eben etwas verändern, dann wäre dies ein Zeltneubau, um auch

ein jüngeres Publikum anzusprechen. Das Weingut Zaißerei und die vielen eigenen Veranstaltungen sowie das Weindorf lassen Andreas Zaiß derweil aber kaum Zeit für Träume. Gut, dass er tatkräftig von Nicole Zaiß unterstützt wird. Übrigens ist das Volksfestjubiläum zugleich auch ein Jubiläum für die Zaißerei, die dann just 30 Jahre mit ihrem ersten Zelt auf dem Wasen vertreten ist.

Der Gastgeber

Grund zum Feiern hat im Jubiläumsjahr auch der Festwirt Michael Wilhelmer, der seit zehn Jahren auf dem Wasen vertreten ist. Der gelernte Koch ist bereits in der Gastronomie aufgewachsen und sammelte Erfahrungen auf einer Vielzahl von Ver-

anstaltungen. Einst wurde er von der Brauerei Schwaben Bräu gefragt, ob er nicht mit frischem Wind und neuen Ideen als Festwirt den Wasen bereichern möchte. Gesagt, getan. Inmitten seines vielschichtigen und fröhlich feiernden Publikums fühlt er sich seither pudelwohl und setzt seine Schwerpunkte auf traditionelle Elemente. Bei der Arbeit unterstützt ihn seine Assistentin Gabriele Breh. Dass er es auf dem Wasen schafft, die Menschen zusammenzubringen und mit den Schaustellern gemeinsame Erlebnisse zu stemmen, gefällt ihm besonders gut. Sein Stammhaus, in dem er in zweiter Generation tätig ist, feiert bereits das 47-jährige Bestehen.

Sabine Ries

**GEMEINSAM FEIERN
IM FÜRSTENBERGZELT**

AUF DEM CANNSTATTER WASEN VOM 28.09. BIS 14.10.2018

BRANDL'S
FÜRSTENBERG
FESTZELT

SONNTAG BIS
FREITAG VON 11-15 UHR
AUGER AM 03.10
MITTAGSWASEN
HAX'N & 0,5L GETRÄNK
NUR € 9,90

fürstenberg
BIERKULTUR SEIT 1283

JETZT RESERVIEREN UNTER WWW.FUERSTENBERGZELT.DE

Für

2000

gute Gründe, bei Ihrem GEDIG Getränke-Experten einzukaufen, fehlt hier leider der Platz.

Am besten, Sie überzeugen sich selbst davon.

Denn Ihr GEDIG Getränke-Experte hat alles was Sie brauchen: Erfrischende Mineralwässer, gesunde Fruchtsäfte, spritzige Biere oder erlesene Weine: Getränke für jeden Tag und alle Gelegenheiten von Ihrem Fachhändler. Wir sind für Sie da, wenn es um Kompetenz, Auswahl und Service rund um´s Trinken geht. Achten Sie jetzt auf unsere tollen Angebote und das in über 150 Märkten ganz in Ihrer Nähe!

Mehr unter www.gedig.de



GEDIG – So viel Qualität muss sein!



Herzlichen Dank

Ohne großzügige Unterstützung wäre die Realisierung des historischen Festzugs und der Festwagennachbauten nicht möglich gewesen. Der Cannstatter Volksfestverein bedankt sich sehr herzlich bei folgenden Spendern:



Bay-Stiftung

Brandl GmbH & Co. KG

SKH Carl Herzog
von Württemberg

Andreas Fitzel

Grandls Festbetriebe GmbH

Thilo Rahm

Göcklesmaier Festbetriebe GmbH

LBBW

Klauss Festbetriebe GmbH & Co. KG

Sonja Merz GmbH

Pro Alt-Cannstatt e.V.

Wilhelmer Festbetriebe GmbH

Herbert und
Rosemarie Seyffer

Renoldi GbR

Jürgen Rist

Wager Kommunikation GmbH

Hqj GmbH
Weeber Festzelt

Zaßerei GmbH & Co.





EINST.
HEUTE.
MORGEN.



Als traditionsreichstes Festzelt Baden-Württembergs sind wir dieses Jahr zum 86. Mal auf dem Cannstatter Volksfest. Mit Leidenschaft und Herzblut bleiben wir dem Wasen treu und sind gespannt, was uns die nächsten 200 Jahre bringen werden. Zum Wohl!

www.göckelesmaier.de

Göckelesmaier
Der Göckelesmacher.

Großer Zapfenstreich

zum Abschluss des Jubiläumsvolksfestes
Sonntag, 14. Oktober 2018, 18.30 Uhr,
Unterer Kurpark Bad Cannstatt

unter Beteiligung der Historischen Bürgerwehren
und Stadtgarden aus Württemberg und Baden

Ausführende Wehr: Bürgerwache Ehingen
Kommandant: Johann Stocker
Moderation: Wulf Wager



⤴ Fahnenabordnung der württembergischen Bürgerwehren



⤴ Fahnenabordnung der badischen Bürgerwehren

Landesverband der Historischen
Bürgerwehren und Stadtgarden
Württemberg Hohenzollern
Landeskommandant Oberst Jürgen
Rosenäcker

Bürgerwehr Neuhausen a. d. F. mit
Spielmannszug, Musikzug und Schützenzug
Berittene Garden: Stadtgarde zu Pferd
Stuttgart 1652, Gelbe Husaren Altshausen

Fahnenabordnungen folgender Garden:
Bürgerwehr Amtzell, Historisches
Schützenkorps Bad Mergentheim,
Bürgerwehr Bad Urach, Bürgerwache
Crailsheim, Bürgerwehr Dietenheim,
Bürgergarde Ellwangen, Bürgergarde
Esslingen, Bürgergarde Friedrichshafen,
Bürgergarde Hechingen, Bürgergarde
Hüttlingen, Bürgerwehr Laimnau,
Bürgerwehr Lauchheim, Bürgerwache
Mengen, Bürgerwehr Mittelbiberach,
Bürgerwehr Munderkingen, Bürgerwehr
Niederwangen, Stadtgarde Ochsenhausen,
Bürgergarde Ravensburg, Bürgerwehr
Riedlingen, Bürgerwache Rottenburg,
Stadtgarde Saulgau, Bürgerwache Saulgau,
Bürgerwehr Schömberg, Großer Siedershof/
Schützenkompanie Schwäbisch Hall,
Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen,
Bürgerwehr Trochtelfingen, Stadtgarde
Tübingen, Bürgerwehr Waldburg, Stadtgarde
Weingarten

Landesverband der Bürgerwehren und
Milizen Baden-Südhessen
Landeskommandant Oberst Hajo Böhm

Bürgerwehr Oberharmersbach mit
Spielmannszug und Schützen
Berittene Garde: Historische Bürgerwehr
Villingen, Abteilung Kavallerie

Fahnenabordnungen folgender Garden:
Bürgermiliz Bad Peterstal, Bürgerwehr
Bensheim, Bürgerwehr Bretten, Bürgerwehr
Engen, Bürgerwehr Ettlingen, Bürgerwehr
Freiburg, Bürgergarde Gengenbach,
Bürgerwehr Haslach, Bürgerwehr Hüfingen,
Bürgerwehr Karlsruhe, Bürgerwehr
Oberharmersbach, Bürgerwehr Reichenau,
Bürgermiliz Sipplingen, Stadtgarde
Tauberbischofsheim, Bürgerwehr Tiengen,
Bürgerwehr Unterharmersbach, Bürgerwehr
Villingen, Bürgerwehr Waldkirch,
Bürgerwehr Weinheim, Bürgerwehr
Wiesenbach, Bürgerwehr Wolfach,
Bürgerwehr Zell a. H.

Veranstalter:
Cannstatter Volksfestverein e. V. und Freundeskreis
der historischen Bürgerwehren, Bürgermilizen und
Stadtgarden in Baden-Württemberg e. V.

Mit freundlicher Unterstützung:
SDK Süddeutsche Krankenversicherung, Volksbank
Stuttgart eG, in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft,
Wager Kommunikation



⤵ Die Bürgerwache Ehingen mit Musikzug, Spielmannszug und Schützen wird den Großen Zapfenstreich gestalten



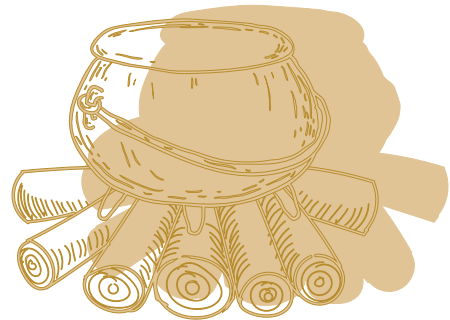


Nähe Krämermarkt

MANDELBRENNEREI STUTT GART

FÜR IHRE FIRMEN-VERANSTALTUNG / EVENT

GEBRANNT E M A N D E L N
U N D G E B R A N N T E N Ü S S E
P O P C O R N
S C H O K O F R Ü C H T E
C R É P E S
Z U C K E R W A T T E



www.mandelbrennerei-stuttgart.de  

WILDE MAUS

Das Original



Seit 6
Generationen
auf dem
Cannstatter
Volksfest



wager.de

Kinzler

Wir wünschen Ihnen viel Spaß
auf dem Cannstatter Volksfest

Ein edler Tropfen

Collegium Wirtemberg präsentiert speziellen Jubiläumswein



Das muss gefeiert werden: 200 Jahre Cannstatter Volksfest und das 100. Landwirtschaftliche Hauptfest. Was eignet sich besser dazu als ein edler Rotwein aus den Hanglagen unter der Grabkapelle von König Wilhelm I., dem Stifter der Feste, und gekeltert von der Weingärtnergenossenschaft, die diesen geschichtsträchtigen Ort als Markenzeichen trägt? „Das Collegium Wirtemberg ist nicht nur aufgrund seiner Lage am Württemberg, sondern auch aufgrund seiner Traditionsverbundenheit der perfekte Partner für uns“,

sagt Andreas Kroll, Geschäftsführer der in Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft. „Die Idee von Betriebsleiter Martin Kurrle, anlässlich des Doppeljubiläums und des Historischen Volksfestes auf dem Schlossplatz einen eigenen Jubiläumswein zu kreieren, haben wir sofort begrüßt.“

„Es freut uns und macht uns natürlich stolz, dass der Jubiläumswein vom Württemberg kommt“, ergänzt Martin Kurrle. Bereits seit Jahren dokumentiert das Collegium nicht nur mit seinem Markenzeichen – der königlichen

Grabkapelle –, sondern auch mit der exklusiven Wein-Troika „Monarchie“ die historische und geografische Verbundenheit sowie eine große Verantwortung für die Weinkultur in Württemberg. „Für uns war es wichtig, anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten einen Wein zu entwickeln, der dem besonderen Anlass gerecht wird“, so Kurrle weiter. Entstanden ist eine imposante, aber ebenso harmonische Rotwein-Cuvée aus den Sorten Lemberger, Spätburgunder, Merlot und Cabernet. Wichtig sei ihm, dass dieser besondere Wein von herausragender Qualität sei, dies aber zu einem Preis-Leistungs-Verhältnis, das dem Charakter des Festes entspricht: dem eines Volksfestes.

Die Jubiläums-Cuvée können nicht nur die Besucher des Historischen Volksfestes vom 26. September bis 3. Oktober, des 173. Cannstatter

Volksfestes vom 28. September bis 14. Oktober und des 100. Landwirtschaftlichen Hauptfestes vom 29. September bis 7. Oktober genießen. Es gibt den Wein auch für 6,90 Euro in der edlen 0,7-l-Bordeaux-Flasche mit eigenem gestaltetem Etikett direkt beim Collegium Wirtemberg, Württembergstraße 230, 70327 Stuttgart, für zu Hause zu erwerben.

Christian Eisenhardt



FESTZELTGARNITUREN in Brauereiqualität



Fabrikverkauf
Max-Eyth-Str. 30
71088 Holzgerlingen

Webshop: www.festzeltgarnituren-gww.de

Lanser's Stadl

Cannstatter Volksfest 2018!

**Familie Lanser freut sich auf
Ihren Besuch!**



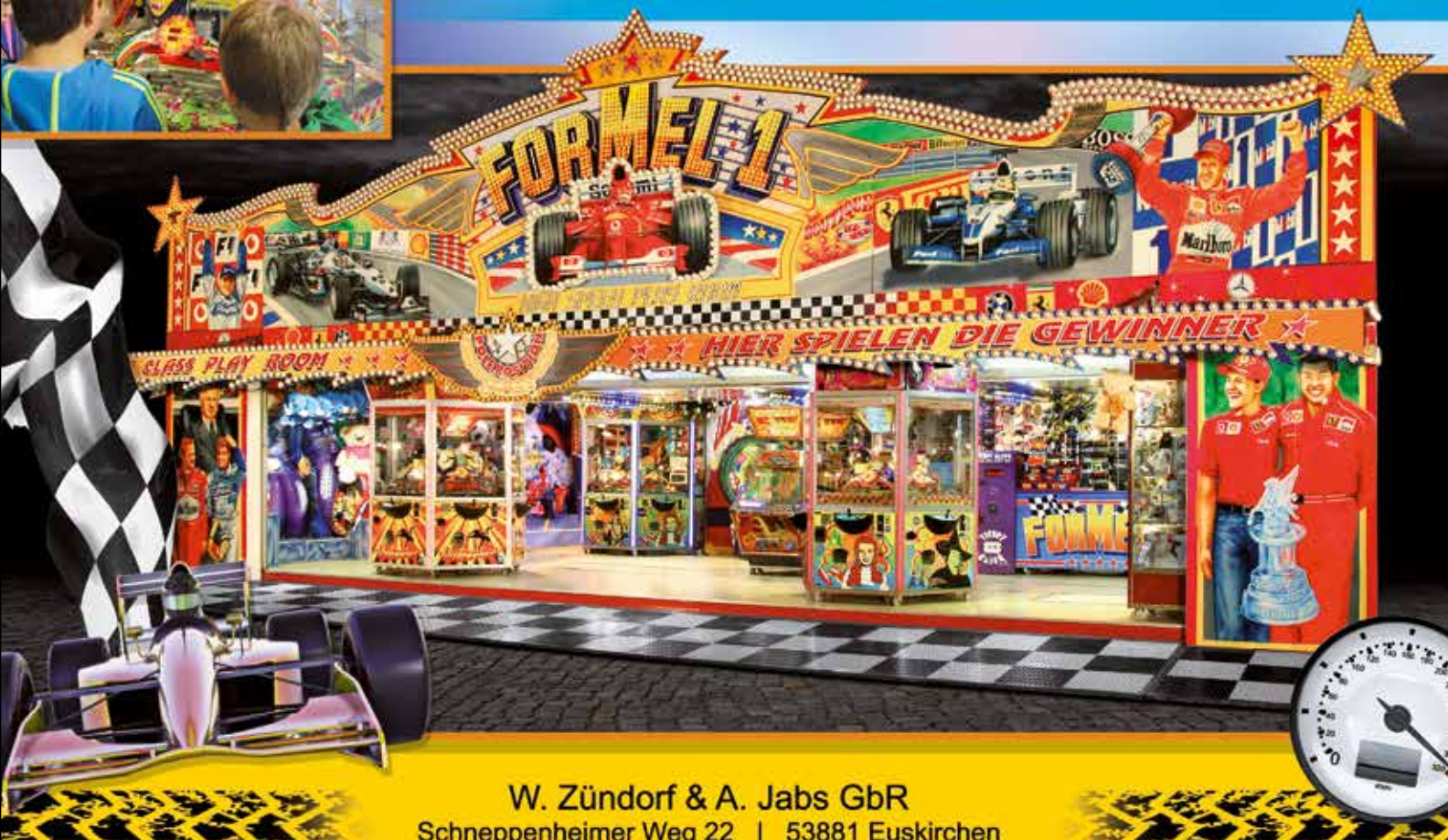
... essen, trinken und feiern in gemütlicher Atmosphäre!

Nähe Fruchtsäule

**Familie Lanser, Zündorf & Jabs,
gratulieren zum 200-jährigen Jubiläum!**

Erik Lanser GmbH ■ Planckstr. 115 ■ 70184 Stuttgart ■ www.lansers-stadl.de

**FORMEL 1 - die große Spielhalle auf dem
Cannstatter Volksfest. Wir heißen Sie herzlich willkommen!**



W. Zündorf & A. Jabs GbR
Schneppenheimer Weg 22 | 53881 Euskirchen

Der Cannstatter Volksfestverein

Traditionsbewahrer im Herzen des Ländles und in den USA

Man mag es kaum für möglich halten, aber in US-amerikanischen Städten wird bis zum heutigen Tag im Herbst „Cannstatter Volksfest“ gefeiert. Württemberger, die im 19. Jahrhundert in den Vereinigten Staaten von Amerika ein neues Leben begannen, haben dort landsmannschaftliche Vereine unter den Namen „Cannstatter Volksfestverein“ ins Leben gerufen. Im Ländle selbst gründete man

den Cannstatter Volksfestverein erst Ende des 20. Jahrhunderts.

Im 19. Jahrhundert verließen viele Württemberger mit ihren Familien das Land, um im Ausland ihr Glück zu finden. Die Not war groß und so machten sich viele auf den Weg über den Großen Teich. Doch offensichtlich waren die Württemberger in Amerika so von Heimweh geplagt, dass sie sich am liebsten mit ihresgleichen umga-

ben. So gründeten sich in Chicago, New York, Philadelphia und anderswo in den Staaten schon Mitte des 19. Jahrhunderts Schwabenvereine, die sich „Cannstatter Volksfestverein“ nannten. Noch heute gibt es diese Vereine und alljährlich feiern sie ihr „Cannstatter Volksfest“ mit Fruchtsäule, „German-Beer“, Schuhplattler und allem, was nach klischeehafteter amerikanischer Sicht zu einem echten „German beer festival“ dazugehört.

Der älteste Verein wurde 1862 in New York gegründet. Ihm folgten 1873 der Cannstatter Volksfest-Verein Philadelphia und der Schwaben-Verein in Chicago 1878.

Fast jedes Jahr besuchen die Mitglieder der amerikanischen Volksfestvereine das Cannstatter Volksfest. Viele sind es nicht mehr, die alljährlich den Weg über den Atlantik beschreiten, um Cannstatt zu besuchen. Die Verbindungen sind dennoch



Der Vorstand des Cannstatter Volksfestvereins v. l.: Fabian Ernst, Bernd-Marcel Löffler, Raymond Kleiner, Ingeborg Goldbeck, Robert Kauderer, Wulf Wager, Rose von Stein, Thilo Rahm

eng. In diesem Jahr kommt eine große Gruppe aus Philadelphia zum Volksfest und nimmt auch am Festzug teil. Die amerikanischen Schwaben waren es vor allem, die in den Nachkriegsjahren geholfen haben, als in Stuttgart bitterer Mangel herrschte. 1947, als die Ernährungskrise im Nachkriegsdeutschland ihren Höhepunkt erreicht hatte, sandte der Schwaben-Verein Chicago durch die Brüder Eitel eine Fettspende von 20000 Pfund nach Stuttgart, die an Alte und Gebrechliche verteilt wurde.

Württembergs Herzog ist Präsident

Hier, am Ursprung des Cannstatter Volksfestes, fanden sich erst 1994 einige heimatverbundene Cannstatter auf Initiative der Stadträte Robert Kauderer und Günther Willmann

sowie des Cannstatter Heimatkundlers Hans Otto Stroheker, des Festwirtes Wolfgang Lochmann und vor allem des Ehren-Schaustellerpräsidenten Wilhelm Stamer zusammen, um einen „Cannstatter Volksfestverein“ zu gründen. Schnell waren Mitstreiter aus den Reihen der Cannstatter Honoratioren, der Wasen-Schausteller, der Ämter und Behörden und des Hauses Württemberg gefunden. Dessen Oberhaupt, SKH Carl Herzog von Württemberg, übernahm auch gerne sofort die Präsidentschaft des Cannstatter Volksfestvereins. Heute steht sein Sohn, SKH Michael Herzog von Württemberg, dem Verein als Präsident vor, während Herzog Carl dessen Ehrenpräsident ist. Zum Jubiläumsjahr stiftete das Haus Württemberg die Rekonstruktion der Landesstandarte aus dem Jahr 1841, die erstmals

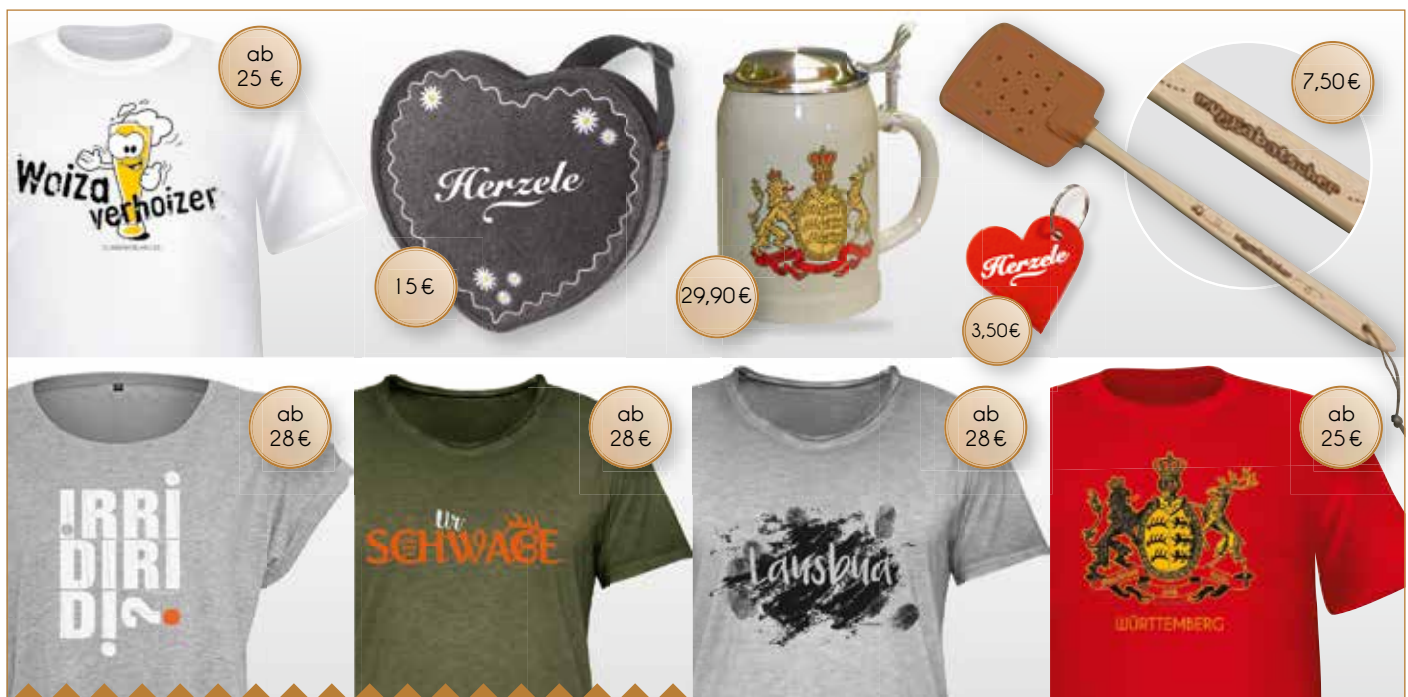
beim Festzug am 30. September und dann beim Großen Zapfenstreich am 14. Oktober zu sehen sein wird.

Den Ausschlag zur Gründung des Cannstatter Volksfestvereins gab das 1995 anstehende 150. Cannstatter Volksfest, das mit einer neu gestalteten Fruchtsäule und mit einem großen Festzug gefeiert werden sollte. Beides hat der noch junge Verein damals mit initiieren können. Mittlerweile ist der Volksfestverein auf rund 550 Mitglieder angewachsen und pflegt ein reges Vereinsleben. Monatlich trifft man sich zu einem Stammtisch, bei dem die gesellige Gemeinschaft gepflegt wird. Doch es gibt kaum mehr Gaststätten, die die große Anzahl an Stammtischteilnehmern fassen kann. Der rührige Cannstatter Volksfestverein hat neben einer Trachtengruppe,

für die eigens ein folkloristisches, reich mit Volksfestmotiven besticktes Kleid für die Frauen und ein Trachtenanzug für die Männer kreiert wurden, auch eine Kindergruppe. Diese hat ein erfülltes Jahresprogramm vom Frühlingsfest über das Maienfest bis natürlich hin zum Volksfest. Zur Unterbringung der zahlreichen Requisiten wurde ein Lagergebäude angeschafft, das über die einzige Rampe in Stuttgart verfügt, über die Festwagen von Tiefladern abgeladen werden können. Somit ist der Volksfestverein technisch bestens ausgestattet.

Der Festzug bündelt die Kräfte

Das Highlight der Vereinsarbeit aber ist alljährlich der große Festumzug durch Bad Cannstatt, der alle Mitglieder



Zum Volksfest-Jubiläum

10% Rabatt uff alles

(bis 31.10.2018)

Gutschein-Code: Bitte bei Bestellung eingeben.

Volksfest200



SCHWABENLAND.DE

www.schwabenland.de

in Planung und Durchführung kräftig fordert. Abgesehen von monatelangen, für das Jubiläumsvolksfest gar jahrelangen, Vorbereitungen werden am Festtag, dem ersten Volksfestsonntag, rund 300 Helfer für die Organisation benötigt. Da müssen die Gruppen am frühen Morgen empfangen werden, die Strecke muss mit Verkehrsschildern abgesichert, die Häuser dekoriert, Umkleidemöglichkeiten geschaffen, Zelte zugewiesen, Parkplätze abgesteckt, Tiere versorgt, Festwagen dekoriert und Ehrengäste betreut werden. Der Festzug mit seinen über 100 Gruppen und

rund 4500 Teilnehmern ist besonderes Juwel im reichlich bestückten Festdiadem Cannstatts. Rund 200000 Zuschauer wollen den Festzug auf dem Weg vom Kursaal zum Wasen sehen. Eine Vielzahl davon verfolgt das bunte Spektakel an den TV-Geräten im ganzen Land und weit darüber hinaus. Der Verein war es auch, der mit 10000 Euro Spendengeldern eine riesige kupferne Kanne – das Wappen Cannstatts – fertigen ließ, die in der volksfestlosen Zeit den Sockel der Fruchtsäule, des historischen Symbols des Festes, ziert. Beim Umzug wird die Kanne auf einem Festwa-

gen durch Cannstatt gefahren. Das 4,80 Meter hohe Gefäß musste allerdings mit einem klappbaren Deckel gefertigt werden, damit es unter den Strom führenden Oberleitungen der Straßenbahn durchfahren kann.

Neben dem Umzug kümmert sich der Cannstatter Volksfestverein aber auch um die Dokumentation der Geschichte des Cannstatter Volksfestes und die Archivierung. Der Verein hat die umfassendste Sammlung an Bildern, Dokumenten und Gegenständen zur 200-jährigen Geschichte des Land-

wirtschaftlichen Festes bzw. Cannstatter Volksfestes. So unterstützt er auch Ausstellungen und Publikationen. Die Herausgabe der „Cannstatter Volksfestzeitung“ ist ebenfalls eine der wichtigen Aufgaben des Vereins. Im Jahr 2000 erschien sie erstmals und erfreut sich alljährlich großer Beliebtheit, dokumentiert sie doch die Geschichte des Volksfestes und das pralle Leben auf dem Wasen. Sie schaut hinter die Kulissen und porträtiert Schausteller und Wirte.

Wulf Wager

Donnerstag, 27. September 2018, 17 Uhr

Gedenkfeier

zu Ehren von König Wilhelm I. in der
Grabkapelle auf dem Württemberg

Mitwirkende:

- Historische Trachtengruppen und Kapelle Trotzblech des Kübelesmarktes Bad Cannstatt
- Historikerin Dr. Susanne Dietrich zur Geschichte König Wilhelm I.
- Daimler Männerchor der Chorgemeinschaft Kai Müller
- Mit Grußworten von SKH Michael Herzog von Württemberg, Joachim Rukwied, Präsident des Landesbauernverbandes, Robert Kauderer, Vorsitzender des Cannstatter Volksfestvereins
- Landesbauernverband Baden-Württemberg
- Landesverband der Schausteller und Marktkaufleute
- Schaustellerverband Südwest
- Stadtgarde zu Pferd Stuttgart 1652
- die Geistlichkeit der russisch-orthodoxen Kirche



Eintritt frei!

Fabrikverkauf in Tracht und Mode



AB 17. 8. 2018
WIEDER FÜR SIE
GEÖFFNET

über

25 Jahre

ALMSACH
Traditionen in Leder und Mehr

Jahnstr. 4/1
70825 Korntal-Münchingen
Tel. 0711-13 49 79 07
0711-83 88 87 0
www.alsmach.com

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.
Samstag

10:00-18:00 Uhr
10:00-16:00 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Cannstatter Volksfestverein e.V.
Wilhelmstraße 22
70372 Stuttgart
Tel. 0711 216-98946
Fax: 0711 2868017
www.cannstatter-volksfestverein.de

Redaktion:

Wulf Wager

Anzeigen:

Sandra Wilderer, Wulf Wager,
Andrea Baitinger

Grafik und Gestaltung:

Jörg Batschi, Alexander Linke

Mitarbeit:

Florian Baitinger, Monika Bönisch, Christian
Eisenhardt, Karl Krügler, Edgar Rehberger,
Sabine Ries

Druck:

PVA Druck- und Medien-Dienstleistungen
GmbH, Landau/Pfalz

Idee, Layout und Gestaltung:

© Wager Kommunikation GmbH
In der Halde 20
72657 Altenriet
Tel. 07127 93158-07
Fax: 07127 93158-08
E-Mail: volksfest@wager.de
www.wager.de

Illustrationen:

Alexander Linke

Fotos:

Florian Baitinger, Jörg Batschi, Sammlung
Cannstatter Volksfestverein, Collegium
Württemberg, Fotolia, Familie Kinzler, Krüger
Dirndl, LBBW, Alexander Linke, Thomas
Niedermüller, Reinhard Rapp, Edgar Rehberger,
Sabine Ries, Christof Sage, Stadtarchiv Stutt-
gart, Wager Archiv, Jean-Claude Winkler,
Zuckerfabrik/Thomas Zörlein



Die Volksfestzeitung erscheint
einmal jährlich Anfang August.

Ältere Ausgaben können unter
www.cannstatter-volksfestverein.de
heruntergeladen werden.

Auflage:

60 000 Exemplare

www.cannstatter-volksfestverein.de

SÜDEN IST...

HOCHSTIMMUNG IM FESTZELT!



...REINE
CHARAKTER
SACHE



fuchs
Trachtenmoden

Dirndlbluse,
Spitze, weiß,
Gr.: XS-XL
24,99

Dirndl,
55 cm, blau/beige
oder braun/rose,
Gr.: 32-44
99,99

WIE FRÜHER.
NUR BESSER.



Country & More

Trachtenhemd,
reine Baumwolle
39,99

Weste
79,99

Lederhose
mit Gürtel,
echtes Leder
159,99



P.S. Schuhmacher
Accessoires and more

Strumpf
14,99



Haferlschuhe,
echtes Leder
49,99

Galeria Kaufhof GmbH | Leonhard-Tietz-Str. 1 | 50676 Köln

GALERIA KAUFHOF
STUTT GART, KÖNIGSTRASSE

Ab einem Einkaufswert von 5€ zum ermäßigten Preis parken